

WordPress Deutsch – 2022



Abbildung 1 - Baroque's Standard

Die Ukraine - jüngere Geschichte und der Ukrainisch-Russische Konflikt

In diesem Eintrag lernen wir was über die jüngere Geschichte der Ukraine (Überblick von 1700 bis heute), wie der Ukrainisch-Russische Konflikt angefangen hat sowie weitere Hintergründe. Am Ende dieses Blogbeitrags kommt diesmal noch ein Kommentar meinerseits dazu aufgrund der Außenpolitischen Entwicklungen in meinem Land.



Abbildung 2 - Flagge der Ukraine

Geographie

Fläche: 603.700 Km²

Bevölkerung: 47,62 Millionen

Hauptstadt: Kiew

Amtssprache: Ukrainisch

Beschreibung: Die Ukraine ist ein Land dass sich in Ost-Europa befindet. Seine Nachbarn sind Rumänien (Südwesten), Ungarn und die Slowakei (Westen), Polen (Nordwesten), Belarus (Norden) und Russland (Norden und Osten). Krim, die Halbinsel der Ukraine, liegt am Schwarzen Meer. Dabei sind jedoch drei Großlandschaften zu unterscheiden: Zum einen die schon erwähnte Krim, mit dem bis zu 1.545 Meter hohen Jailagebirge; die Waldkarpaten im Westen des Landes mit der Goverla (2.061 Meter) als höchste Erhebung der Ukraine und schließlich die osteuropäische Ebene im Südwesten.

Genauerer über das Klima, die Beschaffenheit sowie das politische System sind im Online Länder-Lexikon zu finden: <https://www.laender-lexikon.de/Ukraine>



Abbildung 3 - Die Ukraine (Bild von Wikipedia)

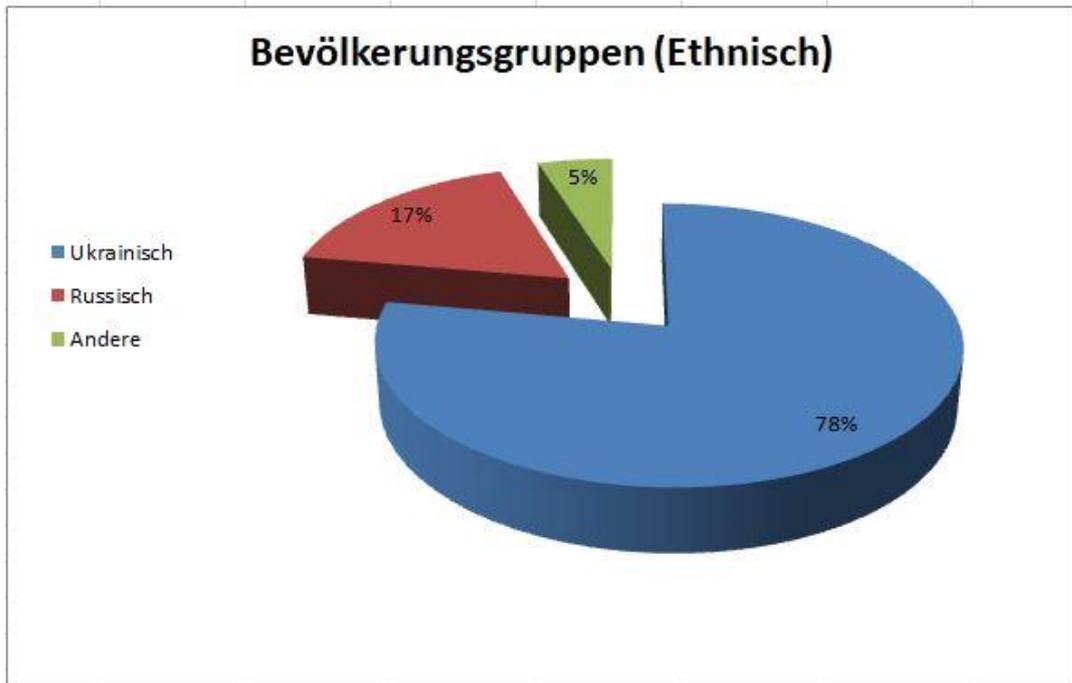


Abbildung 4 - Ethnische Gruppen (Stand: 2001)
 Quelle: [UKRCensus](#) (Primär), Wikipedia (Sekundär)

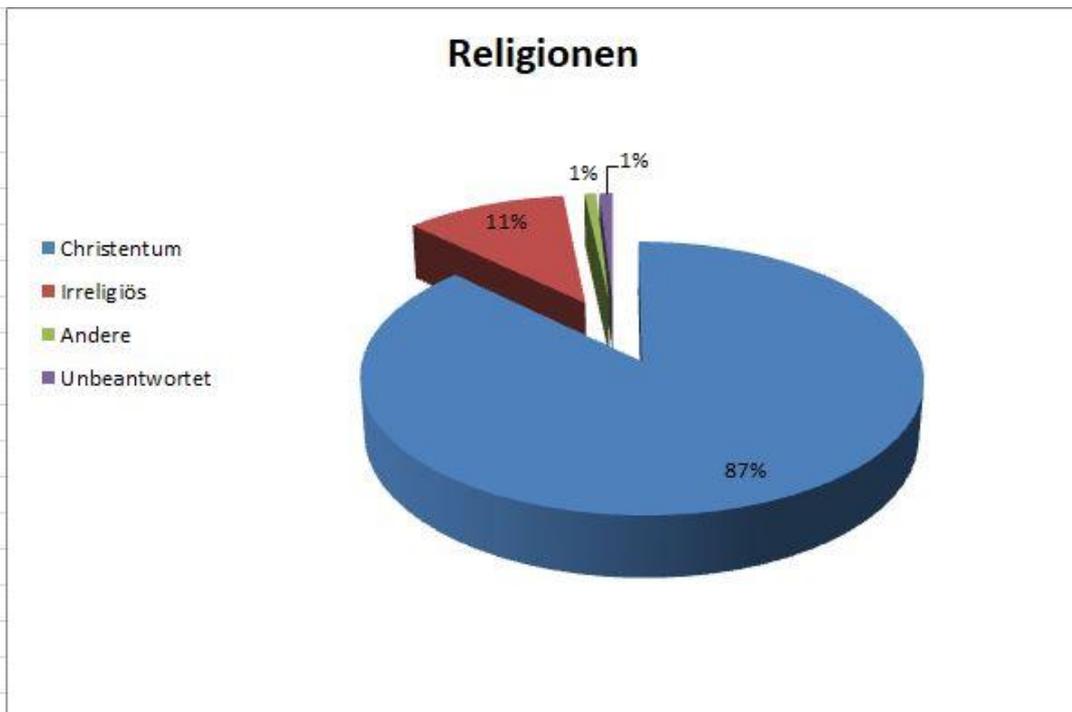


Abbildung 5 - Religiöse Gruppen (Stand: 2018)
 Quelle: [Ramzukov](#) (Primär), Wikipedia (Sekundär)

Anmerkung: Excel rundet auf, daher gibt es leichte Veränderungen (0.2-0.3%) bei der graphischen Darstellung.

Neuere Geschichte

Nun zu der Ukrainischen Geschichte von 1700 bis in ins Jahr 2020 (Quelle: [BBC](#)).

1708-1709

Versuch der Befreiung des Hetmanat von der russischen Herrschaft durch den Mazepa-Aufstand. Dieser Aufstand fand während dem Großen Nordischen Krieg (1700-1721) statt in welchem das Russische Kaiserreich mit Sachsen-Polen und Dänemark-Norwegen gegen Schweden kämpfte. Das Ende es Krieges bedeutete auch das Ende Schwedens als europäische Großmacht.

Zum Hintergrund [des Aufstands](#):

"1707 befahl der Zar Mazepa, den Teil der Ukraine, der auf der rechten Dnjepenseite war, den polnischen Magnaten zu übergeben, die seinen Verbündeten August II. unterstützten. Darüber hinaus erfuhr Mazepa, daß der Zar den autonomen Status des Hetmanstaates zu beseitigen beabsichtigte, um ihn dem russischen Reich einzugliedern. Durch diesen Schritt würden die Kosaken von der russischen Armee absorbiert und die Kosakenoffiziere (Staršyna) würden arretiert und nach Sibirien verbannt werden.

Weiterhin weigerte sich der Zar, Mazepas Bitte um militärische Hilfe gegen einen möglichen schwedischen Angriff zu erfüllen. In der Tat drückte der Zar seine Ablehnung auf dem Kriegsrat in Zovkva im April 1707 mit diesen Worten aus: „... ich kann Euch weder zehntausend noch zehn Mann geben. Verteidigt Euch so gut Ihr könnt...“. Aber viele von Mazepas Regimentern waren in . des Zaren Diensten anderswo eingesetzt. Der Rest reichte nicht zur Verteidigung aus. Deshalb hatte Mazepa keine Alternative. Entweder er blieb dem Zaren treu und mußte die Ukraine von den Schweden besetzt und geplündert sehen, oder er mußte das schwedische Protektorat anstreben."

1764

Das Hetmanat wird von Russland abgeschafft und ein Gouvernement als vorübergehende Entität eingerichtet. Im Jahr 1781, nach der ganzen Annektion, löst sich diese auf.

1772-1795

Der Großteil der West-Ukraine wird vom Russischen Reich aufgenommen. Während dieser Zeit finden [die drei Partitionen Polen's](#)* statt.

*1. Partition im Jahr 1772, 2. Partition im Jahr 1793 und die 3. im Jahr 1795.

Mit der dritten Teilung gab es Polen als Staat für 123 Jahre nicht mehr. Erst nach dem Ersten Weltkrieg erlangte es kurzzeitig (1918-1939) seine Souveränität wieder. Danach nach dem Fall der Sowjet Union.

1783

Durch die Annektion des Khanat der Krim wird die Süd-Ukraine vollständig eingenommen.

1800 (19. Jahrhundert)

Im Habsburger Teil der Ukraine (Galizien, während der Polnischen Teilung erhalten) entsteht eine 'Nationale Wiedererweckung'. Dadurch kommt es zur Entwicklung Ukrainischer Literatur, Bildung und geschichtliche Forschung. Währenddessen verbietet Russland das benutzen der Ukrainischen Sprache in ihrem Herrschaftsgebiet.

1917

Nach dem Zerfall des Tsaren-Reichs wird die Zentralrada - das politische Entscheidungsorgan der revolutionären Ukraine - etabliert.



Abbildung 6 - Die Mitglieder des Generalsekretariats (05. Juli, 1917)
(von links nach rechts) Stehend: P. Chrystjuk, M. Stasjuk, B. Martos. Sitzend: I. Steschenko, C. Baranowskyj, W. Wynnytschenko, S. Jefremow, S. Petljura (Bild: [Wikipedia](#))

1918

Uabhängigkeit wird ausgerufen. Zahlreiche rivalisierende Regierungen streiten sich um die Kontrolle von teilen bis zur ganzen Ukraine während des Bürgerkrieges.

1920

Nach dem die Rote Armee 2/3tel des Ukrainischen Territoriums erobert, wird die Ukrainische Sozialistische Sowjetrepublik etabliert. Der westliche Teil fällt an Polen.

1932

Millionen von Menschen sterben in der menschen-gemachten Hungersnot von Josef Stalin. In der Ukraine ist dies als Holodomor bekannt. Holodomor ist Ukrainisch und steht für: holod = Hunger; moryty = Leid, Tötung, Vernichtung.

"1931 zwang die Sowjetregierung ukrainische Bauern zu solch hohen Getreideabgaben, dass 1932 eine große Hungersnot ausbrach, die bis September 1933 andauerte. Nach neuesten Schätzungen der Historiker starben 3,5 Millionen Menschen, das heißt über 10 Prozent der damaligen ukrainischen Bevölkerung, eines Hungertodes." (Quelle: [Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg](#), lbp)

1939

Die West-Ukraine wird von der Sowjet Union eingenommen (Hitler-Stalin Pakt).

1941

Während der Besetzung der Nationalsozialisten kommt es zu gewaltigen Zerstörungen im Krieg. Mehr als fünf Millionen Ukrainer sterben im Kampf gegen die Nazis, und der größte Teil der Ukrainischen Juden (1,5 Millionen) wurden ermordet.



Abbildung 7 - Deutsche Truppen stürmen ein Haus in Sewastopol (Krim, Ukraine) im Jahr 1942, Millionen von Menschen verlieren ihr Leben während der Besetzung (Bild von der BBC Timeline)

1944

Stalin deportiert 200.000 Krimtartaren nach Siberien und Zentral-Asien mit falschen Anschuldigungen in denen ihnen Kollaboration mit Nazi-Deutschland vorgeworfen wird.

1954

In einen überraschenden Akt tritt [Nikita Sergejewitsch Chruschtschow](#) (1894-1971) die Krim an die Ukraine ab.

Der Bewaffnete Aufstand gegen die Sowjet-Herrschaft endet mit der Gefangennahme des letzten Kommandeurs der Ukrainischen Aufständische Armee (1942-1956).

1960

Anstieg der verdeckten Opposition gegen die Sowjet Union. Im Jahr 1972 endet es mit der Unterdrückung der Andersdenkenden.

1986

Chernobyl Vorfall: ein Kernreaktor explodiert. Eine radioaktive Wolke breitet sich über Europa aus. Eindämmungsversuch mithilfe großer Betonabdeckung.

1991

Nach dem gescheiterten Putsch der Hardliner in Moskau erklärt die Ukraine ihre Unabhängigkeit.



Abbildung 8 - Ein Panzer vom Typ T-80 vor dem Roten Platz in Moskau (Augustputsch, 1991)

1990er

Um die 250.000 Krimtataren und ihre Nachkommen kehren zurück in die Krim nach dem Zerfall der Sowjet Union.

1994

Nach den Präsidentschaftswahlen tritt [Leonid Kutschma](#) (geb. 9. August 1938) die Nachfolge von [Leonid Kravchuk](#) (geb. 10. Januar 1934) an. Dieser führt einen Balance-Akt zwischen der Öffnung zum Westen und einer Allianz mit Russland.

1996

Eine neue demokratische Verfassung wird verabschiedet. Hrywnja wird als Ukrainische Währung eingeführt.



Abbildung 9 - Auf der Vorderseite ist Großfürst von Kiew, Wladimir I. der Große abgebildet

(Bild: [Wikipedia](#))

2000

Nach 14 Jahren wird Chernobyl endgültig abgeschaltet. Über 10.000 starben durch die direkte Folge der Explosion und die Gesundheit von Millionen Menschen wurde beeinflusst.

2002, März

Die Parlamentswahl wird von Parteien, die Gegner von President Kuchma sind, großflächigen Wahlbetrug nachgesagt.

2002, Mai

Die Ukrainische Regierung kündigt an sich förmlich zum Eintritt in die NATO zu bewerben.

2004, November

Der Oppositionsführer [Viktor Yushchenko](#) (geb. 23. Februar 1954) ruft zum Massenprotest gegen die manipulierte Wahl auf die zum Sieg vom pro-Russischen Kandidaten [Viktor Yanukovych](#) (geb. 09. Juli 1950) geführt hat.

Das oberste Gericht annulliert die Wahlergebnisse.

2005, Dezember

Bei einer Wiederholung der Wahl gewinnt der Oppositionsführer Viktor Yushchenko.

Die Beziehungen zu Russland verschlechtern sich was zu Streitigkeiten über Erdgas Lieferungen und Gebühren für Rohrleitungen führt.

2006, Juli

Die Sozialistische Partei verlässt die Orange Revolution und formt mit Viktor Yanukovych's Partei eine Allianz.

2008, Oktober

Aufgrund der Weltwirtschaftskrise sinkt die Nachfrage nach Stahl was zum Kollaps des Preises einer der wichtigsten Exportgüter führt. Damit fällt auch der Wert der Währung was zum Rückzug von Investoren führt.

2010, Februar

Viktor Yanukovych wird Sieger der zweiten Runde der Präsidentschaftswahlen.

2010, Juni

Das Ukrainische Parlament gibt das Gesuche für die NATO-Mitgliedschaft auf.

2011, Oktober

[Yulia Tymoshenko](#) (geb. 27. November 1960) wird verurteilt wegen Amtsmissbrauchs in Bezug auf ein Erdgas-Geschäft mit Russland im Jahr 2009 und erhält eine Hafstrafe.

Am 22. August 2014 wurde sie vom obersten Gericht der Ukraine rehabilitiert.

2013, November

Zehntausende Demonstranten gehen auf die Straße um gegen die Entscheidungen zu protestieren, das Assoziationsabkommen mit der EU abubrechen. Druck aus Russland wird dafür verantwortlich gemacht.

2014, Februar

Bei einer Demonstration in Kyjiw werden 77 Menschen von Sicherheitskräften getötet. Präsident Yanukovych flieht nach Russland, die Opposition übernimmt.

2014, April

Pro-Russische paramilitärische Einheiten besetzen Teile von Donezk und Luhansk. Im Gegenzug regiert die Ukrainische Regierung mit Militär Operationen.

2014, Mai

Petro Poroshenko gewinnt in den Präsidentschaftswahlen mit einer pro-Westlichen Kampagne.

2014, Juli

In der Ost-Ukraine wird ein malaysisches Passagierflugzeug von Pro-Russischen Streitkräften abgeschossen, dabei sterben alle 298 Passagiere.

2014, September

NATO bestätigt das russische Truppen und schwere Militärausstattung über die östliche Grenze gebracht werden.

(In 25 Bildern (mit Beschreibungen) zeigt die Tagesschau die Ereignisse vom 21. November 2013 bis zum 12. Februar 2015, hier können Sie sie anschauen:

<https://www.tagesschau.de/multimedia/bilder/ukraine-krise-133.html>)

2015, Februar

Ein *'dürftiger Waffenstillstand'* wird von Deutschland und Frankreich in Verhandlungen erreicht.

2017, Juli

Das [Assoziationsabkommen](#) mit der EU wird ratifiziert und tritt am 1. September in Kraft.

Was genau ist das Assoziierungsabkommen?

Das Assoziierungsabkommen zwischen der Ukraine und der EU enthält rund 1200 Seiten. Der Großteil des Textes ist im Grunde eine Absichtserklärung über gemeinsame strategische Ziele in der Außen- und Sicherheitspolitik, sowie die Unterstützung seitens der EU für Reformprozesse in der Ukraine.

Die meisten Punkte des "politischen Teils" des Abkommens sind bereits im November 2014 vorläufig in Kraft getreten. Beim "wirtschaftlichen Teil" geht es vor allem um die Schaffung der Freihandelszone zwischen der Ukraine und der EU, die seit dem 1. Januar 2016 existiert.

Darüber hinaus regelt das Abkommen die wirtschaftliche Zusammenarbeit in Energie-, Steuer-, Zoll- sowie Umweltschutzfragen. Durch das Assoziierungsabkommen verpflichtet sich Kiew, politische und wirtschaftliche Standards der EU innerhalb von zehn Jahren in der Ukraine zu implementieren.

Die Möglichkeit einer Mitgliedschaft der Ukraine in der EU wird in dem Dokument nicht erwähnt.

Abbildung 10 - Erklärung vom mdr ([link oben](#))

2018, Mai

Vladimir Putin beiwohnt der Öffnung einer Brücke die die Krim mit Russland verbindet. Dieser Akt wird von der Ukraine als illegal angesehen.

2019, April

Der Komiker [Wolodymyr Selenskyj](#) gewinnt die Präsidentschaftswahlen mit einem Erdrutschsieg. Seine Partei "Diener des Volkes" gewinnt die Parlamentswahlen im Juli.

2019, September

Ein Gefangenaustausch zwischen der Ukraine und Russland findet statt. Gefangene die während der Invasion der Krim gemacht wurden und jene in der Intervention von Donbass.

2020, März

President Selenskyi ernennt [Denys Schmyhal](#) (geb. 15. Oktober 1975) - ehemaliger Unternehmer - zum Ministerpräsidenten mit Mandat für die industrielle Wiederbelebung und der Verbesserung der Steuereinnahmen.

Der Ukrainisch-Russische Konflikt

Obwohl die [Minsker Vereinbarungen](#) (Minsk-II) im Frühjahr 2015 getroffen wurden, hat sich seitdem nichts Grundlegendes verändert. Die Bundeszentrale für politische Bildung hat den Vertrag mit den Verpflichtungen eingestellt (eingebetteter Link), ich stelle diesen auch hier ein (Sprache: Englisch).

Minsk, 12 February 2015

1. Immediate and comprehensive ceasefire in certain areas of the Donetsk and Luhansk regions of Ukraine and its strict implementation as of 15 February 2015, 12am local time.

2. Withdrawal of all heavy weapons by both sides by equal distances in order to create a security zone of at least 50 km wide from each other for the artillery systems of caliber of 100 and more, a security zone of 70 km wide for MLRS and 140 km wide for MLRS "Tornado-S", Uragan, Smerch and Tactical Missile Systems (Tochka, Tochka U): for the Ukrainian troops: from the de facto line of contact;

for the armed formations from certain areas of the Donetsk and Luhansk regions of Ukraine: from the line of contact according to the Minsk Memorandum of Sept. 19th, 2014; The withdrawal of the heavy weapons as specified above is to start on day 2 of the ceasefire at the latest and be completed within 14 days.

The process shall be facilitated by the OSCE and supported by the Trilateral Contact Group.

3. Ensure effective monitoring and verification of the ceasefire regime and the withdrawal of heavy weapons by the OSCE from day 1 of the withdrawal, using all technical equipment necessary, including satellites, drones, radar equipment, etc.

4. Launch a dialogue, on day 1 of the withdrawal, on modalities of local elections in accordance with Ukrainian legislation and the Law of Ukraine "On interim local self-government order in certain areas of the Donetsk and Luhansk regions" as well as on the future regime of these areas based on this law.

Adopt promptly, by no later than 30 days after the date of signing of this document a Resolution of the Parliament of Ukraine specifying the area enjoying a special regime, under the Law of Ukraine "On interim self-government order in certain areas of the Donetsk and Luhansk regions", based on the line of the Minsk Memorandum of September 19, 2014.

5. Ensure pardon and amnesty by enacting the law prohibiting the prosecution and punishment of persons in connection with the events that took place in certain areas of the Donetsk and Luhansk regions of Ukraine.

6. Ensure release and exchange of all hostages and unlawfully detained persons, based on the principle "all for all". This process is to be finished on the day 5 after the withdrawal at the latest.

7. Ensure safe access, delivery, storage, and distribution of humanitarian assistance to those in need, on the basis of an international mechanism.

8. Definition of modalities of full resumption of socioeconomic ties, including social transfers such as pension payments and other payments (incomes and revenues, timely payments of all utility bills, reinstating taxation within the legal framework of Ukraine). To this end, Ukraine shall reinstate control of the segment of its banking system in the conflict-affected areas and possibly an international mechanism to facilitate such transfers shall be established.

9. Reinstatement of full control of the state border by the government of Ukraine throughout the conflict area, starting on day 1 after the local elections and ending after the com-

prehensive political settlement (local elections in certain areas of the Donetsk and Luhansk regions on the basis of the Law of Ukraine and constitutional reform) to be finalized by the end of 2015, provided that paragraph 11 has been implemented in consultation with and upon agreement by representatives of certain areas of the Donetsk and Luhansk regions in the framework of the Trilateral Contact Group.

10. Withdrawal of all foreign armed formations, military equipment, as well as mercenaries from the territory of Ukraine under monitoring of the OSCE. Disarmament of all illegal groups.

11. Carrying out constitutional reform in Ukraine with a new constitution entering into force by the end of 2015 providing for decentralization as a key element (including a reference to the specificities of certain areas in the Donetsk and Luhansk regions, agreed with the representatives of these areas), as well as adopting permanent legislation on the special status of certain areas of the Donetsk and Luhansk regions in line with measures as set out in the footnote until the end of 2015. [Note]

12. Based on the Law of Ukraine "On interim local self-government order in certain areas of the Donetsk and Luhansk regions", questions related to local elections will be discussed and agreed upon with representatives of certain areas of the Donetsk and Luhansk regions in the framework of the Trilateral Contact Group. Elections will be held in accordance with relevant OSCE standards and monitored by OSCE/ODIHR.

13. Intensify the work of the Trilateral Contact Group including through the establishment of working groups on the implementation of relevant aspects of the Minsk agreements. They will reflect the composition of the Trilateral Contact Group.

Der [Artikel von der bpb](#) ist zwei Jahre später erschienen. Demnach wurden die Vereinbarungen nicht umgesetzt und die regelmäßigen Drohungen gegen OSZE-Beobachter seitens der "Separatisten" in Donezk und Luhansk zeige, dass Russland nicht an einer nachhaltigen Beruhigung der Lage - sowie Lösung - interessiert sei.

Die Fortführung der Annexion finde auch auf anderen Ebenen wie der Wirtschaft, Propaganda und Geheimdienste statt ("hybride" Kriege). So wird die völkerrechtswidrige Annexion der Krim durch die Eingliederung der Administration, der Wirtschaft, Bildungswesen und des Kulturlebens zementiert. Hinzu kommt noch die Brücke (Zeitstrahl: Mai, 2018) die eine Alternative zur Landverbindung darstellt.

Zu dem Zeitpunkt des Artikels gab es bereits 10.000 zivile und militärische Todesopfer, außerdem auch noch tausende Verletzte, Verstümmelte und Traumatisierte. In den ersten Kriegsmonaten wurden die Opfer von zivilgesellschaftlichen Gruppen und Freiwilligenverbänden sowie privaten Geldgebern und Ukrainern der Diaspora im Westen übernommen (auch internationale Entwicklungshilfeorganisationen trugen dazu bei).

Hinzu kommen die Binnenflüchtlinge (1,8 Millionen) die für den kriegsleidenden ukrainischen Staat enorme Belastungen bedeutet. Durch demokratische Wahlen nach ukrainischem Recht könnten sich internationale anerkannte lokale Selbstverwaltungsorgane etablieren und erhalten, doch mit jedem Monat der Kampfhandlungen würde dies umso unwahrscheinlicher werden.



Kartographie: mr-kartographie, Gotha
 Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de | Bundeszentrale für politische Bildung 2017 | www.bpb.de



Abbildung 11 - Karte von bpb

Im Jahr 2015 bemühte sich der damalige Präsident Petro Poroschenko noch um diese Wahlen, innenpolitisch stellte sich dies doch als Problem dar: *"Allerdings stieß er dabei auf Widerstand - nicht nur unter ultranationalistischen Kleingruppen, sondern in den meisten Parlamentsfraktionen und zunehmen auch in der ukrainischen Gesellschaft insgesamt. Moderate*

Kritiker der Minsker Abkommen verlangen, dass zunächst als von der OSZE frei und gerecht bewertete Wahlen in den Separationsgebieten stattfinden müssen, bevor besondere Autonomierechte gewährt werden." Radikale Kritiker hingegen sehen es als Belohnung für Moskauer Expansionsbestrebungen an, auch die Einheit des ukrainischen Staates wäre dann auch gefährdet da andere Regionen dasselbe verlangen könnten.

Nun, fast vier Jahre später, sieht die Situation nicht besser aus - im Gegenteil: es hat sich verschlechtert. Die russische Regierung hat 100.000 Mann im Umkreis von 300 Kilometern von der ukrainischen Grenze aufgestellt. Eine Invasion von Donezk und Luhansk ist nun näher als zuvor, was Sie sicherlich schon in den Nachrichten mitbekommen habe.

So viel zur aktuellen Lage, die sich noch stetig verändern wird.

Ursachen und Hintergründe

Ich halte diese Sektion kürzer und erkläre sie daher zusammengefasst in Form einer Aufzählung.

- ❖ Seit der Unabhängigkeit gibt es zwei Streitthemen im öffentlichen Diskurs: der Status der russischen Sprache und die Orientierung der Ukraine zwischen dem Westen und Russland
- ❖ Bis dahin verliefen die Auseinandersetzungen jedoch friedlich im Gegensatz zu anderen post-sowjetischen Staaten wie Georgien und Armenien
- ❖ Schon vor 2012 - Annahme eines prorussischen Sprachgesetz - agierten die Institutionen in vielen Regionen mehr oder weniger autonom, so setzten einige stärker die russische und andere Sprachen ein als verfassungsgemäß vorgesehen
- ❖ Bis 2014: Medienlandschaft und Buchhandel von russischsprachigen Produkten dominiert, bis heute zweitsprachig
- ❖ Ab 2017: Ukrainisch wird einheitliche Unterrichtssprache ab der Sekundarstufe (einige Ausnahmen gibt es jedoch)
- ❖ Umbruchswirren 2013/2014: Russland nutzt dies um ultranationalistische Kleingruppen zu dramatisieren ("Scheinbürgerkrieg"), zehntausende Groß-Russland Anhänger wurde in der Ukraine und Russland mobilisiert
- ❖ Propagandakampagne beginnt um die beginnende Demokratisierung, nationale Emanzipation und Europäisierung als 'faschistischen Putsch' zu verunglimpfen
- ❖ Ursache für die rhetorische, politische und militärische Aggressivität der russischen Regierung ist es durch nationalistische Verschwörungstheorien neue Legitimationsquellen für ihre diktatorische Herrschaft zu erschließen
- ❖ Angst vor einer europäisierten Ukraine das im Gegensatz zum 'Putinsystem' steht

Geschichte des Konflikts

Ebenfalls in kurzer Form dargestellt wie oben, ausführlich zu lesen bei bpb.

- ❖ **21. November 2013:** Beginn der *'Revolution der Würde'*
Wird als Anfang der Ukraine-Krise gesehen (Infragestellung des politischen Systems Russlands) -> Anlass: Verschiebung des Assoziationsabkommens mit der EU
- ❖ **21. Februar 2014:** Sieg über das *'Kleptokratische'* System von Wiktor Janukowitsch
Nach der Flucht von Janukowitsch nach Russland wird er des Amtes enthoben.
Neuwahlen wurden angesetzt.
- ❖ **Euromaidan:** Russland annektiert die mehrheitlich von Russen besiedelte Krim
In der unübersichtlichen Lage nach dem Protesten nutzt Moskau seine Chance um die Krim einzunehmen. 60% der lokalen Bevölkerung sind ethnisch Russisch.
Nacht-und-Nebel Aktion schaltet Parlament aus, ukrainische Kasernen besetzt.
Durchführung eines Pseudoreferendums.
- ❖ **18. März 2014:** Vertrag zum Beitritt der Krim und der Stadt Sewastopol zur Russischen Föderation
- ❖ **Frühjahr 2014:** Anfang des Krieges in der Ost-Ukraine
Beginn mit Besetzung von Regierungsgebäuden in Luhansk und Donezk.
Bewaffnete prorussische Gruppen meist von russischen Staatsangehörigen finanziert.
- ❖ **2. Mai 2014:** Erste Auseinandersetzung in Odessa - 48 Menschen sterben
- ❖ **17. Juli 2014:** Abschuss des Passagierflugzeugs der malayischen Airline, alle 298 Passagiere an Bord sterben
- ❖ **Freiwilligenverbände:** Anfangs war die ukrainische Armee noch schlecht aufgestellt
Während dieser Zeit entstanden viele hochmotivierte Freiwilligenverbände die eine wichtige Rolle spielten, doch auch von Neonazis gegründeten Einheiten wie das berühmte Bataillon (nun Regiment) "Asow" nahmen daran teil.
Diese Einheiten verhinderten die Ausweitung der verdeckten russischen Intervention (z. B. Saporishshja, Dnipro und Mykolajiw).
- ❖ **Aufnahme der Kampfgruppen:** Jene Kampfgruppen der Freiwilligenverbände, außer die des Rechten Sektors, wurden in das Verteidigungs- und Innenministerium eingegliedert.

Georgien – Einblick

In diesem Kontext ist es auch wichtig Georgien miteinzubeziehen ([Kaukasus-Krieg](#), 2008).

"Insgesamt dauerte der russisch-georgische Krieg im Südkaukasus fünf Tage. Am 12. August 2008 endete er mit der Einigung auf ein Waffenstillstandsabkommen, das die französische EU-Ratspräsidentschaft vermittelte. Insgesamt 850 Menschen kamen bei den Auseinandersetzungen ums Leben und mehr als 130.000 Menschen waren nach Angaben des UN-Flüchtlingshilfswerkes infolge des Krieges vorübergehend auf der Flucht."

(Quelle: Vor fünf Jahren: Beginn des Kaukasuskriegs, bpb)

Nach dem Krieg und der Ankerung von Abchasiens und Südossetiens seitens Russlands stieg auch die Abhängigkeit beider Regionen von Moskau. Diese zunehmende Abhängigkeit wird als "informelle militärische und wirtschaftliche Annektion" bezeichnet. So machen die russischen Beihilfen 90% des Haushalts von Südossetiens aus. Abchasiens würde sich zwar

um ein Mindestmaß an Unabhängigkeit bemühen, doch durch die politische und wirtschaftliche Isolation des De-facto-Staates wird dies erheblich beschwert.

Des Weiteren sind zwischen 3.000 und 4.000 Grenzschutztruppen des Inlandgeheimdienstes FSB und Stützpunkte dort stationiert. Durch Freundschafts- und Partnerschaftsverträge wird eine Eingliederung abchasischer und südossetischer Einheiten in die russischen Streitkräfte vorangetrieben.

Nun eine Aufzählung über die Hintergründe die dazu erst geführt haben:

- ✚✚ Georgien ist ein multiethnischer Staat, die ossetische und abchasische Minderheit verfügten in der UdSSR über Autonomiegebiete innerhalb Georgiens
- ✚✚ Der Reformprozess in den 1980ern führte zu einem Aufblühen einer nationalistischen Unabhängigkeitsbewegung
 - > gewaltsame Auseinandersetzung mit den Autonomiegebieten
 - > Angst vor Verlust des Status, Suche nach einer Lösung
- ✚✚ Keine Einigung konnte gefunden werden
 - > Eskalation zum bewaffneten Konflikt im Jahr 1991
 - > Russland unterstützte abspaltende Regionen, Ausmaß unbekannt
- ✚✚ Sommer 2008: Lage heizte sich erneut auf an georgisch-südossetischen Demarkationslinie
 - > Georgien Angriff auf Südossetien am 8. August (Falscheinschätzung der eigenen Kräfte und Hoffnung auf Unterstützung seitens der USA und des Westens)
 - > Einmarsch russischer Truppen Südossetien und Abchasien, Teile des georgischen Kernlands werden besetzt
 - > 5 Tage währen die Kampfhandlungen: 850 Tote, 130.000 fliehen
 - > Waffenstillstand durch eine französische EU-Ratspräsidentschaft vermittelt
 - > Wesentliche Punkte des Abkommens noch bis heute nicht umgesetzt, wie z. B. der Zugang internationaler Beobachter zu Südossetien und Abchasien und die Reduzierung der dort stationierten russischen Streitkräfte auf den Status quo ante
- ✚✚ Seit Amtsantritt von Wladimir Putin im Jahr 2000 Strategiewechsel
 - > Sicherung des Einflusses in den Staaten der ehemaligen Sowjet Union
 - > "Nahes Ausland", historisch begründete Interessen aufgeführt
 - > Hinwendung der georgischen Regierung an NATO (seit 2004) wird als Bedrohung angesehen (Rosenrevolution)
 - > Furcht der russischen Regierung vor Ausweitung des Militärbündnis
- ✚✚ Ursprünglich ethno-politische Konflikte innerhalb Georgiens werden zu geopolitischen Konfliktinteressen zwischen Russland und den Vereinigten Staaten
 - > Erschwerung der Beilegung der Konflikte
 - > Bevölkerung Georgiens, Abchasien und Südossetien werden zum Spielball von Ambitionen Russlands und der inkonsistenten Politik von der EU und den USA



Abbildung 12 - Karte von Georgien (bpb)

Falls Ihr mehr über Georgien wissen wollt, die Bundeszentrale für politische Bildung bietet auch hier viel Material an.

Meinung

Nun kommen wir zum letzten Teil dieses Blogbeitrags: meiner Meinung. Alles zuvor diente um einen Überblick über die Geschichte, die momentane Situation sowie die Hintergründe wie es dazu kam zu bekommen - damit erschließt sich ein Gesamtbild.

Wir konnten also folgende Erkenntnisse gewinnen:

1. Es gibt innenpolitische Spannungen und Streitigkeiten (in Georgien intensiver und gewalttätiger als es in der Ukraine der Fall war) in der Bevölkerung
2. Die Beziehungen zwischen der Ukraine und Russland sind schon seit längerem in einem gespannten Verhältnis
3. Wladimir Putin und seine Regierung haben bisher kein Interesse an einer Beruhigung der Lage gezeigt, und sie haben auch Verträge und Vereinbarungen keine große Beachtung geschenkt oder sie sogar ganz ignoriert
4. Wie Georgien gezeigt hat, besteht eine ernsthafte Bedrohung für die Ukraine - auch wenn es "nur" die Regionen Donezk, Luhansk und die Krim betreffen sollte (dazu später mehr)
5. In der Ukraine gibt es neonazistische Kampfgruppen, diese wurden jedoch nicht in das Verteidigungs- und Innenministerium eingegliedert

6. Paramilitärische Einheiten die weder Rang- noch Hoheitsabzeichen tragen sind von einem Gedankengut des "Groß-Russlands" geprägt und diese besetzen die Halbinsel Krim, sowie die Regionen Donezk und Luhansk
7. Neuere Entwicklungen geben berechtigt eine Sorge vor einer Invasion Anlass (die 100.000 Truppen die in einem Radius von 300 Kilometer entlang der ukrainischen Grenze stationiert wurden)
8. Die Regierung von Russland verfolgt seit Jahrzehnten eine zunehmend aggressiver Außenpolitik die auch vor militärischer Intervention nicht zurückschreckt

Nun zu Deutschland, dessen Haltung sich in der NATO und in Europa zunehmend isoliert. Es wird argumentiert, dass die Ukraine ja ein Krisengebiet sei und daher eine Waffenlieferung nicht in Frage käme; hierbei wird jedoch vergessen um was für eine Art von Krise es sich handelt: ein territorialer Konflikt in der eine Seite (Russland) der anderen Seite (der Ukraine) militärisch überlegen ist. Mit dem Hintergrund, dass gewaltsame militärische Interventionen schon in der jüngeren Vergangenheit stattgefunden haben.

Ich widerspreche dem '[Konsens der Regierung](#)' (wie Lambrecht es bezeichnet) hierbei, und beziehe mich dabei auch auf die Militär-Expertin Margarete Klein die von der [Tagesschau interviewt](#) wurde:

"tagesschau.de: Direkt eingreifen können und wollen die NATO-Staaten nicht. Die USA und Großbritannien etwa schicken der Ukraine allerdings Rüstungsgüter, in Deutschland läuft die Debatte. Können Waffenlieferungen Russland wirklich einschüchtern - oder zu einer Neubewertung der strategischen Kosten bewegen, wie Befürworter meinen?"

***Margarete Klein:** Wenn wir davon ausgehen, dass der Kreml nur mit minimalen Mitteln interveniert, um maximalen Gewinn aus der Situation zu ziehen, dann würden substanzielle Lieferungen von Defensivwaffen einen Unterschied machen. Denn die Kosten militärischer Art für Russland wären höher. Kurzfristig würde eine Zusage an die Ukraine militärisch nicht helfen, denn zuerst müssten die Waffen geliefert werden, dann müssten die Soldaten daran geschult werden. Sie wären aber ein starkes Signal der politischen Unterstützung an die Ukraine."*

Wie wir auch schon aus der jüngsten Geschichte gelernt haben, ist das Ukrainische Militär nun besser organisiert und strukturiert als es noch bei der Invasion der Krim im Jahr 2014 der Fall war. Zudem handelt es sich bei der Ukraine nicht um eine Diktatur oder ein von vielerlei Fraktionen gespaltenes Land in der es verschiedene gewalttätige Gruppen gibt, sondern einer Demokratie - die im Prozess ist sich weiter zu demokratisieren - die einem expansiven und diktatorisch-geführten Land gegenübersteht.

Wenn wir hinzu unsere Lehre aus der deutschen Geschichte nehmen, dann ist der Schutz der

territorialen Integrität und Souveränität eines Landes von hoher Bedeutung - vor allem wenn es dabei von einem Staat bedroht wird, der neo-imperialistisch und chauvinistisch handelt. Und, wie bereits erwähnt, sich nicht um internationale Abkommen kümmert.

Hierbei ist zu erwähnen das die Regierung unter Wladimir Putin der Gegner ist - nicht das russische Volk. Es geht um die Eindämmung der Pläne eines Diktators der selber sein Land mit eisener Faust regiert und die Opposition unterdrückt. Dieser Realität haben sich anscheinend noch viele Politiker/innen in diesem Land noch nicht gestellt.

[Mehr als 70 Osteuropa- und Sicherheitsexperten](#) haben bereits schon einen offenen Brief geschrieben in dem sie um eine Änderung der Russlandpolitik plädieren.

"Der Angriff Putins auf die Ukraine im Jahr 2014 erscheint im Lichte der vorausgehenden 20-jährigen Passivität deutscher Politik gegenüber russischem Neoimperialismus als geradezu logische Konsequenz. Die populäre Formel von der "Annäherung durch Verflechtung" hat eine tragikomische Bedeutung erlangt. Es ist zu einer geografischen Annäherung des russischen Herrschaftsbereichs an die Grenzen der EU gekommen.

Der Kreml stellt nunmehr auch die politische Souveränität von Ländern wie Schweden und Finnland infrage. Er fordert ein Verbot einer eventuellen künftigen Nato-Mitgliedschaft nicht nur für postsowjetische, sondern auch skandinavische Staaten. Der Kreml schreckt ganz Europa mit "militärtechnischen" Reaktionen, sollte die [Nato](#) nicht – so Putin – "sofort" auf die weitgehenden russischen Forderungen nach Revision der europäischen Sicherheitsordnung eingehen. Russland droht mit kriegereischer Eskalation, sollte es keine "Sicherheitsgarantien" – sprich: eine Befugnis des Kremls zur Aussetzung des Völkerrechts in Europa – erhalten."
(S. 2)

Für mich ist daher klar, dass wir der Ukraine auch militärisch beistehen sollten - sowie es bereits andere Länder tun und wir darum gebeten worden sind: *"Die Ukraine hält an ihrer Forderung nach Waffenlieferungen fest. Der ukrainische Botschafter in Deutschland, Andrij Melnyk, bekräftigte im Handelsblatt seine Bitte um deutsche Verteidigungshilfe und um mehr persönliches Engagement von Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD). Momentan benötige die Ukraine vor allem "dringend 100.000 Helme und Schutzwesten für die Freiwilligen, die sich gerade für die Landwehr melden, um ihre Heimat zusammen mit den Streitkräften zu verteidigen", sagte Melnyk. "* (Quelle: Die Zeit, "Deutschland schickt Feldlazarett in die Ukraine")

Ein Krieg sollte nach wie vor vermieden werden, doch wenn Diplomatie versagt, dann muss Abschreckung erhalten. Wenn es tatsächlich noch ein Fünkchen von Deeskalations-Bestrebungen gibt in Moskau, dann wird eine entschlossene Unterstützung deutscher Seite für die Ukraine dazu beitragen.

Wenn Deutschland sich zu den Werten und Normen der Demokratie, des friedlichen Miteinanders und der Lehren aus der Vergangenheit bekennt; Wenn diese Regierung zu etwas

taugt und tatsächlich den Herausforderungen der Gegenwart gewappnet ist; dann wird sie sich auch für Schritte entscheiden die schwerer zu gehen sind, Pfade beschreiten die steinern und von Pflanzen verwachsen sind und stetig zu ihrer Wandergruppe hält.

Quellen

Ukraine Länder Lexikon

<https://www.laender-lexikon.de/Ukraine>

Ukraine Karte

[https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Ukraine \(claims hatched\) in Europe.svg](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Ukraine_(claims_hatched)_in_Europe.svg)

UKR Census (Bevölkerungsgruppen)

<https://web.archive.org/web/20111217151026/http://2001.ukrcensus.gov.ua/eng/results/general/nationality/>

Religiöse Gruppen

https://web.archive.org/web/20180426194313/http://razumkov.org.ua/uploads/article/2018_Religiya.pdf

BBC Zeitstrahl Ukraine

<https://www.bbc.com/news/world-europe-18010123>

Hetman Mazepa in Westeuropäischen Quellen, 1687—1709

<http://litopys.org.ua/coss4/mazk17.htm>

Partitions of Poland (Teilung von Polen)

<https://www.britannica.com/event/Partitions-of-Poland>

Bild: Generalsekretariat der Zentralrada

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/8/88/General_Secretariat_of_Ukraine.%D0%93%D0%B5%D0%BD%D0%B5%D1%80%D0%B0%D0%BB%D1%8C%D0%BD%D0%B8%D0%B9%D1%81%D0%B5%D0%BA%D1%80%D0%B5%D1%82%D0%B0%D1%80%D1%96%D0%B0%D1%82_%D0%A3%D0%9D%D0%A0.jpg

Geschichte der Ukraine (Holodomor)

<https://osteuropa.lpb-bw.de/ukraine-geschichte0#c8054>

Nikita Sergejewitsch Chruschtschow

https://de.wikipedia.org/wiki/Nikita_Sergejewitsch_Chruschtschow

Leonid Kutschma

https://de.wikipedia.org/wiki/Leonid_Kutschma

Leonid Kravchuk

https://en.wikipedia.org/wiki/Leonid_Kravchuk

Bild: Währung der Ukraine

<https://de.wikipedia.org/wiki/Hrywnja>

Yulia Tymoschenko

<https://www.britannica.com/biography/Yulia-Tymoshenko>

Viktor Yushchenko

https://en.wikipedia.org/wiki/Viktor_Yushchenko

Viktor Yanukowych

https://en.wikipedia.org/wiki/Viktor_Yanukowych

Von Maidan bis Minsk: Chronik der Ukraine Krise

<https://www.tagesschau.de/multimedia/bilder/ukraine-krise-133.html>

Was das EU-Assoziierungsabkommen der Ukraine bringt

<https://www.mdr.de/nachrichten/welt/osteuropa/ostblogger/assoziierungsabkommen-ukraine-100.html>

Wolodymyr Selenskyj

https://de.wikipedia.org/wiki/Wolodymyr_Selenskyj

Denys Schmyhal

https://de.wikipedia.org/wiki/Denys_Schmyhal

Dokumentation: Das Minsker Abkommen vom 12. Februar 2015

<https://www.bpb.de/201881/dokumentation-das-minsker-abkommen-vom-12-februar-2015>

Ukraine (Aktuelles, Hintergründe, etc.)

<https://www.bpb.de/internationales/weltweit/innerstaatliche-konflikte/216281/ukraine>

Vor fünf Jahren: Beginn des Kaukasuskriegs

<https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/166356/kaukasuskrieg-08-08-2013>

Deutschland schickt Feldlazarett in die Ukraine

<https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-01/ukraine-bundesregierung-feldlazarett-keine-waffenlieferungen>

Interview: "Unberechenbarkeit ist Teil der Strategie"

<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/russland-militaer-107.html>

Sicherheitspolitik: Experten fordern Korrektur deutscher Russlandpolitik

<https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-01/deutsche-russlandpolitik-korrektur-forderung-sicherheitspolitik>

(Veröffentlicht: 22. Januar 2022, 20:13 Uhr)

Jüdische Kämpfer im Zweiten Weltkrieg

Am gestrigen Tage wurde an die Befreiung des Vernichtungslagers [KZ Auschwitz-Birkenau](#) gedacht - dieses wurde am 27.01.1945 von der Sowjetischen Armee befreit.

Zu diesem Anlass schreibe ich über die jüdischen Kämpfer die mit an der Front gegen das nationalsozialistische Regime gekämpft haben. Und ihre Zahl war keineswegs gering, denn um die 1,5 Millionen Juden haben sich in verschiedenen Ländern gemeldet (von der USA zu der Sowjet Union bis zu Palästina das unter dem Britischen Mandat damals stand) um sich am Krieg auf der Seite der Alliierten zu beteiligen.

Am Ende gehen wir noch auf den Widerstand ein und warum dieser nicht in einem schwarz-weißen Bild gesehen werden darf.



Abbildung 13 - Das Identifikationssymbol der Jüdischen Brigade
Diese war 30.000 Mann stark und existierte vom 20. September 1944 bis zum Sommer 1946
(Bild: [Wikipedia](#))

Umfang der Beteiligung

An den Kampfhandlungen im Zweiten Weltkrieg beteiligten sich insgesamt 1.515.300 Juden - sei es in offiziellen Armeen, in Partisaneneinheiten oder anderweitig als Untergrundkämpfer. Die folgende Tabelle zeigt genaueres:

Land	Jüdische Soldaten	Anteil der Soldaten an der jüdischen Bevölkerung	Jüdischer Anteil an der Gesamtzahl der Soldaten	Jüdischer Bevölkerungsanteil
USA	550.000	10,0 %	4,5 %	4,2 %
Sowjetunion	500.000	16,6 %	1,5 %	1,5 %
Polen	180.000	5,8 %	11,0 %	8,9%
Großbritannien	62.000	14,3 %	0,7 %	0,9 %
Mandatsgebiet Palästina	40.000	8,9 %	Irrelevant	Irrelevant
Frankreich	35.000	14,6 %	0,7 %	0,6 %
Kanada	16.900	7,0 %	2,2 %	2,1 %
Griechenland	12.900	17,7 %	3,0 %	1,0 %
Südafrika	10.000	9,7 %	3,0 %	0,9 %
Tschechoslowakei	5.500	1,5 %	1,2 %	2,3 %
Australien	3.900	11,0 %	0,4 %	0,5 %
Niederlande	3.000	1,9 %	1,1 %	1,8 %
Jugoslawien*	2.500	3,6 %	0,5 %	0,4 %
Belgien	600	10,0%**	keine Angaben	keine Angaben
Partisanen und Untergrundkämpfer	93.000	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben

*Im Falle Jugoslawiens war der Anteil der Juden in den hier nicht erfassten Partisaneneinheiten besonders hoch.
 **10,0 % der jüdischen Staatsangehörigen.

Quelle: Museum für den jüdischen Soldaten des Zweiten Weltkrieges



Das Ärmelabzeichen der Jüdischen Brigade

Abbildung 14 - Die primäre Quelle aus der ich dies gelernt habe, ist das Buch "An Allen Fronten - Jüdische Soldaten im Zweiten Weltkrieg" von Wladimir Struminski (Seite 21)

Durch den nationalsozialistischen Genozid wurden mehr als die Hälfte der Juden und Jüdinnen ermordet (dies begann mit dem Überfall auf Polen am 1. September 1939).

Bevor es die Gaskammern gab wurde ein 'Holocaust durch Kugeln' durchgeführt, diesem fielen zwischen 1,5 und 2 Millionen zum Opfer.

Das [Massaker von Babyn Jar](#) (das größte Einzelmassaker auf europäischen Boden im Zweiten Weltkrieg) wurde am 29. und 30. September 1941 verübt, durch diesen wurden 33.000 Juden und Jüdinnen ermordet.

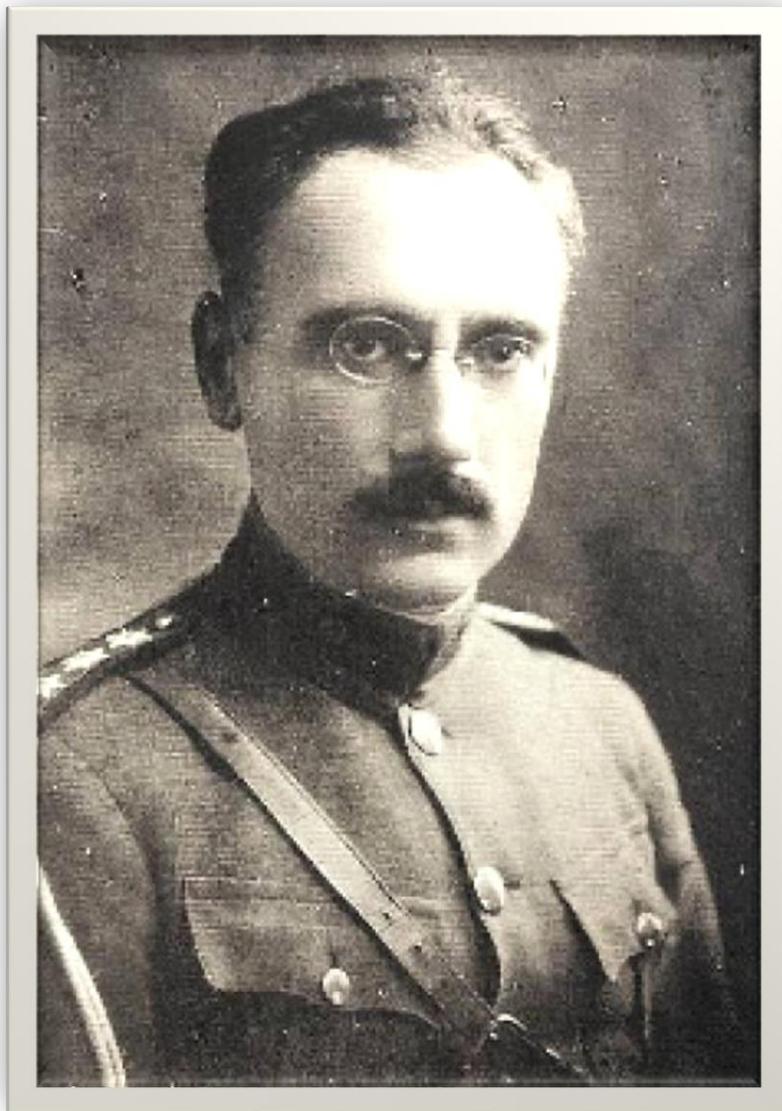
"Wehrmachtssoldaten halfen dabei, das Gelände zu umstellen und zu sichern. Die zusammengetriebenen Menschen mussten ihr Gepäck abgeben, sich bis auf die Unterwäsche ausziehen und in die mehre Meter tiefe Schlucht treten. Anschließend wurden sie dazu gezwungen sich mit dem Gesicht zum Boden hinzulegen und dann per Genickschuss ermordet. In regelmäßigen Abständen wurde der wachsende Leichenberg mit Sand und Geröll zugeschaufelt - die Schlucht wurde von den Rändern aus zugeschüttet."

Als Ost-Europa nach und nach befreit wurde (1943/1944) und sich die Einheimischen mit an den Kriegsanstrengungen der Alliierten beteiligten, gab es nur noch wenige Juden die mit ihren nichtjüdischen Kameraden einrücken konnten. So ging auch der Anteil in der Polnischen Volksarmee in der letzten Phase des Krieges zurück (vgl. S. 22 u. 33)¹.

Drei Hervorhebungen

Aus dem Buch aus dem die Tabelle ist, gibt es auch ein Kapitel das einzelnen Individuen gewidmet ist. Hier stelle ich drei von ihnen vor und was sie geleistet haben.

Mordechai Frizis (1. Januar 1893 - 7. Dezember 1940)



Als eines von 13 Kindern wurde er im Jahr 1893 in Chalkis auf der griechischen Insel Euboea geboren. Seine Eltern wollten dass aus ihm ein Jurist wird, dem hat er sich jedoch nicht gefügt und ist stattdessen zur Armee gegangen. Er diente auch im Ersten Weltkrieg.

Im Jahr 1940 gelang ihm eine erfolgreiche Abwehr der italienischen Invasion was das Dritte Reich dazu zwang, Griechenland selbst zu erobern. Dies verzögerte den Angriff auf die Sowjetunion um 6 Wochen (einige Historiker seien der Meinung, dass dies die Eroberung Moskaus durch die Wehrmacht vor Wintereinbruch verhinderte [vgl. S. 54]¹).

Am 5. Dezember, als er versuchte die italienischen Truppen an einem geordneten Rückzug zu hindern, wurde er bei einem Fliegerangriff getötet. Frizis ritt auf einem Pferd um das Gefecht besser steuern zu können, weigerte sich jedoch herunterzusteigen was ihm dann zum leichten Ziel machte.

In Griechenland wird Mordechai Frizis als Nationalheld verehrt; in seinem Heimatort Chalkia steht ein Reiterdenkmal das ihm gewidmet ist.



Abbildung 15 - (Quelle: A Jewish Soldier in Greece)

Lydia "Lilia" Litwak (18. August 1921 - 1. August 1943)



Lydia Litwak wurde am 18. August 1921 in Moskau geboren. Als Jugendliche trat sie einem Fliegerclub bei und absolvierte im Alter von 15 Jahren ihren ersten Solo Flug.

Bei Stalingrad konnte sie ihre ersten Abschüsse verbuchen. Der oben angegebene Name "Lilia" war der Kosenname unter ihren Kameraden, dies veranlasste sie auch dazu eine Lilie auf ihre Maschine malen zu lassen. Die Zeichnung wurde von den deutschen Piloten falsch gedeutet was zur Bezeichnung "Weiße Rose von Stalingrad" führte.

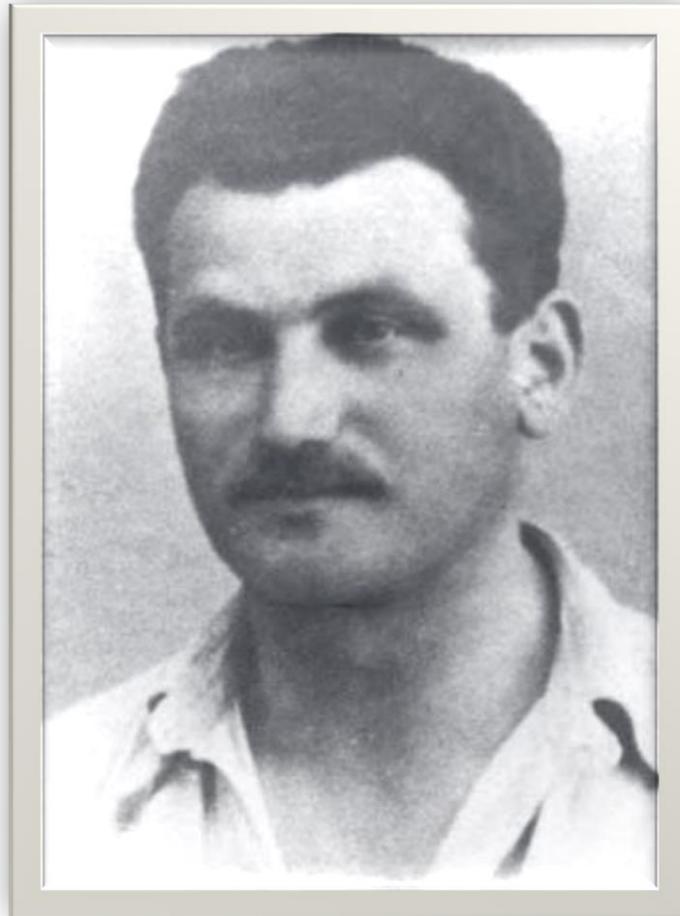
Im März 1943 wurde sie verwundet durch mehrere deutsche Flieger, kehrte jedoch zurück zu ihrem Stützpunkt. Als sie im Mai über feindlichen Gebiet abgeschossen wurde, kämpfte sie sich zurück zur sowjetischen Seite und stieg trotz Verwundung wieder in die Pilotenkanzel. Dann, am 1. August desselben Jahres, griffen acht deutsche Jagdflugzeuge des Typs Messerschmitt Bf1 ihre Jakowlew J-1 an. Ein Gefecht, das sie nicht überlebte.

Zum Zeitpunkt ihres Todes hatte sie den Rang des Oberstleutnants inne, und mit zwölf gesicherten Abschüssen war sie zudem die erfolgreichste Kampfpilotin des Zweiten Weltkriegs. Schließlich, im Jahr 1990, erhielt sie von Michail Gorbatschow den Titel "Held der Sowjetunion" nachdem ihre Überreste gefunden wurden (Quelle: "[A Dance With Death: Soviet Airwomen in World War II](#)", S. 158).



Abbildung 16 - (Quelle: Military Review)

Tuvia Bielski (8. Mai 1906 - 12. Juni 1987)



Tuvia Bielski wurde im Jahr 1906 geboren und lebte im 1939 von der Sowjetunion besetzten Polens. Seine Aktivität bei den Partisanen begann mit dem deutschen Überfall auf die UdSSR. Mit seinen Brüdern Zussia, Assael und Aharon flüchtete er in die Wälder von Naliboki das heute im westlichen Belarus liegt.

Zusammen mit anderen Juden stellten sie kleinere Kampfgruppen auf die dann im Laufe der Zeit auf über 1.200 Partisanen wuchs. Doch nicht nur kampfbereite Juden und Jüdinnen schlossen sich ihnen an, sondern auch Hunderte unbewaffnete. In dem Waldlager das sie aufgestellt hatten gab es auch Einrichtungen wie Schulen, Werkstätten und Synagogen. Die Bielski-Partisanen konnten 1.200 jüdische Nichtkämpfer retten, was angesichts der Verfolgungsmaschinerie der Nationalsozialisten eine große Anzahl ist.

Nach Kriegsende emigrierte er zuerst nach Israel, einige Zeit später im Jahr 1957 zog er dann zu seinen Brüdern Zussia und Aharon die in den Vereinigten Staaten lebten. 30 Jahre später starb Tuvia Bielski.

Seine Geschichte wurde im Jahr 2008 verfilmt, in diesem spielte auch Daniel Craig (Englischer Titel: "Defiance"; Deutscher Titel: "[Unbeugsam](#)") der den meisten als James Bond bekannt sein wird.



Widerstand ist nicht Schwarz-Weiß

Nun zum letzten Thema: dem Widerstand in Nationalsozialismus. In einem Artikel von Zeitgeschichte aus "Jüdisches Leben in Deutschland - Zwischen Selbstbehauptung und Verfolgung"² heißt es, dass der jüdischen Bevölkerung Passivität unterstellt wurde (unter anderem von Hannah Arendt als sie über den Prozess gegen Adolf Eichmann schrieb und dem Historiker Raul Hilberg in seinem Buch "Die Vernichtung der europäischen Juden").

Dass dies nicht der Fall war - wie auch schon der obere Teil zuvor zeigte -, ist an den vielfältigen Reaktionen und Handlungen zu sehen. Hier in kurzer Form ausgeführt:

- ❖ **Individuelle und institutionelle Proteste:** Verfassen von Petitionen und Denkschriften in denen sie sich um die Verbesserung ihrer Situation einsetzen
- ❖ **Selbstbehauptung:** Verweigerung Anordnungen zu befolgen und aktive Beteiligung in Widerstandsgruppen
- ❖ **Selbstbestimmung:** Untertauchen, Flucht und - unter gegebenen Umständen im schlimmsten Fall - sogar das eigene Leben sich zu nehmen
- ❖ **Verhinderung Schlimmeres:** Dies war ein Versuch um die antijüdische Politik abzumildern, so unterstützte die Reichsvereinigung der Juden die Auswanderung, versorgte Zurückgebliebene (die Älteren), verzögerte Deportationen und versuchte Härte abzumildern
- ❖ **Überleben:** Eine bekannte Gruppe ist die Chug Chaluzi (Kreis der Pioniere), eine zionistische Bewegung die den Gang in den Untergrund als wichtigste Form des Widerstands war (da die Vernichtung der jüdischen Bevölkerung Ziel der Nazis war und jedes gerettete Leben damit als ein Akt des Widerstandes gesehen werden kann), wie es der Leiter Nathan Schwalb ausdrückte, der die Gruppierung mit seiner in Genf-sitzenden Zentrale des Hechaluz unterstützte: *"Mit jedem Leben, das wir retten, bekämpfen wir Hitler."*

Auch muss jedem klar werden, dass damals die meisten nicht vorausahnen konnten wie weit die Nationalsozialisten gehen würden. Hinzu kam das Dilemma, dass das Regime Kollektivstrafen verhängte und so durch die Aktionen einzelner viele mehr in das Visier geraten konnten (Beispiel: Anschlag auf die Propagandaausstellung Sowjetparadies im Jahr 1942, 154 andere Berliner Juden wurden mit 96 jüdischen Häftlingen im KZ Sachsenhausen erschossen. Weitere 250 wurden auch in Sachsenhausen ermordet oder nach Auschwitz deportiert). Ich schließe es ab mit einem Zitat von dem Artikel: *"Eine solche differenzierte Darstellung der jüdischen Reaktionen bedeutet vor allem eines: Wir müssen das einseitige Opfer-Narrativ überwinden. Das hat Folgen auch für die Erinnerungs- und Gedenkkultur: Wer die Jüdinnen und Juden als bloße passive Opfer betrachtet, nimmt ihnen noch im Nachhinein die Individualität und Würde und adaptiert die Sicht der Täter."* (S. 107)

Quellen

¹An Allen Fronten - Jüdische Soldaten im Zweiten Weltkrieg
ISBN: 978-3-942271-80-6, Verlag: Hentrich & Hentrich

²Jüdisches Leben in Deutschland - Zwischen Selbstbehauptung und Verfolgung
Artikel: "Mit jedem Leben bekämpfen wir Hitler" (S. 104-108)

Memorial and Museum: Auschwitz-Birkenau

<http://www.auschwitz.org/en/>

Bild: Identifikationssymbol Jüdische Brigade

https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCdische_Brigade

Vor 80 Jahren: Massaker von Babyn Jar

<https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/340854/massaker-von-babyn-jar>

Bild: Denkmal an Frizis

<https://www.jewishpress.com/sections/features/features-on-jewish-world/a-jewish-soldier-in-greece/2015/05/26/?print>

A Dance with Death: Soviet Airwomen in World War II

https://www.google.de/books/edition/A_Dance_With_Death/-ESSJzUOk2oC?hl=en&gbpv=0

Bild: Lydia Litwak

<https://de.topwar.ru/33923-litvak-lidiya-vladimirovna-gody-zhizni-1921-1943.html>

Bild: Tuvia Bielski

<https://www.jewishpartisans.org/content/resist-curriculum>

Film Poster: Unbeugsam

<https://www.imdb.com/title/tt1034303/>

(Veröffentlicht: 28. Januar 2022, 22:58 Uhr)

Schluss mit der Russophobie! Schluss mit Bigotrie!

Ob im Krieg, in einer Krise oder Konflikt - Sündenböcke werden leider oft benutzt.
Ein Eintrag, der auch von Wut geprägt ist.

Putin's Angriffskrieg gegen die Ukraine ist weder die Schuld der russischen Bevölkerung noch der russischen Immigranten in Deutschland und anderswo auf der Welt. Dieser Krieg, geführt von Wladimir Putin und seiner kriminellen Clique, ist allein die Schuld des Kremls.



Abbildung 17 - Bild von geralt (Pixabay)

Es ist eingetreten was ich in "Death Blow to Minsk II - What Now?" befürchtet habe: die Feindseligkeiten gegenüber Wladimir Putin und sein Kabinett werden auf die gesamte russische Bevölkerung übertragen - jene die in Russland leben sowie diejenigen die geflohen sind. Es wird eine Sippenhaft (Guilt by Association) verhängt und von fremdenfeindlichen Gruppen und Personen in physische und verbale Gewalt umgewandelt.

Kriege, Konflikte und Krisen sind kein Freipass für Fremdenfeindlichkeit und Bigotrie

Krisen, Konflikte und Kriege wurden schon oft zum Anlass für fremdenfeindliche Aktionen benutzt, dies geschah - und geschieht - auch während der Pandemie. Schon im ersten Jahr der noch immer fortschreitenden Pandemie gab es ein [Anstieg am anti-asiatischen Rassismus](#) und Fremdenfeindlichkeit. Von Regierungsbeamten und Politikern bis zu politischen Parteien und anderen Gruppierungen wurde (und wird) die Pandemie auch benutzt um antisemitische Verschwörungstheorien zu verbreiten sowie Einwanderungsfeindliche Positionen zu rechtfertigen. Hier ein paar Länder als Beispiel:

- **USA**

In den Vereinigten Staaten hat eine Koalition von verschiedenen asiatisch-amerikanischen Gruppen eine Meldestelle eingerichtet (*STOP AAPI HATE*) um die zunehmende Attacken und Diskriminierung aufzuzeichnen. Schon damals* erreichten diese Meldestelle 1,500 Berichte über Rassismus, Hetze, Diskriminierung und physischen Attacken gegen Asiaten und Asiatisch-Amerikanern. 125 davon waren körperliche Angriffe.

Es gab auch hunderte von Fällen in denen Asian-Americans in der Öffentlichkeit schikaniert wurden, daran gehindert wurden in ein Geschäft zu gehen oder öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen, in Supermärkten angeschrien und beschuldigt wurden Covid-19 in die USA eingeschleppt zu haben, sowie von Autoabholdiensten wie Uber und Lyft die Fahrt verweigert wurde. Hinzu kommt die Trump-Administration die zu dieser Zeit auch vom "chinesischen Virus" sprach und dadurch wahrscheinlich jene verbale und körperliche Angriffe sowie Ausgrenzung ermutigte.

*Mit damals ist der Zeitpunkt gemeint, an dem der Artikel von Human Rights Watch erschienen ist, dies war der 12. Mai 2020.

- **Italien**

In Italien ist der Gouverneur von der Region Veneto, ein frühes epizentrum der Covid-19 Pandemie, durch seine rassistische Äußerung an Journalisten aufgefallen. Den Journalisten hat er gesagt, dass die Italiener besser mit dem Virus umgehen könnten als die Chinesen, weil Italiener *"von Kultur aus strenger auf Hygiene achten, sich die Hände waschen und sich duschen, wohingegen die Chinesen lebendige Mäuse essen"*. Später entschuldigte er sich dafür.

Die Zivilgesellschaftliche Gruppe 'Lunari' hat seit Februar bis Mai 50 Berichte gesammelt in denen Italiener mit asiatischer Herkunft angegriffen, verbal attackiert, gemobbt und diskriminiert wurden. Gleiches gab es in Russland, Australien und Frankreich.

- **Brasilien**

In Brasilien hat der Bildungsminister Abraham Weintraub in einem tweet zum einem das "r" durch das "l" ersetzt um den chinesischen Akzent zu verspotten und behauptet, dass die Pandemie Teil des Plans von China wäre um die Weltherrschaft zu erlangen.

Nach Medienberichten gab es auch Fälle von Schikaniierungen und Ausgrenzung.

- **Afrika**

In afrikanischen Ländern wie Kenia, Ethiopien und Süd-Afrika gab es Berichte über Diskriminierung und Angriffen auf Asiaten die beschuldigt wurden das Coronavirus zu übertragen.

- **Und viele weiter Länder...**

Auch im Nahen Osten, Süd Korea, Japan und Indonesien gab es verstärkt Vorfälle dieser Art. Beim ersteren gab es verstärkt rassistische Rhetorik gegenüber Fremdarbeitern nachdem es Covid-19 Ausbrüche in den dicht-bewohnten Gebieten gab.

Doch es bleibt nicht auf Anti-Chinesischen Bigotrie begrenzt. In Indien, Sri Lanka und Myanmar wurden Muslime zum Angriffsziel von unter anderen Ultra Nationalisten.

- **China**

In China wurden vermehrt die afrikanische Gemeinden dazu gezwungen sich testen zu

lassen, in südlichen Provinzen wie Guangdong in der Stadt Guangzhou mit der größten Chinesisch-afrikanischen Gemeinschaft mussten sie sich selbst-isolieren oder wurden in festgelegten Hotels unter Quarantäne gestellt. Hausbesitzer haben zwangsräumungen unternommen was dazu führte, dass sie auf der Straße schlafen mussten. Hotels, Supermärkte und Restaurants haben sich geweigert Afrikaner zu bedienen. Andere ausländische Gruppen erfuhren in der Regel nicht diesselbe Behandlung.

Dies sind nur diejenigen Fälle, die bereits bekannt waren zu dem Zeitpunkt als der Artikel von Human Rights Watch herauskam - und das ist jetzt schon fast zwei Jahre her.

Auch von der Geschichte wissen wir wohin Diskriminierung und Ausgrenzung dieser Art führen, hierzu parallelen die zu diesem Zeitpunkt vermutlich am besten passen: als erstes Beispiel die im Ersten Weltkrieg anti-deutsche Kampagne von der Woodrow Wilson-Administration in den USA. Die Deutsch-Amerikaner, die damals mit 8 Millionen die größte nicht-Englischsprachige Gruppierung war, kamen mit der Migrationswelle im 19. Jahrhundert. Im Jahr 1910 gab es 554 Deutschsprachige Zeitungen sowie deutschsprachigen Schulen die neben Englischsprachigen koexistierten. In den Kriegsjahren ging das Stereotyp um dass die Deutschen eine "Rasse barbarischer Plünderer" sei die eine Sprache sprechen die andere Amerikaner nicht verstehen.

Diese ganze Kampagne resultierte in zwei Sachen:

1. Es motivierte Anglo-Amerikaner dazu alles zurückzudrängen das Deutsch war. US-Staaten verbannten deutschsprachige Schulen und entfernten deutsche Bücher von den Bibliotheken. Manche Deutsch-Amerikaner wurden interniert, und ein Deutsch-Amerikaner (Robert Paul Prager) wurde von einen wütenden Mob getötet - unter anderem weil ihm auch angehängt wurde Sozialist zu sein.
2. Deutsch-Amerikaner assimilierten sich verstärkt in die Amerikanische Gesellschaft. Sie änderten ihre Namen in Englische um und sprachen nur noch im privaten Deutsch, auch benannten sie Straßen um.

Als Konsequenz wurden auch nicht mehr die deutschen Traditionen praktiziert (wie Bier am Sonntag nach der Kirche, dies galt für Anglo-Protestanten als unmoralisch). Mit der Zeit wurden sie somit auch in die Kategorie der "weißen Amerikaner" gezählt.

Im Zweiten Weltkrieg waren [Amerikaner japanischer Herkunft und Japanische Immigranten das Ziel](#). Nach dem Angriff auf Pearl Harbour verabschiedete Franklin D. Roosevelt die Executive Order 9066, von 1942 bis 1945 wurden US-Bürger mit japanischer Herkunft interniert in isolierten Lagern.

In den USA betraf es 120.000 Menschen - die meisten von ihnen hatten die amerikanische Staatsbürgerschaft. Die Individuen und Familien wurden gezwungen ihre Häuser zu verlassen. Auch Kanada folgte dem bald und zwang 21.000 Bewohner mit japanischer Herkunft die Westküste zu verlassen. Mexiko implementierte auch eine eigene Version, schließlich führte alles dazu, dass 2.264 Menschen mit japanischer Herkunft von Peru, Brasilien, Chile und Argentinien in die USA überführt wurden.

Am 7. Dezember 1941, einige Stunden nach dem Bombenangriff auf Pearl Harbour, wurden 1.291 Japanisch-Amerikaner und ihre religiösen Anführer zusammengetrieben, ohne Beweise verhaftet und ihr Vermögen wurde eingefroren.

In Hawaii, wo ein-drittel der Bevölkerung Japanischer Herkunft war, haben manche Politiker für eine Massenverhaftung plädiert. Japanische Fangschiffe wurden beschlagnahmt.

Nach dem Ende des Krieges schloss das letzte Internierungslager in März 1946.

Offiziell wurde die Executive Order 9066 erst im Jahr 1976 aufgehoben.

Im Jahr 1988 gab es eine förmliche Entschuldigung vom Kongress und mit dem Civil Liberty Act verteilte die US-Regierung je \$20.000 für über 80.000 Japanese-Americans als Reperationszahlung für ihre Behandlung.

Der Schaden der auch psychisch entsteht ist ein weiterer Faktor der nicht so leicht zum mitberechnen ist (Kinder werden durch diese Bigotrie auch zum Ziel was sich dadurch auf ihre Entwicklung auswirkt). In den angeführten Beispielen hat es zahllose Unschuldige getroffen die gleich behandelt wurden nachdem sie unter Generalverdacht gestellt wurden - ob sie unschuldig waren oder nicht hat so gut wie niemanden interessiert.

Heutiger Krieg

Der Russisch-Ukraine Krieg ist zum Glück (noch) kein Weltkrieg wie es bei den zwei Beispielen der Fall war. Wie gesagt sind die Parallelen mit der Art und Weise der Behandlung zu verbinden unter der vor allem Unschuldige litten, oder wie in der jetzt noch immer anwährenden Pandemie die Bigotrie und Fremdenfeindlichkeit überall hervorbringt.

Dieser Krieg wurde von Wladimir Putin verursacht durch seine imperialistische, geschichtsrevisionistische Weltansicht - ebenso wie der militärischen Führung die diesen verbrecherischen Krieg überhaupt erst umsetzt und den Oligarchen die seit Jahrzehnten von dem autoritären Regime profitieren. Wie [Proteste in Russland](#) gezeigt haben gibt es auch dort eine signifikante Opposition gegen Putin's Aggression, so hat eine Petition nur binnen weniger Stunden nach dem Angriff auf die Ukraine 930.000 Unterschriften erhalten. Es gibt auch [Wissenschaftler und Akademiker die dagegen protestieren](#), so haben fast 7.000 einen offenen Brief an Wladimir Putin unterzeichnet in dem es unter anderem heißt "*Wir, russische Wissenschaftler und Wissenschaftsjournalisten, protestieren aufs Schärfste gegen die militärische Invasion der Ukraine durch die russischen Streitkräfte*" und Russland wird als "*militärische[r] Aggressor und dementsprechend als Schurkenstaat*" bezeichnet.

Auch russische Prominente protestieren öffentlich gegen den Krieg. Dabei müssen wir im Kopf behalten, dass es auch viel Mut erfordert, da das Putin'sche System jedwede Opposition scharf bestraft und auch nicht vor Attentaten zurückschreckt (z. B. Alexej Nawalni).

Es ist also erst recht irrational und ignorant die Russen - im In- und Ausland - unter Generalverdacht zu stellen. Angriffe auf die Unternehmen von Bürgern russischer Herkunft sind von grundauf inakzeptabel, jedwede verbale und körperliche Gewalt verabscheuungswürdig.

Wer es jetzt salonfähig macht der macht sich Mitschuldig, jene die die Gewaltakte ausüben können nicht mal die ukrainische und polnische von der russischen Sprache unterscheiden was zu nur noch mehr unschuldigen Opfern führt.

Ob wir nun von der Vergangenheit gelernt haben, vor allem dem letzten Jahrhundert, wird

sich noch zeigen. Auch wenn es bisher eher düster aussieht.

Natürlich gibt es auch diejenigen die der Putin-Propaganda glauben (was nicht allein auf Russen und russische Einwanderer beschränkt ist), hier wäre jedoch in den freiheitlich-demokratischen Ländern eine Konfrontation mit der objektiven Berichterstattung besser. Mit verbalattacken und gewaltätigen Angriffen erreicht man nichts. Wenn diese Individuen es dennoch nicht wahrhaben wollen, dann war es zumindest einen Versuch wert. Die russische Bevölkerung in Russland hat es noch schwerer aufgrund des immer autoritär auftretenden Regimes, zu diesem Zeitpunkt wurden auch Facebook und Twitter verbannt oder sehr stark eingeschränkt. Oppositionelle Redaktionen, die bisher unter Schwierigkeiten arbeiteten, werden umso mehr noch zu Angriffszielen des Putin-Regimes.

Was sollte getan werden?

Am deutlichsten sollte die Verurteilung der Russophobie erläutern, jegliche Hasskriminalität muss mit strengen strafrechtlichen Mitteln verfolgt werden. Politik und Zivilgesellschaft dürfen nicht in die Sündenbock-Abwegigkeit fallen; da, wie gesagt, es Unschuldige treffen wird und fremdenfeindliche Gruppierungen dazu ermutigt verbale und körperliche Attacken sowie Sachschäden zu verursachen. Jene Fremdenfeinde ist es dann auch egal ob die Person oder Gruppe tatsächlich russisch ist oder polnischer/ukrainischer Herkunft. Es ist ihnen egal ob sie bereits seit Jahrzehnten in Deutschland gelebt haben.

Es ist eine humanitäre Pflicht Minderheiten vor Übergriffen und Missbrauch zu schützen!

Weiteres das getan werden kann:

- Einreise für Russen und Russinnen erleichtern, die aus dem Putin-Regime fliehen wollen
- Unterkunft und Grundversorgung sicherzustellen
- Integrationsangebot generell verbessern und erleichtern
- Weiterhin die Ukraine mit militärischen Equipment ausstatten (d.h. auch neu produzierte Kriegsmittel, nicht nur Altbestände der DDR) und humanistisch (z. B. Medizin, Essen, Trinken)
- Weiterhin Flüchtlinge aus der Ukraine unterstützen, auch hier Unterkunft und Grundversorgung sicherstellen (eventuell Sicherheitschecks bei den Leuten, die die Flüchtlinge aufnehmen um Missbrauch vorzubeugen; besser noch Hotelzimmer bereitstellen als temporäre Unterkunft), auch ausländische Studenten/innen sind darunter von Afrika und anderen Ländern -> keine Diskriminierung aufgrund von Hautfarbe!
- Bildung für Jugendliche und Kinder sicherstellen (evtl. ukrainische Schulbücher bestellen damit die Bildung relative problemlos weitergeführt werden kann)
- Sicherstellen, dass die Situation mit Covid-19 sich nicht verschlimmert
- Grundlegende Gesundheitsfürsorge sicherstellen

Anmerkung: Dies sollte natürlich auch für Flüchtlinge aus dem Nahen Osten und dem afrikanischen Kontinent gelten. Eine menschliche Behandlung aller Schutzsuchenden.

Schluss

Es wird ohne Frage eher unwahrscheinlich sein einen Wandel schnell herbeizuführen, doch es gibt bereits viele laute Stimmen die sich gegen Bigotrie und Hass auflehnen und Mitgefühl und Kooperation voranbringen. Von Organisationen die sich anti-semitischen und muslimfeindlichen Resentiments entgegenstellen und aufklären bis zu Politikern/innen und Aktivist*innen die sich auch aktiv dagegen engagieren und Veränderung vorantreiben. Die Zivilgesellschaft ist dabei gefragt, nur mit ihre gelingt ein Wandel. Es ist ein langer Prozess, doch ein Prozess der notwendig ist für eine Demokratie die florieren will.

(Veröffentlicht: 05. März 2022, 19:33 Uhr)

Der Überfall auf Polen und der Aufstand im Warschauer Ghetto

Am heutigen Tage, vor 79 Jahren, jährt sich der Aufstand im Warschauer Ghetto. Trotz schlechter Bewaffnung schaffte es die jüdische Bevölkerung Polens fast vier Wochen Widerstand gegen die deutschen Besatzer zu leisten. Die SS erklärt am 16. Mai 1943 das Ghetto für aufgelöst.

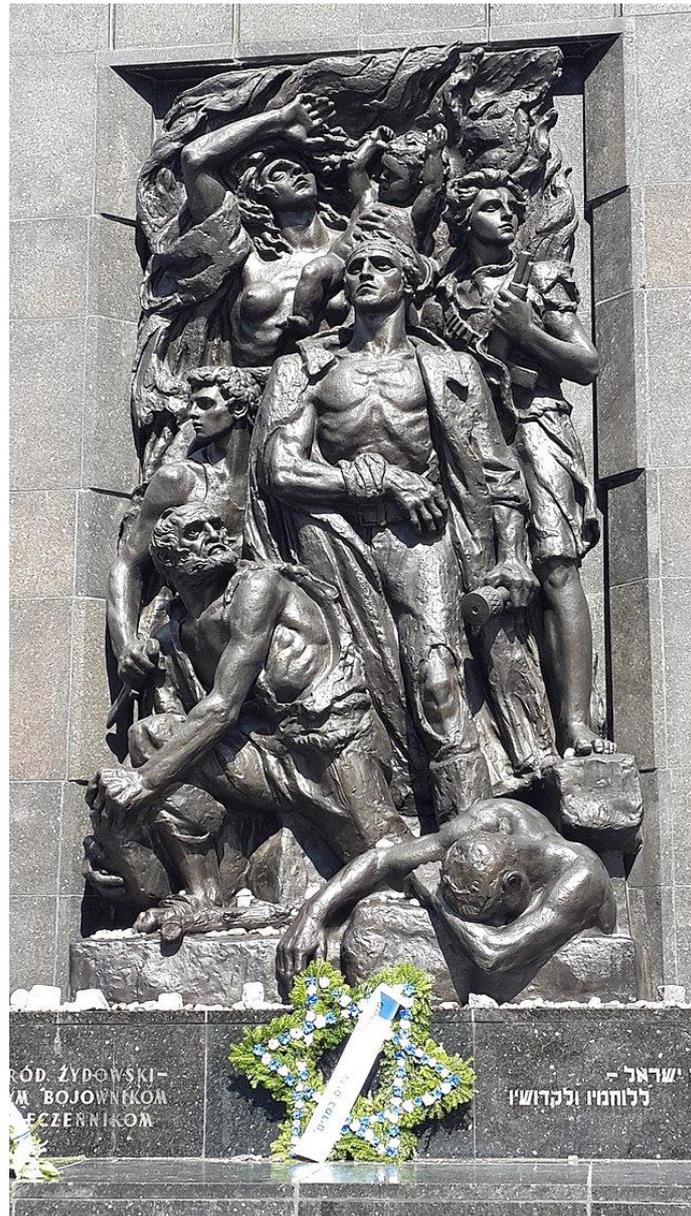


Abbildung 18 - 2. Ehrenmal das am 19. April 1948 enthüllt wurde
(Quelle: [Wikiwand](#))

Der Überfall auf Polen und Einmarsch in Warschau

Am [1. September 1939](#) überfiel Deutschland Polen. Der von der SS inszenierte Überfall auf den Rundfunksender Gleiwitz durch polnische Soldaten, im heutigen Gliwice, wurde als Vorwand benutzt. Nachdem Einmarsch der Wehrmacht in Polen stellten Großbritannien und Frankreich dem dritten

Reich das Ultimatum innerhalb von zwei Tagen die Truppen zurückzuziehen. Hitler ignorierte dieses Ultimatum was zum Kriegseintritt beider Länder führte, jedoch erfolgten nur minimale militärische Handlungen die Polen nicht wirklich entlasteten.

Am 17. September brach der polnische Widerstand zusammen sowie der polnische Staat. Die Sowjetunion besetzt Teile Ostpolens, wie es in einem geheimen Zusatzprotokoll des deutsch-sowjetischen Nichtangriffspakts vereinbart wurde (August 1939).

Am 22. September durchbrach die 8. Armee unter [Johannes Blaskowitz](#) (1883 - 1948) die von drei polnischen Divisionen gehaltenen Verbindung Warschau-Modlin.

Am 25. September begann der Angriff auf die Hauptstadt in der sich 120.000 Soldaten aufhielten. Hierbei setzte die Luftwaffe 1.200 Maschinen ein; Ziele die schwer zu treffen waren wurden mit Brandbomben zerstört.

Am 26. September begann die Artillerie auf das brennende Warschau zu schießen. Zur gleichen Zeit rückte die Infanterie vom Nordwesten her in die Stadt vor.

Am 27. September erklärte der Kommandant der Stadt - General Juliusz Rómmel (1881 - 1967) - aufgrund der hohen Verluste, auch unter Zivilisten mit 26.000 Toten, die bedingungslose Kapitulation der Stadt.

Am 2. Oktober, in Anwesenheit Adolf Hitlers, erfolgt der Einmarsch der Wehrmacht in die polnische Hauptstadt.

Die letzten polnischen Truppen kapitulierten am 6. Oktober 1939 womit auch der Polenfeldzug endet. Polen erlitt den Tod von 120.000 polnischen Soldaten, 917.000 Soldaten mussten in die Kriegsgefangenschaft.

Deutschland verlor rund 10.600 Soldaten. Mit dem Fall Polens entstand auch das Generalgouvernement unter der Leitung Hans Frank (23. Mai 1900 - 16. Oktober 1946). In den darauf folgenden Jahren ereignete sich ein verheerendes Ausmaß an Plünderungen und Terror.



Abbildung 19 - Die zerstörte Stadt Warschau, Januar 1945

(Bild: [Wikipedia](#))

Besetzung und Ghettos

In Polen lebte vor Kriegsbeginn die größte jüdische Gemeinde Europas mit 380.000 Menschen, sie machte damit 1/3tel der Bevölkerung Warschaus aus.

Die deutschen Besatzer begannen unmittelbar nach der Besetzung die jüdischen Einwohner zu terrorisieren, z. B. durch die Kennzeichnungspflicht (tragen eines Armbands), starke Einschränkung der Bewegungsfreiheit und willkürliche Beschlagnahmung von Eigentum. Dazu kamen die gewalttätigen Übergriffe von SS und Polizeieinheiten.

Insgesamt wurden mehr als 1.000 Ghettos in den von Deutschen besetzten Gebiete errichtet, allein über 600 davon in Polen. Jene Ghettos dienten als Vorstufe zu den Vernichtungslagern, eine Mehrheit der Juden und Jüdinnen die im Holocaust ermordet worden sind mussten davor einen Teil ihres Lebens in diesen Ghettos verbringen. Wie in den Konzentrationslagern wurden die Menschen hier interniert und ausgebeutet. Massaker wurden ebenfalls verübt. Diejenigen die dort verblieben wurden schließlich nach und nach in die Vernichtungslager transportiert in denen sie emordet worden sind.

Das Warschauer Ghetto

- **November 1939**
Deutsche Militärbefehlshaber erklären einen Teil der überwiegend jüdischen Altstadt zum "Seuchensperrgebiet"
- **November 1940**
Ab jetzt waren über 400.000 Menschen auf engsten Raum zusammengepfercht und vom Rest der Stadt abgeschlossen. Nicht nur die jüdische Bevölkerung Warschaus wurde hier untergebracht, sondern auch Menschen aus anderen Gebieten Polens und aus Deutschland. Nichtjüdische Bewohner des Stadtbezirks mussten unter Zwang ihre Häuser verlassen.

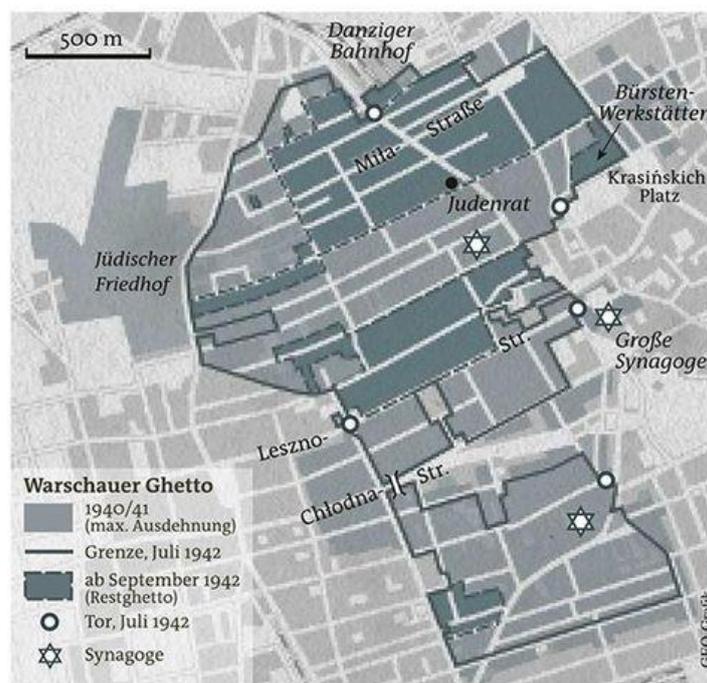


Abbildung 20 - Das Warschauer Ghetto
(Quelle: [Geo](#))

Eine 3 Meter hohe und 18 Km lange Mauer wurde um das Ghetto errichtet. Die internierten mussten Zwangsarbeit in Betrieben leisten. Durch das schmuggeln von Waren über die Mauer versuchten die Bewohner die mangelnde Versorgung von Lebensmitteln zu verbessern - für viele die einzige Möglichkeit zum Überleben.

- **Juli 1942**

Die ersten Deportationen in das Vernichtungslager Treblinka beginnen.

Zuvor starben schon ca. 100.000 Menschen aufgrund von Terror, Hunger und Epidemien (60.000 sterben bis Ende 1942 an Tuberkulose und Typhus). Der Reichsführer SS, Heinrich Himmler, gab den Befehl zur Deportation (zusammen mit Reinhard Heydrich gilt er als Hauptarchitekt des Holocausts, Himmler war es auch der die SS ab 1925 organisierte und später mit Heydrich aufbaute - der SD (Sicherheitsdienst) gehörte dazu). Bis Ende 1942 wurden die meisten aus dem Warschauer Ghetto deportiert und ermordet.

Der Aufstand

Jüdische Widerstandsorganisationen entschieden sich nach den Deportationen von 280.000 Ghettobewohnern zwischen Juli und September 1942 sich gegen die Auflösung des Ghettos (und damit verbundene Deportation) zu wehren.

Sie vereinigten sich unter den Namen Żydowska Organizacja Bojowa (dt.: Jüdische Kampforganisation) und hatte zum Zeitpunkt ihres Zusammenschlusses 750 Mitglieder.

Mithilfe von Kontakten zur polnischen Untergrund Armee wurden sie bewaffnet.

- **18. Januar 1943**

Erfolgreiche Störung des Prozess der Sammlung und Deportation mehrerer tausend Menschen durch Widerstandskämpfer. *"Drei Tage lang wehren sie sich. Die Deutschen töten fast 1200 Juden, verschleppen etwa 5000. Doch die Besatzer sind irritiert, dass sie auf Widerstand stoßen. Am 21. Januar ziehen sie sich zurück."* (Quelle: Geo)

- **21. Januar 1943**

Die deutschen Besatzer setzen die Deportationen bis auf weiteres aus.

Der Erfolg bestärkt die Widerstandskämpfer. Mitglieder der Kampforganisation beginnen mit dem Bau unterirdischer Bunker und Verstecke, da sie die Deportation der restlichen Ghettobewohner fürchteten. Der Beginn dieser Deportationen war für den

19. April geplant und sollte drei Tage dauern.

- **19. April 1943**

SS-Einheiten marschieren in das Ghetto. Der Widerstand unter dem Kommandant Mordechaj Anielewicz beginnt. Am ersten Tag gelingt es die überraschten Deutschen bis vor die Ghettomauern zurückzudrängen.

- **22. April 1943**

Die SS begann mit systematischer Niederbrennung und Sprengung von Gebäuden.

Trotz der zahlenmäßigen Unterlegung - die Kampforganisation hatte 800 Kämpfer - hielt die restliche Bevölkerung des Ghettos den Widerstand für fast vier Wochen aufrecht.

- **24. April 1943**

Jüdische Kämpfer legen ein Feuer in einer deutschen Uniformfabrik.

Nach und nach werden alle deutschen Werkstätten und Lagerhäuser zerstört.

- **8. Mai 1943**

Anielewicz und andere Widerstandskämpfer werden in einem Bunker in der Mila-Straße getötet.

- **16. Mai 1943**

Zerstörung der Synagoge durch die SS, als symbolische Aktion durchgeführt.

Leiter der Niederschlagungsaktion war SS-Brigadeführer Jürgen Stroop.

56.000 wurden bis zu diesem Tag von SS- und Polizeieinheiten entweder getötet oder in Vernichtungslager transportiert.

Nur wenige konnten fliehen (durch die Kanalisation) oder sich verstecken. Wie gefährlich ersteres war will ich anhand eines Auszuges aus dem [Geo Artikel](#) (aus dem auch die Karte des Ghettos stammt) zeigen: *"Leise müssen sie sein, vorsichtig. Über vielen Ausstiegslöchern, oben, wo jetzt Nacht ist, stehen deutsche Posten. Hören die Wachen etwas, schießen sie in den Kanal, werfen Handgranaten, leiten Gas hinab. An manchen Stellen haben sie Sprengfallen installiert, anderswo die Deckel zugeschweißt. Keiner, der in die Unterwelt der Kanäle geflüchtet ist, soll entkommen, nicht einer überleben. [...] Wer die Gänge nicht kennt, hat kaum eine Chance. Zahllose Verzweifelte haben es versucht und sind ertrunken, erstickt, verhungert, von den Deutschen aufgegriffen und erschossen worden."* Das Ghetto wird am diesen Tag aufgelöst.

Dieser Aufstand war nicht der einzige. Es gab auch Aufstände in Ghettos wie Bialystok und Minsk, auch in Lagern gab es Aufstände (z. B. Treblinka, Sobibor).

Der SS-Brigade General [Jürgen Stroop](#) (26. September 1895 - 6. März 1952) hat den Zweiten Weltkrieg überlebt. Nach einem 8-wöchigen Prozess in den Dachauer Prozessen wurde er zum Tode durch den Strang am 21. November 1947 verurteilt (Grund: Beteiligung an Ermordung alliierter Flieger). Das Urteil wurde jedoch nicht vollstreckt, stattdessen wurde er nach Polen ausgeliefert. Am 23. Juli 1951 kam der Gerichtsprozess der Volksrepublik Polen in dem er erneut zum Tode durch den Strang verurteilt wurde.

Schließlich, am 6. März 1952, wurde Stroop gegen 19:00 Uhr im Warschauer Gefängnis Mokótoŭ hingerichtet.

Gedenken an den Aufstand

Ein Jahr nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde schon das erste Denkmal in den Trümmern des ehemaligen Ghettos errichtet. Ein zweites folgte im Jahr 1948 (Nahaufnahme am Anfang dieses Eintrags), vor diesem *'Denkmahl der Helden des Ghettos'* entstandt auch am 7. Dezember 1970 das berühmte Foto des Kniefalls von Willy Brandt.

Dies war nicht nur eine Geste der Demut und Bittung um Vergebung für die Millionen Opfer der Nationalsozialisten in Polen, sondern gilt im Rückblick auch als der Beginn einer Neuausrichtung der Ostpolitik die eine Entspannung im Ost-West-Konflikt einleiten sollte.



Abbildung 21 - Kniefall von Willy Brandt am 7. Dezember 1970 in Warschau, Polen
(Quelle: bpb)

Quellen

Nahaufnahme des zweiten Ehrenmahls

https://www.wikiwand.com/de/Warschauer_Ghetto-Ehrenmal

Überfall auf Polen am 1.9.1939 - Beginn Zweiter Weltkrieg

<https://www.lpb-bw.de/beginn-zweiter-weltkrieg>

Johannes Blaskowitz 1883-1948

<https://www.dhm.de/lemo/biografie/johannes-blaskowitz>

Vor 75 Jahren: Aufstand im Warschauer Ghetto

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/158334/vor-75-jahren-aufstand-im-warschauer-ghetto/>

Aufstand der Todgeweihten: Eine Rekonstruktion der Ereignisse

<https://www.geo.de/magazine/geo-epoche/5301-rtkl-aufstand-der-todgeweihten>

Jürgen Stroop

https://de.wikipedia.org/wiki/J%C3%BCrgen_Stroop

(Veröffentlicht: 19. April 2022, 16:08 Uhr)

Zeitenwende heißt Zeitenwende

Wenn Deutschland ein verlässlicher und vorbereiteter Partner sein will, dann muss der Wandel ganz vollzogen werden - in der Politik, Gesellschaft und Wirtschaft. Neue Zeiten und neue Herausforderungen wurden schon vor Scholz's Zeitenwende Rede erkannt, nun heißt es noch mehr Taten nach Worten folgen zu lassen. Keine Verzögerungen mehr. Die Zivilgesellschaft spielt dabei auch eine wichtige Rolle, in einer Demokratie ist sie unerlässlich und essentiell.



Abbildung 22 - Das Brandenburger Tor (Bild von [ArtTower](#))

Vorwort

Schon frühestens mit der [Invasion Georgiens](#) in 2008¹, und spätestens mit der [Annektion der Krim](#) im Jahr 2014², hätte die "Wandel durch Handel" Doktrin - und die damit einhergehende Verstrickung mit Russland - als Gescheitert angesehen werden sollen.

Das ist jedoch nicht geschehen. Die Folgen für diese gescheiterte Außenpolitik, die vor allem auf wirtschaftlichen Interessen beruhte, sind nun seit Wochen spürbar.

In Sachen Energiepolitik wird es sehr wahrscheinlich keine Renaissance in der Atomenergie geben, da die Abschaltung der Kernkraftwerke seit gut einem Jahrzehnt in Planung ist und Betreiber wie Eon dies auch [offen verkündigten](#)³. Dadurch entstand ein weiteres Dilemma was zur erhöhter Abhängigkeit von fossilen Brennstoffe führte und damit auch autoritäre

Regime. In diesem Sinne ist Energiepolitik auch Sicherheitspolitik.

Für eine schnellere Unabhängigkeit müssten die erneuerbaren Energien, wie Windenergie, möglichst unkompliziert und großflächig ausgebaut werden - was beides [nicht der Fall](#) war⁴. Ein vollständiger innerer politischer Wandel ist daher eine Notwendigkeit um den Herausforderungen dieser Zeit gerecht zu werden - das gilt für den erweiterten Ausbau der diplomatischen Fähigkeiten, der Wiederaufrüstung der Bundeswehr sowie der Bekämpfung des Klimawandels und Milderung dessen Folgen.

Dieser Eintrag soll ein kleiner Beitrag zur Zeitenwende sein, dabei beziehe ich mich unter anderem auf den Bericht [Zeitenwende/Wendezeiten](#)^(PDF) den ich auch schon zusammengefasst habe (von 2020).

¹ Der Krieg begann am 8. August und dauerte 5 Tage lang bis zum 12. August.

850 Menschen starben, 130.000 waren vorübergehend auf der Flucht.

² Sowie der fortwährende Krieg im Osten der Ukraine in dem - zum Zeitpunkt des Artikels am 10.01.2019 - 10.000 Menschen umkamen, 3,4 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen waren und 2,6 Millionen flüchten mussten (1,6 Millionen davon [Binnenflüchtlinge](#)).

³ *Die Bundesregierung habe nach einer vernünftigen Diskussion beschlossen, dass sie darauf nicht zurückkommen wolle, sagte Eon-Vorstandschef Leonhard Birnbaum am Mittwoch in Essen. "Damit ist die Sache für uns erledigt."* (Quelle: Zeit Online)

⁴ *"Im Bereich Offshore-Windenergie etwa gebe es derzeit in Deutschland zwei Jahre lang keinen Zubau von Kapazitäten. Die Pläne der Bundesregierung sähen 40 Gigawatt bis zum Jahr 2040 vor. Nötig seien allerdings Studien zufolge zwischen 54 und 80 Gigawatt."* Hinzu kämen die langen Genehmigungsverfahren die sich über Jahre ziehen und den Ausbau verzögern.

Warum es für Deutschland besondere Aufgaben gibt

Deutschland steht natürlich nicht den Herausforderungen Zeitenwandel alleine gegenüber, andere Demokratien müssen ebenso damit umgehen. Dennoch gibt es zwei Gründe weshalb Deutschland eine besondere Rolle zukommt:

1. Kaum ein anderes Land auf der Welt habe sich politisch, militärisch, wirtschaftlich aber auch intellektuell so gut auf die alte Ordnung eingerichtet, die im Wesentlichen auf US-amerikanische Initiative nach 1945 (im westlichen Teil) errichtet wurde und nach dem Kalten Krieg "globalisiert" wurde. Aufgrund dessen sei Deutschland auch besonders verwundbar, wenn sich diese Ordnung auflöse (Kapitel 3). Der Instrumentenkasten der Außen- und Sicherheitspolitik sei ebenfalls noch weitgehend auf die alte Ordnung ausgerichtet und zudem nicht ausreichend ausgestattet (Kapitel 4). Zwar habe sich die öffentliche Meinung weiterentwickelt, diese stehe aber zu Teilen in Widerspruch zu den steigenden Erwartungen aus dem Ausland und den Herausforderungen in einer veränderten Lage (Kapitel 5). Schließlich stamme der außenpolitische Entscheidungsprozess im Wesentlichen noch aus einer Zeit, in der Außen- und Innenpolitik sich noch einfacher trennen ließen (Kapitel 6).

All diese Faktoren zusammen erschweren es besonders sich auf eine veränderte Welt einzustellen. So habe eine Status Quo Macht wie Deutschland es nicht leicht in einer Welt der radikalen Veränderungen.

2. Deutschland gehöre zu den wenigen Staaten auf der Welt, denen eine maßgebliche Rolle bei der Bewältigung von weltpolitischen Herausforderungen zugemessen werde. Die

Bundesrepublik sei zudem noch immer die viertgrößte Volkswirtschaft der Erde, gehörte zu den wichtigsten Handelsnationen der Welt, sei das Land mit den meisten Einwohnern in der Europäischen Union und finde sich bei fast allen internationalen Rankings in der Spitzengruppe wieder. Des Weiteren habe das Land, was noch vor zwei Jahrzehnten als "kranker Mann Europas" titulierte wurde, die Krisen der jüngeren Vergangenheit im Vergleich zu vieler seiner Nachbarn gut überstanden und gelte manchen als "Kraftprotz Europas". Die Erwartung sei deshalb in den vergangenen Jahren immer weiter gestiegen.

(Auszug aus meiner Zusammenfassung: Zeitenwende/Wendezeiten 2020, auch auf meinem Blog auffindbar)

Abbildung 7.1

Deutschland Im Internationalen Vergleich, ausgewählte Indizes, 2019

Human Development Index Ranking, 2019



Daten: UN Development Programme (UNDP)

BIP, 2019, Mrd. US-Dollar



Daten: Weltbank

Führende Exporteure von Waren, 2019, weltweiter Anteil, Prozent



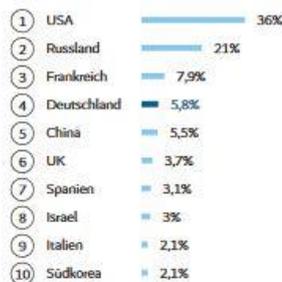
Daten: Welthandelsorganisation

Führende Exporteure kommerzieller Dienstleistungen, 2019, weltweiter Anteil, Prozent



Daten: Welthandelsorganisation

Rüstungsexporte, Weltmarktanteil 2019, Prozent



Daten: Stockholm International Peace Research Institute Darstellung aller Indizes: Münchner Sicherheitskonferenz

Nation Brands Index Ranking, 2019



Daten: Anholt-Ipsos Nation Brands Index

Lowy Institute Global Diplomacy Index, 2019



Daten: Lowy Institute

Möglich-Macher-Macht

In dem Bericht zur Münchner Sicherheitskonferenz aus dem Jahr 2020 ist auch die Rede von dem Wandel Deutschlands von einer "Status-Quo-Macht" zu einer "Möglich-Macher-Macht". Das heißt eine proaktivere Rolle einnehmen die auch Visionen hat.

Nur in der Europäischen Union (EU) und der NATO hat Deutschland die Möglichkeit zu wirken, und dies sollte mit der miteinbeziehung der Partner geschehen um - vor allen in der EU - mit einer Stimme zu sprechen.

Damit Deutschlands Außenpolitik stark bleibt, ist es notwendig die Interessen im europäischen Rahmen zu definieren oder deutsche und europäische Interessen komplementär zusammenzuführen. Wenn wir nicht zu einem Spielball der Großmächte werden wollen, dann müssen wir das europäische Modell multilateraler Kooperation verteidigen. In dem Bericht wird es als "aufgeklärte deutsche Führungsrolle" bezeichnet.

"Wir haben jüngst die Vision von Deutschland als einer "Möglich-Macher-Macht", einer enabling power, beschrieben, die ihre Aufgabe vor allem darin sieht, die Europäische Union in die Lage zu versetzen, zu einem handlungsfähigen Akteur in allen Bereichen der Außen- und Sicherheitspolitik zu werden." (Paragraph 2, Seite 172)

Das 3%-Ziel

In der Bundeswehr besteht noch Nachholbedarf, das ist keine Frage. Auch ist es logisch, dass die anderen Komponenten - Diplomatie und Humanitäres - nicht vernachlässigt dürfen. So wurde deshalb von Wolfgang Ischinger das 3%-Ziel eingebracht welches das 2%-Ziel der NATO, 0,7% für Entwicklung und Humanitäre Hilfe und die erhöhten Ausgaben für Diplomatie mit 0,3% zusammenfasst (das wäre schonmal eine Maßnahme).

Abbildung 4.10

Das 3%-Ziel für „Internationales“



Darstellung: Münchner Sicherheitskonferenz

Für die öffentliche Debatte wäre es eventuell sogar sinnvoller die Zeitenwende in diesen größeren Rahmen zu diskutieren, d.h. nicht nur ein besser finanziertes und ausgestattetes Militär sondern auch weiterhin ein verstärkter Einsatz für humanitäres und Diplomatie.

(Ich persönlich empfehle auch Kapitel 4: Investitionen - Mittelmäßige Steigerungen, entweder im Originaltext nachlesen oder meiner Zusammenfassung. Im Bericht steht auch was bereits getan wurde, daher am Anfang "**vollständiger** innerpolitischer Wandel" der die bisherige Schritte anerkennt doch die endgültige Umstellung in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft anstrebt.)

Künstliche Intelligenz

Auch die künstliche Intelligenz (KI) will ich hier abdecken, da sie in unserer modernen Welt immer von größerer Bedeutung wird. Hierbei beziehe ich mich auf die Studie "[Artificial Intelligence diplomacy - Artificial Intelligence governance as a new European Union external policy tool](#)"^(PDF) von Ulrike Franke (52 Seiten).

Hier ihre Hauptempfehlungen (S. 6):

- Die EU sollte einen Europäischen Sicherheitsausschuss für KI bilden deren Mitglieder aus verschiedenen EU-Mitgliedsstaaten, dem Privatsektor und der Zivilgesellschaft besteht. Ihre Aufgabe würde darin bestehen, die Auswirkungen künstlicher Intelligenz auf die europäische Sicherheit zu analysieren und Empfehlungen auszuarbeiten wie diese Herausforderungen angegangen werden sollten.
- Eine Forschungszentrale mit Fokus auf KI-verbundenen Fragen, die von unmittelbarer Relevanz für Europa sind, sollte von der EU etabliert werden. Diese könnte dann auch zum Mittelpunkt für die aufkeimende Gemeinschaft europäischer Forscher werden, die an diesen Themen in verschiedenen europäischen Staaten arbeiten. Des Weiteren könne diese Institution dann politische Entscheidungsträger/innen aufklären, zum Beispiel durch kurze Schulungen und regelmäßige Beschäftigung mit den relevanten Institutionen und Entscheidungsmacher.
- Die EU und Europäer sollten eng mit den Vereinigten Staaten zusammenarbeiten. Die vorliegende Studie spricht manche Schwierigkeiten in der transatlantischen Kooperation in Bezug auf der KI an, aber sie macht auch Vorschläge für Bereiche in denen die EU und die Vereinigten Staaten eng zusammenarbeiten können.
- Die EU sollte sich dabei auf ethische und vertrauenswürdige KI konzentrieren und daran arbeiten, diesen Denkansatz in anderen Ländern zu verbreiten.
- Um die Herangehensweise zu harmonisieren, sollte die EU ihre Mitgliedsstaaten dazu ermutigen militärische KI Strategien zu veröffentlichen. Jene EU-Mitgliedsstaaten, die Teil der NATO sind, sollten innerhalb der NATO zusammenarbeiten um Interoperabilität unter den Verbündeten zu sichern.

Die Rolle von Desinformation spielt auch eine Rolle, da sie durch künstliche Intelligenz verstärkt werden kann (seien es Socialbots oder 'Deep Fakes' die durch KI ermöglicht werden), auch die Zusammenarbeitsfähigkeit wird erläutert die zwar momentan technologisch möglich ist trotz Variation, doch mit künstlicher Intelligenz es zu Problemen kommen könnte wenn sie zu verschieden ausgerichtet sind und nicht mehr miteinander kompatibel sind (S. 27-28).

Bisheriger Stand

Durch die Schnelligkeit in der KI Entwicklung wurden bereits mehrere Phasen durchlaufen, hier zusammengefasst in einer Aufzählung:

- **Bis 2018**, in der ersten Phase, gab es erst große Unsicherheiten wie mit den rapiden und anscheinend bahnbrechenden Entwicklungen in der KI umzugehen ist.
- **Dezember 2018 bis mitte-2019**, in der zweiten Phase gab es Bemühungen die Herausforderungen der KI in ein politisches Rahmenwerk zu bringen und inländisch zu thematisieren. Im Dezember 2018 wurde durch den "*Coordinated Plan on Artificial Intelligence*" die Mitgliedsstaaten dazu ermutigt (vonseiten der Europäischen Kommission), bis mitte-2019 nationale KI-Strategien zu entwickeln.
- **Stand Mai 2021** (die Studie wurde im Juni 2021 veröffentlicht, zur Referenz), haben 21 Mitgliedsstaaten jene strategischen Papiere veröffentlicht in denen sie ihren Schwerpunkt, Entwicklungsempfehlungen und Finanzierungsprioritäten festlegten.

In diesen Dokumenten spiegeln sich Unterschiede in vielerlei Hinsicht wieder; so hat Estland das kürzeste mit 10 Seiten, Frankreich hingegen das längste mit 152 Seiten; Finnland hat bereits zwei Strategien veröffentlicht während manche EU-Länder noch nichts veröffentlicht haben. Vier von den 21 EU-Ländern haben es nur in ihrer eigenen Sprache veröffentlicht. Dennoch ist das vereinigende Merkmal die hohen Ambitionen.

Tschechien will ein Vorbild in Europa für moderne KI werden; Schweden hat vor, die "*Führung in der Ausschöpfung der Potentiale von künstlicher Intelligenz*" zu übernehmen; Portugal zielt darauf ab, an "*forderster Front in der KI-Schulung für alle*" zu sein, und Dänemark hat sich vorgenommen der "*Spitzenreiter in der verantwortlichen Entwicklung und Nutzung von künstlicher Intelligenz*" zu werden. Selbst kleine Mitgliedsstaaten wie Malta haben große Ambitionen, so will es die "*ultimate KI Abschussrampe*" werden; Luxemburg will ein "*digitaler Spitzenreiter*" werden. Jedoch offenbaren diese Dokumente auch, dass künstliche Intelligenz hauptsächlich durch das wirtschaftliche Auge gesehen wird.

Trotzdem wird in diesem Bereich ein großer Bereich von Themen abgedeckt, dabei hebt Ulrike Franke KI Entwicklung, Einführung und KI Prinzipien vor.

Hierzu auch als Aufzählung:

KI Entwicklung

Die Bedeutung von Talent wird sehr gut verstanden, so habe Finnland die Sorge dass es Europa ein "Brain drain" erleiden könnte von anderen KI Mächten (i.e. Ländern) wenn es nicht verhindert wird. Deutschland hat in seiner Strategie die Erschaffung von 100 zusätzlichen KI Lehrstühlen angekündigt. Frankreich will die Nummer von Menschen im KI-Training verdreifachen und Gehaltserhöhungen sowie eine Reduzierung von administrativen Förmlichkeiten für KI-Forscher. Portugal hat die Förderung von "*digital minds*" im Auge, d.h. jeden Studenten Informatik zu lehren.

KI Forschung

Hier gibt es einen Konsens dass internationale und Europäische Kooperation wichtig ist, vor allem für kleinere Staaten. Luxemburg ist sich seiner Grenzen bewusst und will daher ein Teil eines Knotenpunkts für angewandte KI Forschung werden.

Größere Länder, wie Deutschland, sehen auch Kooperation in der Forschung als äußerst

wichtig an. So will Deutschland ein *"innovation cluster"* formen in der es kooperative Forschungsprojekte mitfinanziert über die nächste fünf Jahre. Frankreich und Deutschland haben sich zusammengeschlossen um ein gemeinsames virtuelles Forschungs- und Entwicklungszentrum zu errichten.

Auch öffentlich-privatwirtschaftliche Partnerschaften stehen im Fokus von Deutschland, Litauen und der Slowakei.

KI Ethik

Die ethische Perspektive taucht in allen bisher veröffentlichenden Dokumenten auf. Hier zeigt sich also, dass es Hauptinteresse der EU ist eine vertrauenswürdige KI zu entwickeln. Kein anderer Akteur auf der internationalen Bühne hat sich bisher so an diese Spitze gestellt wie die EU.

Die Europäische Kommission hat eine *"High-Level Expert Group on AI"* kreiert die im April 2019 eine *"Ethische Richtlinie für Vertrauenswürdige Künstliche Intelligenz"* veröffentlicht hat. Die Sorge über unethische Benutzung von künstlicher Intelligenz wird nicht nur auf EU-Ebene, sondern auch auf Länder-Ebene geteilt. So haben Dänemark und Litauen ethische Regeln als prioritäten in ihren KI-Strategiepapieren gesetzt. Malta schlug den *"weltweit ersten nationalen KI Zertifizierungsprogramm"* vor. Spanien hat einen *"KI Kode der Ethik, abgestimmt mit den Bemühungen der Europäischen Kommission"* vorgeschlagen. So habe auch Dänemark in dem veröffentlichten Papier davon gesprochen, dass eine ethische KI die Europäische Herangehensweise ist und Europa und Dänemark nicht die USA und China nachahmen sollten.

Franke kritisiert jedoch, dass das Thema der geopolitischen Auswirkungen von künstlicher Intelligenz größten Teils ignoriert werden würden. Von den 21 nationalen KI-Strategien beschäftigte sich nur eine handvoll mit den militärischen Auswirkungen von der KI. Selbst größere Staaten wie Italien, der fünftgrößte NATO Beitragsspender, greift nicht das Thema auf. Deutschland habe dies nur vorbeigehend erwähnt und die Verantwortlichkeit dem Bundesministerium für Verteidigung angelastet. Allen in allem erwähnen die meisten Strategiepapiere militärische KI überhaupt nicht, und nur wenige beachten die geopolitischen Herausforderungen.

Frankreich ist hier ein Außenseiter. Ihr Dokument ist verankert und motiviert von den geopolitischen Aspekten:

So stehe dort geschrieben, dass Frankreich und Europa sicherstellen müssen das ihre Stimmen gehört werden und es vom höchsten Interesse ist unabhängig zu bleiben. Es gebe hier viel Konkurrenz: die USA und China sind an der Spitze dieser Technologie und ihre Finanzierung übertreffen jene von Europa. Auch wurde gewarnt, dass Frankreich und Europa bereits als "Cyberkolonien" in verschiedenen Aspekten betrachtet werden können.

Frankreich erläutert in voller Länge wie die USA in der Lage dazu ist die neue Technologie militärisch zu benutzen und wie Europa davon lernen kann. Für Frankreich stehe KI-basierte Verteidigung als eine von vier strategischen Sektoren in der Industriepolitik.

Schließlich hat Frankreich auch als einziges Land eine Strategie ganz der militärischen KI gewidmet und veröffentlicht.

Die Niederlande habe auch Interesse an militärischer KI gezeigt, so ist eine Herangehensweise anscheinend in Vorbereitung vom Niederländischen Verteidigungsministerium die jedoch noch veröffentlicht werden muss.

Andere EU-Mitgliedsstaaten erwähnen die Auswirkung von der KI auf das Militär nur kurz, diese sind Ungarn, Schweden und Lettland.

Soweit zum Einblick in die künstliche Intelligenz. Ich kann nur das Lesen der Studie dazu empfehlen damit Sie auf dem neuesten Stand sind.

Die militärische Perspektive

Hierbei stütze ich mich auf Band II von der "Offiziers-Bibliothek, Internationale Beziehungen und Sicherheitspolitik" von Franz H. U. Borkenhagen und Uwe Hartmann.

ISBN: 978-3-96776-016-3

In dem Buch werden 13 Autoren vorgestellt und ihre Perspektiven (aus ihren Büchern) zu unterschiedlichen Sachlagen zusammenfassend dargestellt, was natürlich nicht heißt dass eine nähere Beschäftigung mit ihren Werken nicht mehr notwendig ist. Hier stelle ich 6 vor.

Die politische und gesellschaftliche Anpassung ist das eine, es darf auch nicht an militärischer neben der diplomatischen Handlungsfähigkeit fehlen. Für die Zivilgesellschaft ist das Verständnis wichtig worum es mir hier auch geht.

Die Autoren und ihre Werke

Paul Kennedy (Autor von "*In Vorbereitung auf das 21. Jahrhundert*", Frankfurt a.M. 1993, 527 Seiten) fordere insgesamt eine Neubestimmung- und -bestimmung der nationalen und internationalen Sicherheitspolitik. Sie müsse breiter gefächert ausfallen als bisherum wirkungsvoll sein zu können. Für Offiziere in der Bundeswehr heiße dies, dass sie für ein weites Verständnis von Sicherheitspolitik eine umfassende Bildung brauchen, in anderen Worten: ihre militärische Expertise dürfe nicht losgelöst von anderen Politikfeldern ausgebaut werden. "*Folgewirkungen militärischen Handelns auf andere staatliche Instrumente sind genauso zu berücksichtigen wie deren Auswirkungen auf Militärstrategien und den Einsatz von Streitkräften. Mehr noch: Offiziere sollten in der Lage sein, im Rahmen einer vernetzten Sicherheitspolitik strategische Handlungsoptionen zu erarbeiten, in denen das militärische Instrument nicht im Vordergrund steht.*" (S. 38) Dies sei Maßstab an dem sich die akademische Ausbildung vor allem von Stabsoffizieren, die für Spitzenverwendungen ausgewählt werden, orientieren solle.

Kennedy führt auch seine Gedanken zu der EU (damals EG) und Deutschland aus. So sei vor allem heute die Frage wichtig ob die EU am Ende ihres Weges zur politischen Integration angekommen ist. Zur Wiedervereinigung Deutschlands sei wieder die sogenannte deutsche Frage komplizierter geworden und wie eine dauerhafte harmonische Beziehung zwischen der "*bevölkerungsreichsten, ökonomisch produktivsten, technologisch fortschrittlichsten und (in der Vergangenheit) militärisch effizientesten Nation in Europa und ihren kleineren, weniger mächtigen Nachbarn*" (S. 40) geschaffen werden kann.

Herfried Münkler (Autor von "*Die neuen Kriege*", Reinbek bei Hamburg 2002, 285 Seiten) geht in seinem Buch auf die neuen Kriegsformen ein. In den westlichen Gesellschaften dominiere noch das traditionelle Verständnis vom Krieg zwischen zweier Staaten die möglichst schnell einen besseren Frieden herbeiführen sollte. Vor der Russischen Invasion in die Ukraine am 24. Februar um 04:00 Uhr Morgens war der vorläufige Höhepunkt die Besetzung der

Krim durch Russland im Jahr 2014. Dort habe es eine *"geschickte Kombination"* symmetrischer und asymmetrischer Elemente gegeben die alle dem Staat zur Verfügung stehende Instrumente einschließlich paramilitärischer und ziviler Gruppierungen miteinbezogen und somit zu einem *"diffusen Gemisch"* von Staats- und Bürgerkrieg wurde. Münkler weist uns auf die Veränderung von Kriegen hin was für die Sicherheitspolitik wichtig ist. Zur modernen Kriegführung gehöre auch der *"Kampf um die Informationen"*: *"Vor allem die sozialen Medien ermöglichen gegnerischen Staaten und nichtstaatlichen Akteuren (NSA), westliche Gesellschaften direkt mit Informationen, vor allem Bildern, anzugreifen. Die Bürger müssten diese selbst, d.h. ohne Unterstützung durch professionelle Journalisten, beurteilen. Hierin liege eine Ursache für die schnelle Verbreitung von Verschwörungstheorien, mit denen die Geschlossenheit demokratischer Staaten und offener Gesellschaften untergraben und manche ihrer Bürger zu inneren Feinden oder einer "5. Kolonne" gemacht werden."* (S. 50)

Auch die Beherrschung der Ströme von Gütern, Kapital und Informationen sei oftmals wichtiger als die Inbesitznahme von Land. Angesichts der noch bestehenden militärischen Überlegenheit der USA diagnostizierte Herfried Münkler eine Hybridisierung von Staatenkrieg und Bürgerkrieg, wobei die asymmetrischen Elemente überwiegen dürften. Das mache es für Strategen und Militärplaner schwierig. Wie sich die Erscheinungsformen von Kriegen weiterentwickeln bliebe noch im Ungewissen. Um die Komplexität von Krieg nicht durch Konzentration auf Staatenkrieg zu reduzieren die die Politik, Gesellschaft und militärische Führung sowie die Soldaten im Einsatz überfordert, müsse in der sicherheitspolitischen Debatte besonders intensiv mit den Kriegsbild auseinandergesetzt werden (hier wird von den zwei Autoren des Buches der Offizierbibliothek empfohlen sich mit den Büchern von Herfried Münkler nachhaltig zu beschäftigen. Für Soldaten der Bundeswehr in Mali oder zur Verteidigung der Bündnisgebiete im Baltikum sei eine Beschäftigung mit diesem Thema ein unverzichtbarer Teil ihres Auftrags).

Wilhelm Sager (Autor von *"Fluss ohne Mündung. Klimawandel - Wassermangel - Sicherheit"*, Bonn 2008, 255 Seiten) hat bereits 2001 eine erste Studie herausgebracht unter dem Titel Wasser. So heißt es dort das die Wassermenge unverändert die gleiche sei für die wachsende Bevölkerung von mehr als sieben Milliarden Menschen heute und die 200 bis 300 Millionen Menschen, die vor mehr als 2.000 Jahren die Erde bewohnten. Wasserknappheit, in anderen Worten, sei eines der größten Sicherheitsprobleme für das 21. Jahrhundert. Hierbei gehe es Sager vor allem um regionale Konfliktherde die sich aus grenzüberschreitenden Wassernutzung ergeben. Als Beispiel wird die einseitige Ausbeutung von Euphrat und Tigris durch die Türkei genannt, die zur einer Benachteiligung Syriens und des Iraks führe. Ebenso die Wasserpolitik rund um das Jordanbecken, die Auseinandersetzung um den Nil, welche jüngst verschärft worden sei durch den Staudammbau in Äthiopien. Auch werden Probleme mit dem Wasser um [Ganges](#) (zweitgrößter Fluss Indiens mit 2.700 Km länge) und [Brahmaputra](#) (der größte Delta der Welt mit 3.200 Km länge, 350 Km länger als die Donau, sein Ursprung liegt an der chinesisch-nepalesischen Grenze) sowie die Interessengegensätze am [Mekong](#) (über 4.200 Km lang, fließt durch China, Myanmar, Thailand, Laos, Kambodscha und Vietnam, bevor er ins Südchinesische Meer mündet) erwähnt.

Dieser Wassermangel würde weltweit unterschätzt werden und die am stärksten betroffenen Länder verfügen nicht über ausreichende Mittel und technisches Knowhow um die Probleme aus eigener Kraft zu bewältigen. Somit verschärfe der Streit um das Wasser vorhandene Krisen und Konflikte und die Knappheit verstärke die Benachteiligung armer und bevölke-

rungsreicher Länder. Die Wasserproblematik vertiefte Segel auch in seinem Buch "Fluss ohne Mündung" durch den Klimawandel: *"Was geschieht an den Küsten Bangladeshs, Gambias, Senegals, des Golfs von Guinea oder in Nildelta, wenn er Meeresspiegel steigt? Was sind die Folgen, wenn die Reisernte in China und Indien aufgrund der globalen Erwärmung geringer ausfallen als bislang? Was, wenn Millionen Menschen schleichend oder schlagartig ihr Land verlassen und in Regionen abwandern, die sie für aussichtsreicher halten, und die sie dann häufig schon als dicht besiedelt vorfinden? Sie exportieren ihre Probleme in andere Regionen, stoßen auf Ablehnung und Abschottung, und in ihrer Hoffnung auf bessere Lebensbedingungen sehen sie sich dann enttäuscht."* (S. 54)

2008 habe er auch darauf hingewiesen, dass die Klimaprobleme mitnichten nur auf den sogenannten Süden der Welt beschränke. Sie haben sich schon längst im Norden ausgebreitet - von den Waldbränden in den USA sowie den Dürren in Teilen Deutschlands belegen das. *"Immer dringlicher werden globale Denk- und Handlungsmodelle benötigt, welche die sicherheitspolitischen Folgewirkungen mitbedenken. Auch wenn Politiker in einigen Ländern diese Herausforderungen leugnen, so ist doch offensichtlich, dass sie nur gemeinsam bewältigt werden können."* (S. 55) Diese Herausforderungen und Risiken ernstzunehmen ist daher eine wirkungsfähige Sicherheitsvorsorge.

Damit es nicht zu lange wird stelle ich zwei andere Autoren noch kurz vor (es gibt noch mehr in dem Buch, es würde jedoch zu lange werden für eine Zeitenwende Einführung).

André Beaufre (Autor von *"Die Revolutinierung des Kriegsbildes. Neue Formen der Gewaltanwendung"*, Stuttgart 1973, 235 Seiten) definiere Strategie als die Kunst, Macht zur Durchsetzung politischer Ziele wirkungsvoll zur Geltung zu bringen. *"'Eine Strategie', so schlussfolgert der französische General, 'darf kein starres Lehrgebäude sein. Sie muss zur Denkmethode werden.'" (S. 20)* Wolf Graf von Baudissin der als Vordenker der Inneren Führung der Bundeswehr bezeichnet wird, fordere in seinem Vorwort zur deutschen Ausgabe von *"Abschreckung und Strategie"*

- 1) den Aufbau wissenschaftlicher Institutionen, die sich mit strategischen Fragen beschäftigen,
- 2) eine Fachpresse, die sich mit wissenschaftlichen Erkenntnissen auseinandersetzt und
- 3) eine interessierte Öffentlichkeit, die darüber diskutiert.

Das Deutschland Defizite hier vorzuzeigen hat würde gemeinhin nicht bezweifelt. Im Jahr 2016 habe die Bundesregierung darauf reagiert und im Weißbuch betont die "Strategiefähigkeit" Deutschlands zu verbessern.

Beaufre habe im Anschluss an die Definition drei Ebenen der Strategiebildung unterschieden:

- 1) eine politische Gesamtstrategie der Regierung,
- 2) eine Sicherheitsstrategie aller Elemente der Gesamtverteidigung und schließlich
- 3) die militärische Strategie der Streitkräfte

Als bekanntestes Beispiel seien die Vereinigten Staaten bekannt, die ihre Streitfähigkeit so dokumentiere. Deutschland sei davon weit entfernt.

In seinen weiteren Überlegungen habe André Beaufre noch für uns heute wesentliche Folgerungen für das strategische Denken abgeleitet:

- Abschreckung ist die Verhütung des Krieges;
- Abschreckung ist durch die richtige Dosierung von Gefahr und Stabilität erfolgreich;
- Abschreckung ist weder Politik noch Diplomatie, sondern ein Mittel im Dienst der Politik;
- Abschreckungsstrategien sind nur im Rahmen einer politischen Zielsetzung sinnvoll; und
- Abschreckungsstrategie besitzt einen abstrakteren Charakter als Kriegsstrategie.

Zur Ergänzung des Oberen noch **Carl Friedrich von Weizsäcker** (Autor von "*Wege in die Gefahr. Eine Studie über Wirtschaft, Gesellschaft und Kriegsverhütung*", München/Wien 1976, 265 Seiten). Die Forderung von Weizsäcker aus den 1970er Jahren seien noch heute relevant und wurden daher ausführlich zitiert:

"Wir stellen zunächst sechs Idealforderungen an eine stabile Abschreckungsstruktur auf ...:

1. Sie sollte den Gegner effizient von der Wegnahme oder Zerstörung der Güter abschrecken, zu deren Schutz sie errichtet sind.
2. Sie sollte keinen Anlaß zum Wettrüsten geben.
3. Sie sollte den Gegner nur mit den Handlungen bedrohen, die von seiner Bevölkerung überlebt werden können.
4. Sie sollte dem Gegner keinen rationalen Grund bieten, das Überleben der Bevölkerung unsrer eigenen Länder zu bedrohen.
5. Sie sollte womöglich durch einseitige Handlung unsrerseits eingeführt werden können.
6. Sie sollte, falls sie wieder erodiert, womöglich nicht Anlaß geben, in das Gegenteil der Forderungen 3. und 4. umschlagen."

Zur Weiterentwicklung der Strategien zur nuklearen Abschreckung solle dies beachtet werden, dennoch weisen die Autoren daraufhin: "*Es bleibt fraglich, inwieweit sie tatsächlich zu einem Grundmuster einer weltweiten oder regionalen Verständigung oder Handelsanleitung taugen, wenn totalitäre Staaten ihre nationalen Egoismen befriedigen wollen.*" (S. 31)

Dieser Teil wurde jetzt etwas lang, sollte aber zumindest einen guten Einblick geben was zu erwarten ist. Das Buch ist empfehlenswert und für 9,80 € erhältlich für die Interessierten. Falls Sie sich für eine professionelle Karriere entscheiden, ob als militärischer Berater, Offizier oder anderweitig in diese Richtung, dann haben Sie viel Lesestoff vor sich.

Klimaerwärmung

Zur Wendezeit darf die größte und bedrohlichste Herausforderung für Deutschland und die Welt nicht fehlen: die Klimakrise. Den Klimabericht des IPCC können sie [hier](#) lesen, auf der offiziellen Website finden Sie nicht nur die Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger (mit 37 Seiten gut an einem Tag durchlesbar) sondern auch die technische Zusammenfassung und vieles anderes.

Human influence has warmed the climate at a rate that is unprecedented in at least the last 2000 years

Changes in global surface temperature relative to 1850-1900

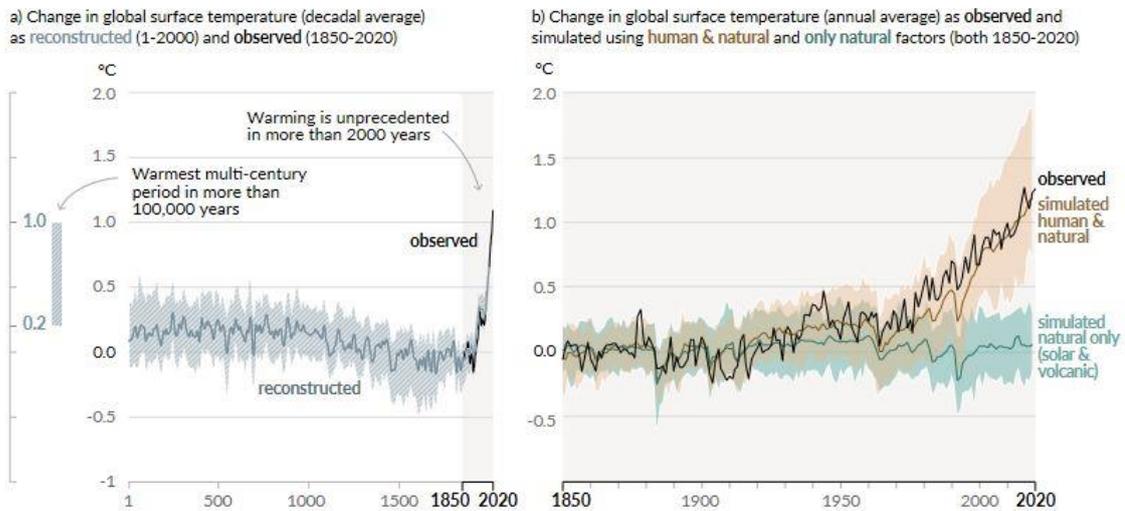


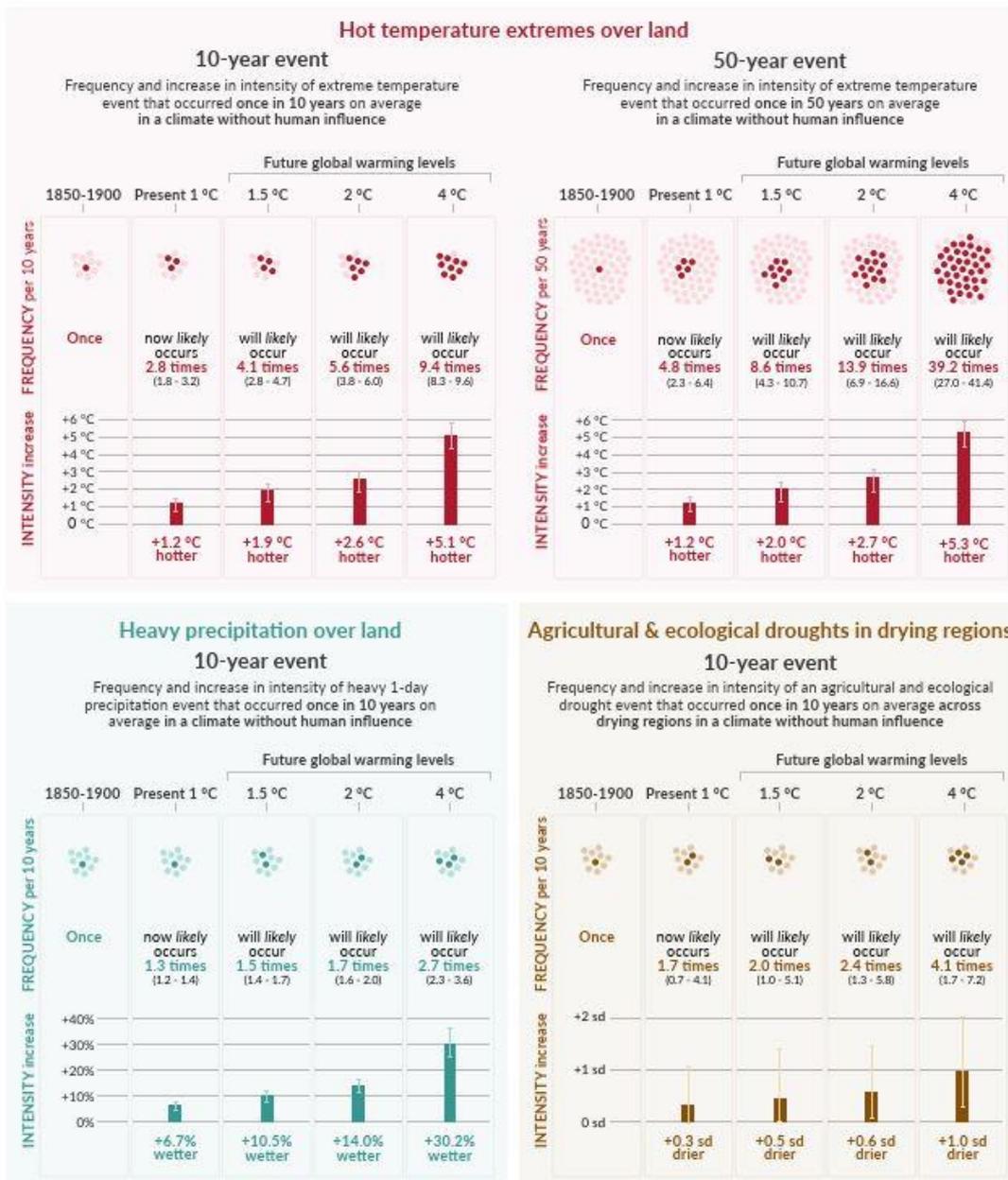
Figure SPM.1: History of global temperature change and causes of recent warming.

Der menschliche Einfluss hat das Klima in einer Geschwindigkeit erhöht wie sie ohnegleichen in den letzten 2.000 Jahren war. Sie ist auch die wärmste Periode in mehreren Jahrhunderten seit mehr als 100.000 Jahren.

"Human-induced climate change, including more frequent and intense extreme events, has caused widespread adverse impacts and related losses and damages to nature and people, beyond natural climate variability. Some development and adaptation efforts have reduced vulnerability. Across sectors and regions the most vulnerable people and systems are observed to be disproportionately affected. The rise in weather and climate extremes has led to some irreversible impacts as natural and human systems are pushed beyond their ability to adapt. (high confidence)" (= "Der Menschenbedingte Klimawandel, zudem häufigere und stärkere Extremereignisse gehören, hat weitverbreitete nachteiligen Auswirkungen verursacht und damit verbundene Verluste und Schäden an der Natur und Menschen angerichtet die weit über die natürliche Variabilität hinausgeht. Manche Bemühungen zur Entwicklung und Anpassung haben die Verwundbarkeit reduziert. Über alle Sektoren und Regionen hinweg wurde beobachtet, dass die verletzbarsten Menschen und Systeme disproportional davon betroffen sind. Der Anstieg in Wetter- und Klimaextreme führte zu unumkehrbaren Effekten, da die natürlichen und menschlichen Systeme über ihre Anpassungsfähigkeit forciert werden", S. 9)

...

Projected changes in extremes are larger in frequency and intensity with every additional increment of global warming



Die projizierten Veränderungen von Extremenereignissen sind größer in Häufigkeit und Intensität mit jedem zusätzlichen Erhöhung der Erwärmung. Das heißt: längere und heißere Perioden sowie stärkere Perioden von Niederschlägen über Lande, dazu kommen noch Agrarwirtschaftliche und ökologische Dürren in trockenen Regionen.

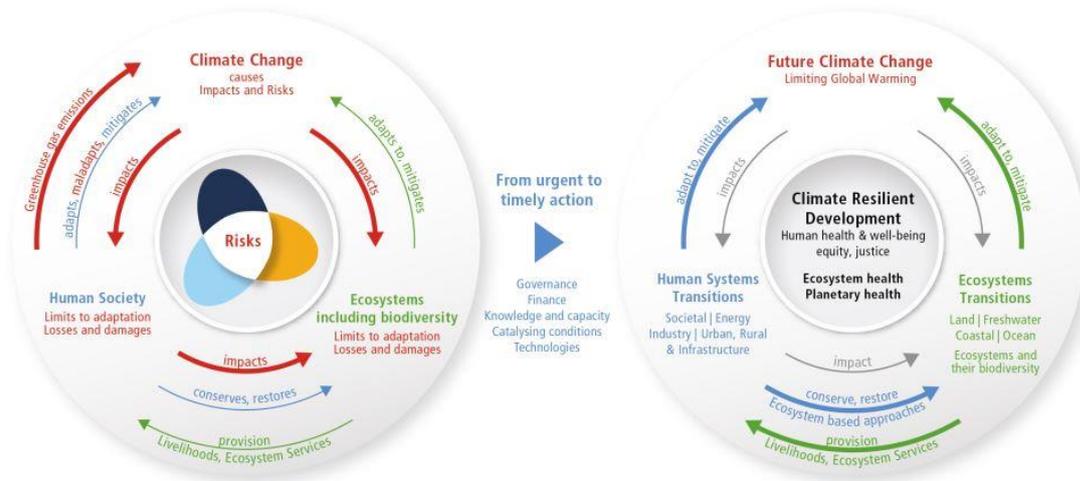
Wassermangel wurde schon in der militärischen Perspektive erwähnt und wie dieser der Verschärfung von Konflikten und Kriegen führen kann. Hier nur nochmals näher darauf eingegangen, um die Wichtigkeit hervorzuheben - nicht nur sicherheitspolitisch, sondern auch als Herausforderung der nachfolgenden Generationen eine bessere Welt zu hinterlassen und die Natur, zu der die Tierwelt gehört, zu schützen.

Eine Abkehr von fossilen Brennstoffen ist unabdingbar und somit ein Ausbau der erneuerbaren Energien essentiell. Dadurch sinkt auch die Abhängigkeit von autoritären Regimen wie Russland und Saudi Arabien. Wie ganz am Anfang im Vorwort erwähnt gibt es noch bürokratische Hürden die entweder abgeschafft (wenn möglich) oder reduziert werden müssen, damit der Ausbau schnell und effizient vorangeht.

From climate risk to climate resilient development: climate, ecosystems (including biodiversity) and human society as coupled systems

(a) Main interactions and trends

(b) Options to reduce climate risks and establish resilience



The risk propeller shows that risk emerges from the overlap of:



Beschreibung auf S. 6: "This report has a strong focus on the interactions among the coupled systems climate, ecosystems (including their biodiversity) and human society. These interactions are the basis of emerging risks from climate change, ecosystem degradation and biodiversity loss and, at the same time, offer opportunities for the future. (a) Human society causes climate change. Climate change, through hazards, exposure and vulnerability generates impacts and risks that can surpass limits to adaptation and result in losses and damages. Human society can adapt to, maladapt and mitigate climate change, ecosystems can adapt and mitigate within limits. Ecosystems and their biodiversity provision livelihoods and ecosystem services. Human society impacts ecosystems and can restore and conserve them. (b) Meeting the objectives of climate resilient development thereby supporting human, ecosystem and planetary health, as well as human well-being, requires society and ecosystems to move over (transition) to a more resilient state. The recognition of climate risks can strengthen adaptation and mitigation actions and transitions that reduce risks. Taking action is enabled by governance, finance, knowledge and capacity building, technology and catalysing conditions. Transformation entails system transitions strengthening the resilience of ecosystems and society (Section D). In a) arrow colours represent principle human society interactions (blue), ecosystem (including biodiversity) interactions (green) and the impacts of climate change and human activities, including losses and damages, under continued climate change (red). In b) arrow colours represent human system interactions (blue), ecosystem (including biodiversity) interactions (green) and reduced impacts from climate change and human activities (grey). {1.2, Figure 1.2, Figure TS.1}

Schlussworte

Ohne Frage stehen wir vor großen Herausforderungen die in ihrem Gesamtausmaß überwältigend sind. Doch durch zielstrebige und kontinuierliche Zusammenarbeit sowie einer Schritt-für-Schritt Herangehensweise lässt sich auch dieser Berg erklimmen.

Wie beim Klimawandel muss jetzt gehandelt werden, Sicherheitspolitik und Klimapolitik fallen ja auch zusammen. Die eine Maßnahme (z. B. Ausbau erneuerbare Energien und techno-

logie sowie Wissenstransfer in ärmere Länder) fördert die andere (Unabhängigkeit von autoritären Regimen und Verminderung von den Folgen der Klimaerwärmung, Ermöglichung von Anpassung und Überwältigung der lokalen Bedrohungen um Flucht erst garnicht eine Option werden zu lassen).

Hiermit soll auch gesagt sein, dass ein Öl- und Kohle-Embargo gegen Russland absolut notwendig ist um den Krieg zu beenden. Durch den Kauf von diesen fossilen Brennstoffen fließt Geld in Putin's Staatskasse die wiederherum das Leid in der Ukraine erhöhen. Momentan ist dort Deutschland noch das schwächste Glied im europäischen sicherheitspolitischen Gebilde. Demokratie und Freiheit haben einen hohen Preis, gerade unser Land kann das Leben von der ärmeren Bevölkerung bessern selbst während dieses Krieges. Wenn der politische Wille dazu da ist. Natürlich lässt sich nicht alles abfedern, für die selbstaufgelegte Abhängigkeit müssen wir den Preis nun zahlen.

(Veröffentlicht: 24. April 2022, 00:26 Uhr)

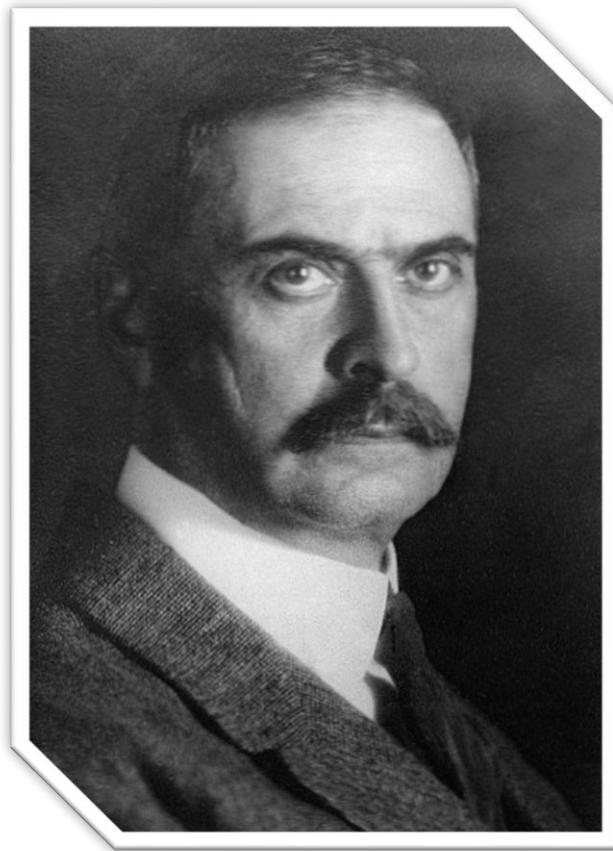
Interessante historische Persönlichkeiten #001

In diesen Geschichtseinträgen stelle ich Individuen aus aller Welt vor. Als Einführung gedacht, werde ich nicht genau ins Detail gehen (dafür ist die Kategorie "*Geschichte: [x]*" oder "*History: [x]*" da), falls Ihr Interesse aber geweckt wurde kann ich mit den Quellen dienen und manchmal auch mit Büchern die ich entweder gelesen habe oder noch vorhabe zu lesen. Je nach Informationslage steht mehr oder weniger in der Einführung.



Abbildung 25 - Bild von Pixabay

✦ : Karl Landsteiner



Geboren: 14. Juni 1868 in Baden (nahe der Hauptstadt Österreichs)

Gestorben: 26. Juni 1943 in New York, USA

Beschäftigung: Arzt und Forscher

Karl Landsteiner ist bekannt für seine Entdeckung der menschlichen Blutgruppen - A, B und Null - die er in den Jahren 1900 und 1901 veröffentlichte. Auszug aus dem Buch in dem es um sein Leben und Werk ging: *"Er schrieb darin [in den Publikationen], dass bestimmte Bluteigenschaften, die er A, B und C nannte, an die Oberflächen der roten Blutkörperchen (Erythrozyten) gebunden sind. In den flüssigen Bestandteilen (Seren) der verschiedenen Blutarten befinden sich Gegenstoffe (Antikörper, Agglutinine), die die Erythrozyten nicht gruppengleichen Blutes bei Kontakt, z. B. bei einer Bluttransfusion, zusammenballen (agglutinieren) würden. Diese Zusammenballung zu Blutkörperhäuflchen würde bei einer Übertragung gruppenungleichen Blutes durch Verstopfung und damit Verschluss kleinster Adern (Haargefäße, Kapillaren) in lebenswichtigen Organen zu schweren bis tödlichen Komplikationen führen."* (S. 30)

Blutgruppe 0: Kann Patienten jeder Blutgruppe transfundiert werden (Universalspender)

Blutgruppe AB: Kann Empfänger von Spenden beliebiger Gruppen des ABNull-Systems werden.

Grundsätzlich werden bei Blutspenden jedoch gruppengleiche Transfusionen bevorzugt, sollten diese fehlen dann wird auf Null-Blutkonserven zurückgegriffen.

Mit Philip Levine hat er im Jahre 1927 auch die Blutgruppen M, N und P entdeckt deren Bedeutung vor allem im erbbiologischen und rechtsmedizinischen Bereich liegt.

Buchempfehlung

Titel: Karl Landsteiner -- Arzt - Forscher - Entdecker der menschlichen Blutgruppen

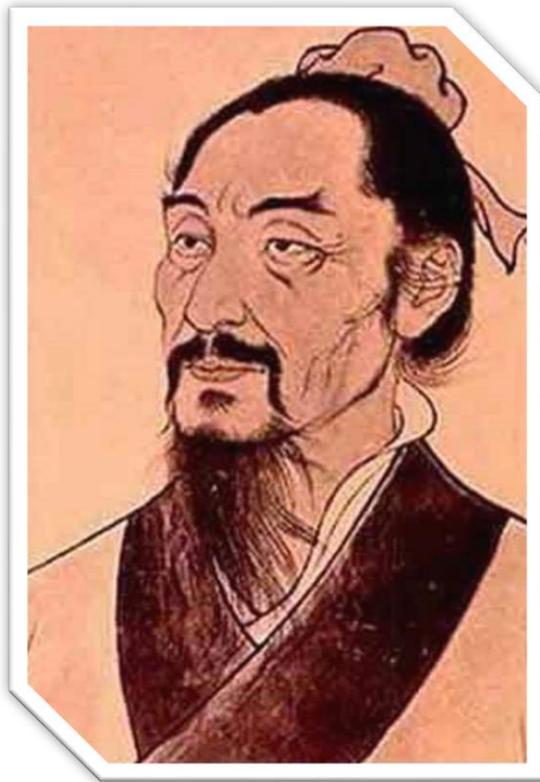
Seitenanzahl: 60

Verlag: Hentrich & Hentrich

Autor: Walter Briedigkeit

ISBN: 978-3-942271-52-3

☞ **:Mo Di (auch Mozi oder, latinisiert, Micius)**



Geboren: vermutl. 470 v. Chr. (China)

Gestorben: vermutl. 391 v. Chr. (China)

Beschäftigung: Philosoph, kurzzeitig Träger eines öffentlichen Amtes

Mo Di kam einige Jahre nach Konfuzius Tod zur Welt. Er wurde in einer Zeit aufgezogen, die den Anfang des Zerfalls der feudalen Hierarchie bildete, jene Hierarchie die mit der Zhou Dynastie errichtet wurde (wobei es die Westliche Zhou Dynastie (1045 - 771 v. Chr.)

und die Östliche Zhou Dynastie (770 - 256 v. Chr.) gab), während dieser Zeit zerfiel die feudale Hierarchie schnell; China zersplitterte in kleine und ständig sich bekriegende feudale Staaten (Zeit der Streitenden Reiche, 445 - 221 v. Chr.). Folglich war er mit dem Problem konfrontiert, dem auch andere Denker des China des 5. Jahrhunderts v. Chr. gegenüberstanden: politische und soziale Ordnung aus dem Chaos hervorbringen.

Eine Zeit lang folgte er der Lehren des Konfuzius bis er davon überzeugt war, dass Konfuzius Lehren zu sehr einen Schwerpunkt auf einen mühsame Kodex von Ritualen setzten und zu wenig auf religiöse Lehren. In ihrer Sichtweise unterschieden sie sich auch: Während Konfuzius sich am Anfang der Zhou Dynastie zurücksehnte, blickte Mo Di viel weiter zurück. Er bevorzugte ein primitiveres und einfacheres Leben mit unkomplizierten menschlichen Beziehungen.

Charakteristisch für ihn war sein Fokus auf der Methodik. Er bestand darauf, dass es Standards für Urteile geben sollte, seine Kriterien werden zusammengefasst als "*Dreifacher Test*" und "*Vierfacher Standard*": Beim ersteren ging es darum, die Denker daran zu erinnern, den Ausgangspunkt, Nachweisbarkeit und Anwendbarkeit jedes Vorschlag zu analysieren. Der Vierfache Standard soll als Erinnerung dienen, jeden Vorschlag auf die Vorteile zu untersuchen die es für Land und Menschen bringen kann. Als Vorteile wurde die Bereicherung der Armen, das Wachsen der Bevölkerung, das Entfernen von Gefahren und die Ordnung von Unordnung verstanden.

Mehr zu Mo Di (Quellen sind auf Englisch, und falls Ihr Bücher sucht, die wo ich auf Osiander gefunden habe waren auch alle auf Englisch):

Mozi - Chinese Philosopher

<https://www.britannica.com/biography/Mozi-Chinese-philosopher>

Zeittafel Chinesische Dynastien

<https://www.cup.lmu.de/oc/langhals/qin/qinzeit.html>

Bücher (ich habe bisher The Essential Mozi bestellt)

<https://www.osiander.de/suche?sq=Mozi&filterPATHROOT=2&allayout=FLAT>

1 :Gerhard von Scharnhorst



Abbildung 26 - Gemälde von Friedrich Bury, vor 1813

Geboren: 12. November 1755 in Bordenau bei Hannover

Gestorben: 28. Juni 1813 in Prag

Beschäftigung: Preußischer General und Militärreformer

Von 1773-1778 besuchte er die Militärschule des [Graf Wilhelm von Schaumburg-Lippe](#) (24. Januar 1724 in London - 10. September 1777 Haus Bergeleben, Wölpinghausen) auf dem Wilhelmstein. Nebst Grundzügen der Kriegskunst wurden auch die Prinzipien der aufgeklärten Humanität dort unterrichtet. Als Lehrer im Offiziersrang wurde er nach Northeim in die Kriegsschule eines kurhann. Regiment berufen. Dort verblieb er vier Jahre lang und wechselte dann zur Artillerieschule der kfl. Residenz in Hannover.

Während dieser Zeit verfasste er Scharnhorst Lehrbücher, Aufsätze und Rezensionen, vor allem für die "Militärbibliothek" und das "Neue Militärische Journal" das von ihm selber herausgegeben wurde. Hierbei spielte sein Werk "*Handbuch für Offiziere in den angewandten Theilen der Kriegswissenschaften*" eine besondere Funktion die auch weit über seinen Tod hinaus Standardwerk war.

Sein eigentlicher Aufstieg als Vordenker begann mit dem Übertritt in den preuß. Dienst im Jahr 1801. Dort wurde er "*eingeschobener*"* Oberstleutnant beim 3. Artillerie-Regiment in Berlin. Dort bewegte er sich in einen Umfeld das ihm eine größere Entfaltungsmöglichkeit bot. So gründete er eine "Militärische Gesellschaft" mit einer Anzahl jüngerer Offiziere und

einigen Gelehrten. Diese entwickelte sich zur Keimzelle der preuß. Kriegsakademie (1810).

"Auch als Direktor der „Lehranstalt für junge Offiziere in den Militärwissenschaften“, die er seit 1801 leitete, nahm er wachsenden Einfluß auf eine Reform des Militärwesens in Preußen. Zu seinen Schülern gehörte 1802/03 auch Carl von Clausewitz (1780–1831)." (Quelle: Deutsche Biographie)

Nun zu seinen Reformen die nach der Niederlage gegen Napoleon im Jahre 1806 umgesetzt wurden. Diese erfolgten in Abstimmung mit Freiherr vom Stein und Graf von Hardenberg. So wurde die Exklusivität des Adels im Offizierkorps in Frage gestellt, die drakonischen Strafen (wie Speißrutenlauf und Prügeln) wurden abgeschafft, ein Ehrenkodex der nicht nur für Offiziere gilt, und zuletzt - womit die Reform abgeschlossen wurde - die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht.

*Eingeschobener könnte vermutlich heißen, dass er als Zusatz dar war. Streng nach den [Duden](#) interpretiert.

Quellen um mehr über ihn zu lesen:

Deutsche Biographie: Scharnhorst, Gerhard Johann David von
(hier sind auch seine Werke am Ende aufgelistet)

<https://www.deutsche-biographie.de/sfz22607.html#ndbcontent>

Für Preußen generell auch eine Empfehlung:

Zeitgeschichte: Preussen -- Aufstieg und Fall einer Großmacht - von 1415 bis heute
1 / 2022, Scharnhorst und andere finden Erwähnung auf S. 56-61)

◀ :Saxo Grammaticus

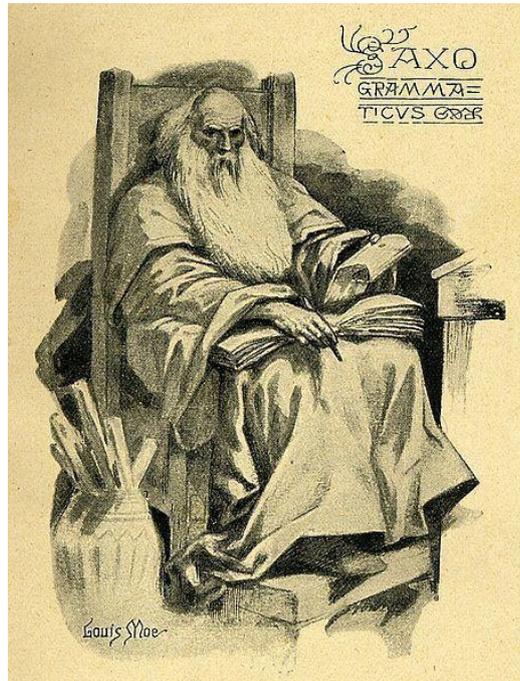


Abbildung 27 - An illustration by the Norwegian illustrator Louis Moe

Geboren: ca. 1150

Gestorben: ca. 1220

Beschäftigung: Historiker, Theologe, evtl. Sekretär und Berater von Valdemar I. von Dänemark

Über Saxo Grammaticus ist nicht viel bekannt, außer dass er ein Seeländer war und zu einer Familie von Kriegerern gehört hat. Er war vermutlich ein Angestellter von [Absalon](#) (ca. 1128 in Dänemark - 21. März 1201, Sorö) der Erzbischof von Lund von 1178-1201 war. Seine Sprachgewandheit in Latein war es aber, die ihm den Namen "Grammaticus" eingebracht hat. In Latein schrieb er auch sein berühmtes Werk "Gesta Danorum" (Geschichte der Dänen) die das erste wichtigste Werk zur Dänischen Geschichtsschreibung ist und der erste Dänische Beitrag zur Weltliteratur.

Bemerkenswert an Gesta Danorum ist der patriotische Zweck den dieses Werk erfüllen sollte, dieses stützt auf den Glauben des vereinenden Einfluss der Monarchie.

Durch das zeigen einer 2.000-jährige Dänische Geschichte wollte er die Altertümlichkeit und Traditionen seines Landes veranschaulichen.

Mehr dazu:

Saxo Grammaticus

<https://www.britannica.com/biography/Saxo-Grammaticus>

Bestellt habe ich noch kein Buch über ihn oder sein Werk, doch falls Sie Interesse haben

können Sie durch Osiander scrollen oder bei Ihrem lokalen Buchhändler vorbeischaun (falls dieser es nicht haben sollte können Sie einfach das ISBN nennen; auf Osiander zu finden in dem Sie auf das Produkt klicken und dann auf "Details", ganz unten)

<https://www.osiander.de/suche?sq=Saxo+Grammaticus>

☞ :Häuptling Red Jacket ('Otetiani' in seiner Jugend, 'Sagoyewatha' als Erwachsener wegen seiner rednerischen Fähigkeiten)



Abbildung 28 - Porträt von Thomas Hicks (1868)

Geboren: ca. 1750

Gestorben: 20. Januar 1830

Beschäftigung: Redner der Seneca und Häuptling des Wolf clan ansässig in West New York

Eine deutsche Quelle - außer Wikipedia - war schwer zu finden, im Vergleich zur Englischen ist der deutsche Artikel auch spärlich. Für Interessierte werde ich dennoch beide unten verlinken. Nun zurück zu Red Jacket.

Nach dem Unabhängigkeitskrieg der USA (19. April, 1775 - 3. September, 1783) mussten die noch in den Vereinigten Staaten lebenden Irokesen, von denen eine Mehrzahl Senecas war, versuchen ein positives Verhältnis zum ehemaligen Kriegsgegner zu entwickeln.

Als "Großer Weißer Vater" residierte dieser in Philadelphia.

In dieser Entwicklung spielte der Kriegshäuptling Cornplanter (ca. 1735 - 1736) und Red Jacket eine prominente Rolle. Erstere hielt die Irokesen aus weiteren Kriegen mit den USA heraus, letzterer war ein Gegenspieler Joseph Brants (März 1743 - 24. November, 1807).

Beide unterschrieben Verträge in denen es um die Abtretung von Land ging, das anhaltende Souveränitätsrecht wird davon aber auch bis heute abgeleitet.

Hier ein Auszug aus seiner Rede die er im Jahr 1805 hielt:

"Bruder, du sagst, du möchtest eine Antwort auf deine Rede, bevor du diesen Ort wieder verlässt. Es ist richtig, dass wir dir Antwort geben, denn du bist weit weg von zuhause und wir möchten dich nicht lange aufhalten. Aber lass uns zunächst ein wenig zurückblicken und dir berichten, was unsere Väter uns erzählt haben und was wir von den Weißen gehört haben. Bruder, höre, was wir zu sagen haben.

Es gab eine Zeit, da gehörte diese große Insel unseren Vorfahren. Ihre Siedlungen erstreckten sich vom Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang. Der Große Geist hat das Land für die Indianer geschaffen. Er hat den Büffel gemacht, das Wild und alle anderen Tiere zu ihrer Nahrung. Er schuf den Bären und den Biber, deren Felle uns als Kleidung dienen. Er verteilte sie über das ganze Land und lehrte uns, sie zu jagen. Er ließ die Erde Mais hervorbringen, damit wir Brot haben.

All das hat er für seine roten Kinder getan, weil er sie liebte.

Wenn es Streit um Jagdgründe gab, wurde dieser meistens ohne großes Blutvergießen beigelegt. Doch dann brach ein böser Tag über uns herein. Eure Vorfahren überquerten das große Wasser und gingen auf dieser Insel an Land. Es waren nur wenige. Sie trafen auf Freunde, nicht auf Feinde. Sie erzählten uns, sie seien aus ihrem eigenen Land geflohen aus Furcht vor bösen Menschen und hierher gekommen, um frei nach ihrer Religion zu leben. Sie baten um ein kleines Stück Land. Wir hatten Mitleid mit ihnen und erfüllten ihren Wunsch und sie ließen sich unter uns nieder. Wir schenkten ihnen Mais und Fleisch. Sie gaben uns Gift dafür zurück.

Die Weißen, Bruder, hatten unser Land entdeckt. Die Nachricht verbreitete sich und es kamen immer mehr zu uns. Dennoch fürchteten wir sie nicht. Wir dachten, sie wären Freunde. Sie nannten uns Brüder. Wir vertrauten ihnen und überließen ihnen ein größeres Stück Land. Schließlich waren es sehr viele geworden. Sie verlangten noch mehr Land. Sie wollten unser

ganzes Land. Da gingen uns die Augen auf und unsere Herzen wurden unruhig.

Es gab Kriege. Indianer wurden angeheuert, um gegen Indianer zu kämpfen, und viele unserer Leute kamen um. Sie brachten auch den Branntwein zu uns. Der war stark und mächtig und hat Tausende getötet.

Bruder, einst waren unsere Siedlungen groß und eure klein. Jetzt seid ihr ein großes Volk und uns bleibt kaum ein Ort, um unsere Decken auszubreiten. Jetzt besitzt ihr Land, aber das ist euch nicht genug. Ihr wollt uns auch noch eure Religion aufzwingen.

Bruder, höre weiter zu.

Du sagst, dass du geschickt wurdest, um uns die wahre Verehrung des Großen Geistes nach seinem Willen zu lehren, und dass wir unglücklich sein werden, wenn wir die Religion nicht annehmen, die ihr Weißen lehrt. Du sagst, dass euer Weg der richtige ist und dass wir verloren sind. Woher sollen wir wissen, ob das stimmt?

Wir wissen nur, dass eure Religion in einem Buch steht. Wenn dieses Buch auch für uns bestimmt ist, warum hat der Große Geist es uns nicht gegeben? Und warum hat er auch unseren Vorfahren keine Kenntnis von dem Buch gegeben und davon, wie es richtig zu verstehen sei? Wir wissen nur, was du uns darüber erzählst. Woher sollen wir wissen, wann wir Vertrauen haben können, wo wir von den Weißen so oft getäuscht wurden?

Bruder, du sagst, es gibt nur einen Weg, den Großen Geist zu verehren und ihm zu dienen. Aber wenn es nur eine Religion gibt, warum seid ihr Weißen so uneins darüber? Warum seid ihr euch nicht einig, wo ihr das Buch doch alle lesen könnt?

Bruder, all das verstehen wir nicht." (S. 10-13, siehe Buchempfehlung)

Seine Redestil bescherte ihm einen noch größeren Platz in der Geschichte.

Buchempfehlung: Häuptling Seattle - Die Reden der großen Indianerhäuptlinge

Autor: Meike Breitzkreutz (aus den amerikanischen übersetzt)

Original: Great Speeches by Native Americans

Seitenanzahl: 158

Verlag: Anaconda

ISBN: 978-3-86647-747-6

Cornplanter, Red Jacket und die USA, S. 12 (PDF Datei)

<https://kah->

[li-](https://kah-)

[ve.vs11700.internet1.de/fileadmin/user_upload/01Ausstellungen/irokesen/pr_map_berlin_d.pdf](https://kah-ve.vs11700.internet1.de/fileadmin/user_upload/01Ausstellungen/irokesen/pr_map_berlin_d.pdf)

Wikipedia (Engl. und Deutsch)

1: https://en.wikipedia.org/wiki/Red_Jacket

2: https://de.wikipedia.org/wiki/Red_Jacket

Anmerkung

Falls Sie sich über die Symbole vor den Namen wundern, diese sind Buchstaben aus den phönizischen Alphabet (die fünf ersten). Ich wollte mal eine Aufzählung der anderen Art nehmen, nicht ständig die Nummerierung (i.e. Nr. 1, Nr. 2, ...).

(Veröffentlicht: 26. Mai 2022, 21:20 Uhr)

Eine kleine Odyssee mit der Deutschen Bahn: von München nach Aulendorf

Heute kommen wir zu einem ungewöhnlicheren Blogbeitrag von mir, doch die Erlebnisse sind es wert, da der ÖPNV in der Zukunft eine weitaus größere Rolle spielen sollte. Dabei ist es vor allem die Rückfahrt, auf die der Fokus liegt und was der Grund für diesen Beitrag ist. Jedoch werde ich auch über die Hinfahrt und mein Aufenthalt in München schreiben.

Am Ende kommen wir noch auf das 69 € Ticket kurz zu sprechen.



Abbildung 29 - Quelle: pixel2013, Pixabay

Die Hinfahrt

Die Fahrt nach München verlief ohne größere Zwischenfälle, der Zeitplan wurde ganz gut eingehalten. Der Zug war im zweiten Teil der Fahrt schon über seiner Kapazität (d.h. keine Sitzplätze mehr, ein Fahrradfahrer konnte nicht mehr mit).

10:03 - 10:25 Uhr

Wir sind von Aulendorf aus losgefahren und der Zug schien noch unterbesetzt zu sein. Jeder Fahrgast hatte einen Platz auf dem Zug RB 53 (17855, Wangen Allgäu).

10:25 - 10:28 Uhr

Der Umstieg auf den RE 96 verlief in eher in Eile, da drei Minuten Umsteigezeit etwas Stress auslösen. Schließlich weiß man ja nie wann genau die Türen schließen.

10:28 - 12:04 Uhr

Mit dem RE 96 (78920, München Hauptbahnhof) wurde der Rest der Strecke gefahren. Ein Radfahrer konnte nicht mitgenommen werden, nach der Lokführerin waren nämlich alle Fahrradplätze schon belegt. Über das weitere Schicksal des Fahrradfahrers ist mir dann nichts mehr bekannt, hoffentlich ist er noch an sein Ziel angekommen.

Die Kapazitäten des Zugs waren voll und für 10 Minuten oder länger mussten wir stehen bis die Lokführerin auch die 1. Klasse freigab (was 8 Sitze aufgeteilt in 4 mit einem kleinen Tisch war, eine Glastür trennte diesen von der 2. Klasse). Mit in dem Wagon in dem ich saß war auch eine Gruppe Frauen die auf dem Weg zu ihrem einen Junggesellen Abschied waren. Dementsprechende Geräuschkulisse gab es dann, gestört hat es mich nicht wirklich - hatte ja zudem Kopfhörer für Musik und ein Magazin zum Lesen dabei.

Ich habe den längeren Teil der Fahrt damit verbracht, das Magazin Spektrum der Wissenschaft (vom August 2022, das bereits erhältlich war und ich in Aulendorf gekauft habe) zu lesen. Bis auf Seite 23 bin ich gekommen, und der Teil mit dem Mechanismus von Antikythera war sehr faszinierend.

Der CSD - Christopher Street Day

In München habe ich dann auf eine Freundin gewartet die um 13:30 Uhr herum ankam. Die Zeit zwischen ihrer Ankunft und meiner Ankunft habe ich benutzt um mir die Läden im Untergeschoss der Münchner Hauptbahnhofs anzuschauen. Zuerst ist mir der P&B Buchhandel aufgefallen in dem ich die meiste Zeit auch verbrachte. Eine große Magazinauswahl, auch von wissenschaftlichen Verlagen wie Spektrum der Wissenschaft, gab es dort. Ein Rewe-to-Go, Dunkin Donuts, McDonalds, und vieles weitere haben sich dort ebenfalls niedergelassen. Gekauft habe ich mir nichts, da mir ein Überblick über den Hauptbahnhof wichtiger war (wo was ist, wie groß der Teil ist in dem ich verweile und wie übersichtlich der Ort ist). Bei den Rolltreppen - im Untergeschoss - an den Ausgängen hielt es sich am besten auf, da dort der Wind für Durchzug sorgte.

13:30 - 19:00 Uhr

Wir beide haben uns dann sofort in Richtung CSD auf dem Weg gemacht. Da draußen ein genügend starker Wind herrschte und die Hitze trocken war ließ es sich gut aushalten. Bereits am Bahnhof konnte ich einige mit Regenbogen-Fahnen - sowie andere Flaggen - sehen, desto näher wir an die Parade und das Rathaus kamen, desto bunter wurde es.

Auf dem Weg zum Rathaus hin gab es einige Stände: einmal von Pro-LGBT Organisationen, dann von Parteien (von die Linke bis zur CSU) und es gab auch Stände die für sexuelle Aufklärung warben. Die Polizei hatte ebenfalls einen Stand. Vermutlich hatten noch viele andere ebenfalls Stände, doch das ist was mir stärker in Erinnerung geblieben ist.

Die Johanniter sind mir noch aufgefallen, auch wenn ich nicht mit ihnen interagiert habe.

Eine Karte von "Dein Sex, Deine Wahl" wurde mir von einem Stand gegeben, auf der Rückseite beschreiben sie sich als *"junge initiative, die sich für das Gelingen von konsensueller und selbstbestimmter Sexualität"* einsetzen.

Als wir am Rathaus ankamen war schon einiges los, für die Parade (um aktiv dabei zu sein) kamen wir aber zu spät. Der Menschenandrang am Rathaus hat mich dazu veranlasst, die Maske aufzuziehen - Vorsicht ist besser als Nachsicht. In Mitten großer Menschenmassen zu sein und zu feiern ist nicht mein Ding. Nach einem kurzen Aufenthalt dort haben wir uns wieder vom Rathaus entfernt und haben ein Teil der Parade angeschaut. Anscheinend paradien sie von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr und strömen dann zum Rathausplatz wo es auch eine Bühne gab auf der Musiker/innen bzw. Sänger/innen auftreten. Wir sind dann wieder zusammen losgelaufen und haben uns die verschiedenen Stände genauer angesehen. Einer war an Eltern gerichtet mit LGBT-Kindern, an den genauen Namen erinnere ich mich nicht, aber es bezog sich auf Niederbayern.

Um 16:00 Uhr herum haben wir uns getrennt (sie hielt sich bei den Menschenmengen auf und feierte dort, später auch am Rathaus und ich hielt mich in ruhigeren Gefilden auf). Zum Mittagessen gab es bei mir einen Drehspießsteller (Bild unten nur Symbolbild, da ich kein Foto meiner Mahlzeit geschossen habe).



Abbildung 30 - Symbolbild (Quelle: New York Kebab)

Nach dem Mittagessen suchte ich nach einer Buchhandlungen, diese war nicht weit von dem Döner-Imbiss bei dem ich gespeist habe.



Abbildung 31 - Ich habe den Oxfam Buchshop in der Fürstenfelder Str. 7, 80331 München besucht
(Quelle Bild: mux.de)

Ich war dort vermutlich 15 Minuten lang (also von 16:35 Uhr nach dem Mittagessen bis 16:50 Uhr), glücklicherweise wurde ich auch fündig und habe drei Bücher gekauft:

1. Die Elemente - Bausteine unserer Welt von Theodore Gray

Ich habe bereits in meinem Zimmer ein großes Poster von einer Periodentabelle eingerahmt, und da ich mit wissenschaftlichen Quellen arbeite und die Science News schreibe, eignet sich das Buch gut um näher auf Elemente einzugehen wenn diese erwähnt werden. Zumindest für jene die sich sehr für Details interessieren wie ich.

Verlag: Delphin Verlag GmbH

ISBN: 978-3-96128-351-4

Seitenanzahl: 240

Originalausgabe: "The Elements. A Visual Exploration of Every Known Atom in the Universe"

Erscheinungsdatum Original: 2010

2. Mathematische Formeln und Definitionen

Zwar ist Mathematik nicht mein Bereich in dem ich großartiges Talent habe, aber da mir die Matrizen-Rechnung das liebste ist habe ich es mir gekauft um in bälde wieder das Rechnen mit Matrizen zu erlernen. Erinnern kann ich noch gut, Abitur ist ja nicht lange her, aber sicher ist sicher. Und vielleicht meistere ich doch noch Algebra in der nahen Zukunft.

Verlag: Bayerischer Schulbuch-Verlag - J. Lindauer Verlag (Schaefer)

ISBN Bayerischer Schulbuch-Verlag: 3-7627-3271-x

ISBN J. Lindauer Verlag: 3-87488-271-3

Seitenanzahl: 120

Erscheinungsdatum: 7. Auflage, 1998 (oder um 2000 ?)

3. Springer Taschenwörterbuch Medizin von P. Reuter

Dies betrifft wieder mein Blog, und auch mein eigenes Interesse falls unbekannte Begriffe auftauchen (was sehr wahrscheinlich ist aufgrund der Natur meines Blogs). Für mich und die Leser/innen ist es daher von Vorteil, wenn ich gleich eine Definition parat habe.

Verlag: Springer Medizin Verlag Heidelberg

ISBN-13: 978-3-540-23779-2

Seitenanzahl: 667

Erscheinungsdatum: 2005

Um 16:50 Uhr habe ich mich auf den Weg zum Hugendubel Buchhandel gemacht und bin dort um 16:55 Uhr angekommen. Von dort aus gab es auch eine exzellente Sicht auf die feiernde Menge am Rathaus, der Platz war sehr voll. Im Buchhandel habe ich mich dann über eine Stunde lang aufgehalten.



Abbildung 32 - Bild das ich aufgenommen habe

Um 17:33 Uhr habe ich mir dann einen Cappuccino in dem Café gekauft das im Buchhandel ansässig ist (2. Stock). Der Cappucino hat sehr gut geschmeckt.

Gegen 18:00 Uhr, als dann auch meine Freundin zum Hugendubel Buchhandel kam, hatte ich bereits drei Bücher im Blick die ich mir dann im Anschluss auch gekauft habe:

1. Kompaktatlas Menschlicher Körper

Wie Sie sicherlich erraten haben war auch hier mein Blog der Grund, ebenso wie privates Interesse an einem Nachschlagwerk.

Verlag: DK - Penguin Random House

ISBN: 978-3-8310-3908-1

Seitenanzahl: 320

Originalausgabe: "The Concise Human Boody Book"

Erscheinungsdatum: 2014, 2020

2. Power - Die 48 Gesetze der Macht von Robert Greene

Aus Neugier gekauft.

Verlag: Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

ISBN: 978-3-446-43485-1

E-Book ISBN: 978-3-446-43553-7

Seitenanzahl: 255

Erscheinungsdatum: 2022 (17. Auflage)

3. Die Vereindeutigung Der Welt - Über den Verlust an Mehrdeutigkeit und Vielfalt von Thomas Bauer

Ebenfalls aus Neugier gekauft.

Verlag: Reclam

ISBN: 978-3-15-019492-8

Seitenanzahl: 104

Erscheinungsdatum: 2021 (16. Auflage)

Wir sind dann wieder von 18:10 Uhr bis 18:46 Uhr getrennte Wege gegangen, ich habe mich in ruhigeren Gebieten aufgehalten und bin etwas umhergewandert.

Schließlich sind wir dann langsam Richtung Bahnhof gelaufen und haben uns unterhalten. Mal den ein oder anderen Stand wieder angeschaut, und um 19:10 Uhr herum am Hauptbahnhof angekommen. Wir sind noch kurz in den Rewe-to-Go und dann haben wir uns verabschiedet, da ihr Zug früher losgefahren ist als meiner.

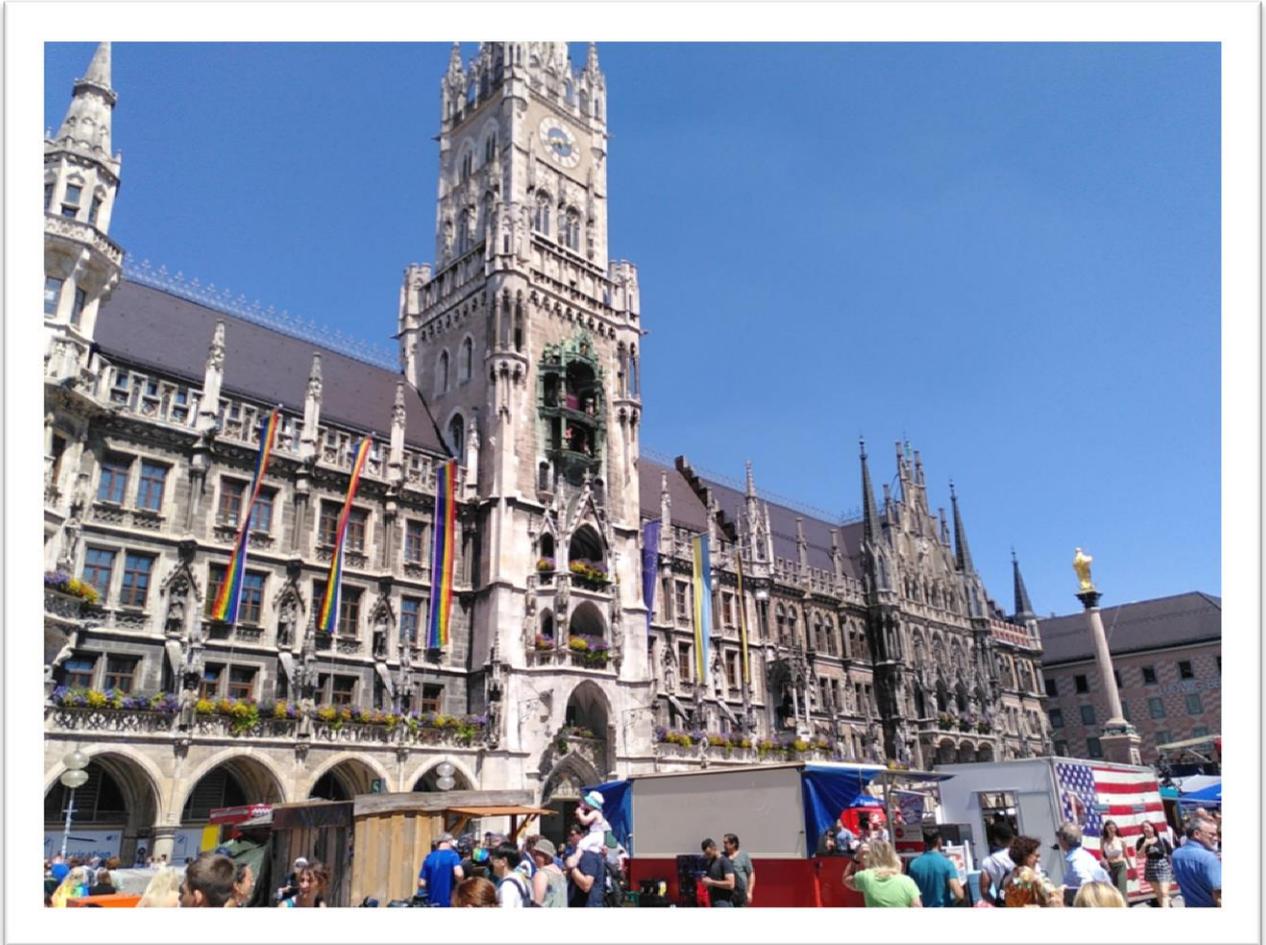


Abbildung 33 - Wieder ein eigenes Bild vom Rathaus, die Architektur des Rathauses ist wunderschön.
Vor allem sind mir die Statuen lieb, so detailreich!

Fazit: Es war sehr spannend auf dem CSD zu sein, vor allem da es das erste Mal auch war dass ich einen CSD besucht habe (bin eher selten auf Großveranstaltungen). Einige liefen mit Kostümen aller Art herum, mal mehr oder weniger aufgepeppt, doch die meisten in gewöhnlicher Sommerkleidung mit LGBT-Sachen wie Stickern, Flaggen, usw.

Nicht viel anders wie das lokale Stadtfest nur eben im größeren Ausmaße, gemischt mit ein bisschen Fasnet und natürlich spezifische Eigenheiten.

Die Rückfahrt - Eine kleine Odyssee

Nun zu meiner Rückreise und damit zum letzten Teil dieses Blogeintrags. Der Zug ist pünktlich angekommen beim Münchner Hauptbahnhof, einige Passagiere mussten trotzdem stehen weil er über seine Kapazität war. Wie bei der Hinfahrt habe ich auch hier Maske getragen, ist ja schließlich Pflicht im ÖPNV und das ist gut so.

19:54 - ca. 20:40 Uhr

Ich bin ganz normal in München auf Gleis 29 in den Zug RE 96 (78963, Lindau-Insel) eingestiegen. Die Fahrt bis nach Buchloe verlief ohne große Vorkommnisse, es gab jedenfalls auch keine Ansage dass es irgendeine Änderung gibt.

Dann hieß es in Buchloe auf einmal, dass ein Teil des Zuges abgekoppelt wird - ein Grund wurde nicht genannt. Also sind die Passagiere in den anderen Teil gewandert, doch dieser wurde schnell voll wie eine Sardinendose. Ich, und andere Passagiere, passten nicht mehr herein. Und dann fuhr der Zug los und ließ die anderen Passagiere und mich zurück.

20:40 Uhr - 22:09 Uhr

Als ich mein Bruder angerufen habe, hat er nach den nächsten Zug geschaut der kommt. Es war der RE 71 nach Memmingen um 22:09 Uhr, dieser fährt von Gleis 5 ab. Wenige Minuten später habe ich einen Lokführer gesehen der den anderen Teil des Zugs RE96 auf das Abgleis stellt, aus Interesse warum die DB das tut habe ich gefragt... er wusste es auch nicht. Also musste ich die Stunde und 29 Minuten in Buchloe verbringen. Gab ja dort nichts zu tun - um 21:00 Uhr haben die Geschäfte zu, auch an dem kleinen Bahnhof. Mein Rucksack war voll mit Büchern weshalb ich am Gleis 5 wartete bis der Zug kam.

22:09 Uhr - 22:37 Uhr

Der Zug kam pünktlich an, sogar um 22:07 Uhr. Doch es wäre zu schön gewesen wenn auf einmal alles funktioniert hätte. Erst schien es eine Verzögerung zu geben, und dann hat der Zug hat den Motor um 22:19 Uhr abgestellt. Keine Ansprache warum es passiert, nichts. Ein paar Passagiere haben geredet und dann hat eine gemeint, dass vielleicht jemand mit Rollstuhl in den Zug geladen wird. Aber das blieb selbstverständlich nur Spekulation, eine Ansprache wie "Meine Damen und Herren, wir bitten Sie um Geduld bis auch unser Gast im Rollstuhl eingestiegen ist" gab es nicht. Irgendwas um den Stopp halt nachvollziehen zu können.

22:37 Uhr - 23:17 Uhr

Bis auf einen längeren Halt nichts mehr vorgekommen. Um 23:17 Uhr bin ich dann sofort zum Zug RB 92 (Lindau-Insel) gerannt auf Gleis 3C-D. Dort war so gut wie alles leer - der vorletzte Teil der Fahrt war ruhig und angenehm.

23:17 Uhr - 23:46 Uhr

Fahrt mit dem Zug RB 92 (Lindau-Insel), keine Vorkommnisse.

23:46 Uhr - ca. 00:10 Uhr

Umstieg auf den RB 53 (Aulendorf) auf Gleis 3. Noch mal ein Moment in dem ich von Gleis 1 zu Gleis 3 rennen musste um den Zug zu erwischen.

ca. 00:10 Uhr - 00:17 Uhr

In Aulendorf angekommen und direkt zum Auto gelaufen. Parkticket hätte nur noch 8 Stunden und 30 Minuten lang gehalten. Ursprünglich, wenn nichts schiefgegangen wäre, dann wäre ich um 21:57 Uhr schon in Aulendorf gewesen.

Hier bedanke ich mich nochmal bei meinem Bruder der nachgeschaut hat, wann der andere Zug fährt. Er fährt öfter mit der Bahn und kennt sich viel besser aus.

Es war auch sehr gut, dass die Anschlusszüge gewartet haben.

Vom 9€-Ticket zum 69€-Ticket?

Hier ein Thema das ich nur anschnelden will: der Verband deutscher Verkehrsunternehmen hat ein 69 € Ticket vorgeschlagen das, wie das 9 €, bundesweit gelten würde. Somit würde es günstiger bleiben und der Staat muss Mehresaufwendung von nur 2 Milliarden Euro tragen. Da die ÖPNV-Wende auch sozialgerecht sein sollte, kann es noch für Bedürftige eine Reduzierung dieses 69€-Ticket geben. Durch eine höhere Nachfrage kommt es dann zu einer stärkeren Nutzung und es kann in Kapazität und Modernisierung gesteckt werden. Zur Realisierung noch ein Zitat vom [Pressezeitung des VDV](#)^(PDF):

"Ausgehend von der Prämisse, dass die ÖPNV-Tarife der Verkehrsverbände für das Gros der Fahrgäste weiterhin attraktiv sein werden, schlagen wir insbesondere für diejenigen, die sich in der Marktforschung als relevante Zielgruppe erwiesen haben – zahlungswillige Autofahrerinnen und -fahrer – ein bundesweit gültiges ÖPNV-Klimaticket für 69 Euro pro Monat als einfache Fahrtberechtigung der 2. Klasse vor. Gleichzeitig würde so sichergestellt, dass neu hervorgerufene Mehrfahrten, wie beim 9-Euro-Ticket, auf einem vertretbaren Maß gehalten werden.

Die Branche ist in der Lage, ab dem 1. September ein solches Klimaticket anzubieten. Dafür brauchen wir allerdings sehr schnell den entsprechenden Auftrag seitens der Politik. In einem zweiten Schritt für den 1. Januar 2023 könnten dann zum Beispiel sozialpolitisch wünschenswerte Varianten vorbereitet werden." (15. Juli, 2022)

Hier noch ein Beitrag von der Tagesschau (Video):

<https://www.tagesschau.de/thema/69%E2%82%AC-ticket/>

Schlusssatz

Ich hoffe Ihnen hat dieses kleine Journal gefallen, es ist das Erste dieser Art und Hauptgrund war eben dieser Bahn-Vorfall. Falls ich mal wieder auf Reisen bin, und dieser Artikel gut ankommt, dann kann ich es wiedermachen.

(Veröffentlicht: 17. Juli 2022, 22:15 Uhr)

Sokrates: Vom Gutsein (und Schlechtsein)

In diesem Eintrag gehe ich auf Platon's philosophische Frage "Was ist Gutsein?" ein und tauch auch in den Übergangsbereich ein. Da es in der Form eines Dialoges von Sokrates niedergeschrieben wurde, kommt zuerst ein kleiner Überblick über Sokrates Leben.

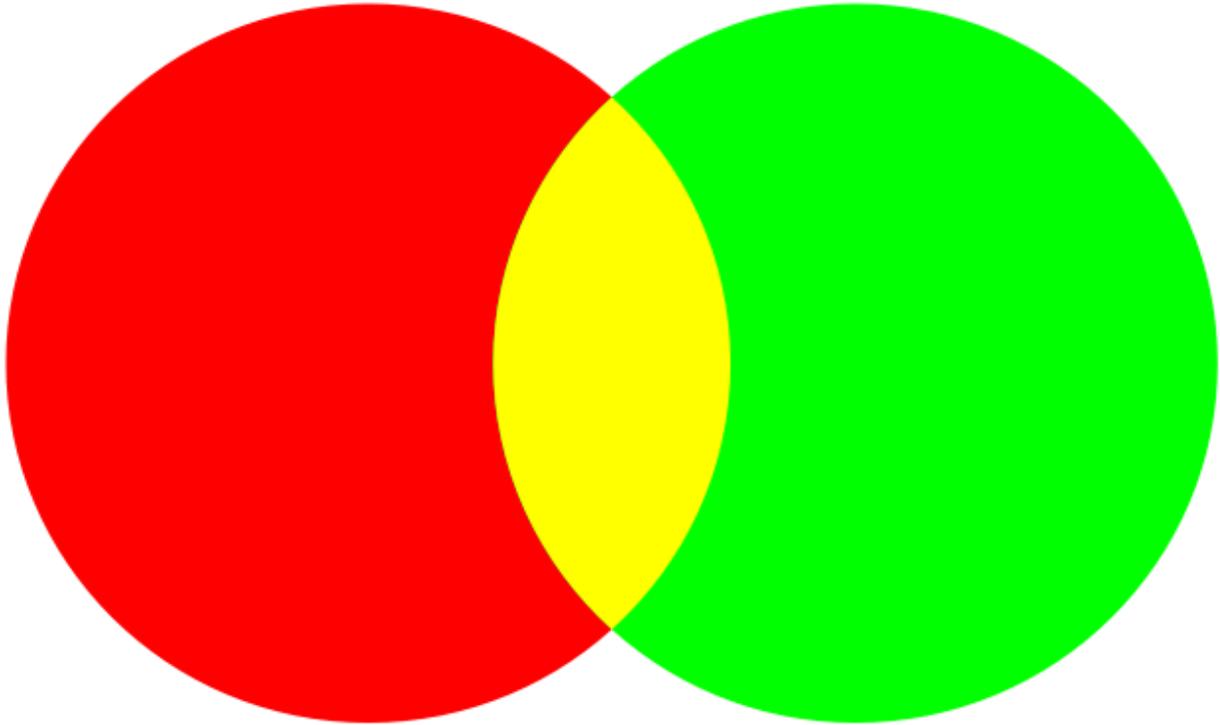


Abbildung 34 - Schlechtsein (hier als rot dargestellt) und Gutsein (grün) haben eine Überlagerungszone
(Quelle: [Wikimedia Commons](#))

Sokrates

Sokrates, der vermutlich um 470 v. Chr. geboren wurde (nach der Encyclopedia Britannica), ist einer der bekanntesten - und dennoch einer der rätselhaftesten - Figuren der Antike.

Er selber hat keine Werke verfasst, alles Wissen über ihn stammt von seinen Schülern wie Platon und Xenophon sowie Zeitgenossen, ersteres in Form des sokratischen Dialogs und letzteres durch Theaterstücke wie dies des Aristophanes (zwischen 450 und 444 v. Chr. bis

380 v. Chr.) in "Die Wolken" (419/418 v. Chr.). Dieser Teil wird deshalb auch kurz sein.

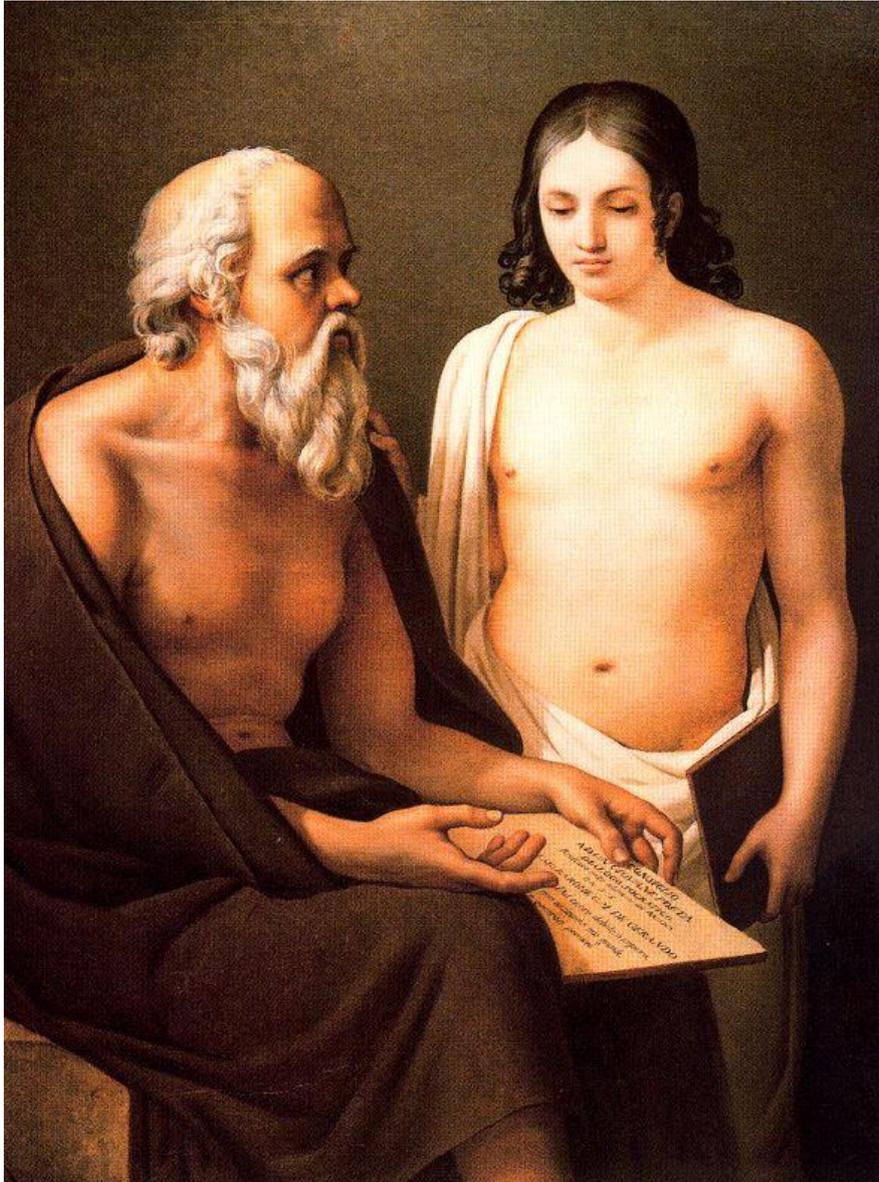


Abbildung 35 - Der Lehrende Sokrates. Der Künstler des Gemäldes war José Aparicio (1773-1838), um 1811
(Bild: [Wikipedia](#))

Während dem Peloponnesischen Krieg (431-404 v. Chr.) ging er als Hoplit hervor, ein schwer bewaffneter Infanterist. Sein großes Durchhaltevermögen und seine Furchtlosigkeit brachten ihm Bewunderung ein, zudem rettete er den athenischen General Alkibiades das Leben.

[Hintergründe zu dem Krieg](#) gibt der Begründer der politischen Geschichtsschreibung, Thukydides (460 v. Chr. - 400 v. Chr.), an. Thukydides war im Jahr 424 v. Chr. noch aktiv am Peloponnesischen Krieg beteiligt als athenischer Flottenkommandant, nach dem Fall der Stadt Amphipolis wurde er für 20 Jahre aus Athen verbannt. Im Exil beobachtete er den weiteren Verlauf des Krieges und schrieb sein Werk *"Der Peloponnesische Krieg"*.

In Athen wurde er bald nach seiner Rückkehr als Philosoph bekannt, dort verschrieb er sich der Maxime: *„Ein Leben, das nicht Fragen ist, ist kein menschenwürdiges Leben.“* Jene Maxime leitete ihn dazu alle Aspekte des athenischen Lebens zu hinterfragen. Er vertrat auch die

Ansicht, dass ein Mensch nur die Wahrheit durch fortwährendes Fragen und Infragestellen finden könnten, da es auf Verständnis baut.

Was sein Auftreten angeht, habe er angeblich einen merkwürdigen Eindruck hinterlassen: *"Er stolzierte durch die Straßen und drehte jeden vorbeilaufenden Passanten mit seinen Fragen nach einem integren Leben durch die Mangel. Wie schon im Krieg kümmerte er sich auch im Frieden nicht um sein Äußeres: Oft lief er tagsüber barfuß und ungewaschen umher, trug kaum mehr als seine Schlafsachen und sein Haar war lang und ungekämmt."* (nationalgeographic)

Mehr zu seinem Leben und seiner Persönlichkeit finden wir bei der Encyclopedia Britannica: Zwar hat Sokrates, wie am Anfang erwähnt, selbst nichts geschrieben. Doch durch seinen Schüler Platon bildete sich ein lebhaftes Bild von ihm in seinen Werken ab.

Der Name seines Vater war Sophroniscus (vermutlich ein Steinmetz), der seiner Mutter Phanarete, und schließlich hieß seine Frau Xanthippe. Auch habe er drei Kinder gehabt.

Vom Aussehen her sei er unattraktiv in konventionellen Maßstäben gewesen wegen seiner hervorstechenden Augen (was so aussah als er ob ständig starren würde) und Stupsnase.

Wie schon Nationalgeographic erwähnt hat, war er ein schwerbewaffneter Soldat in der athenischen Armee und kämpfte in mehreren wichtigen Schlachten.

Konträr zu den anderen Denkern seiner Zeit, reiste er nicht von Stadt zu Stadt um seine intellektuellen Interessen zu verfolgen. Des Weiteren war er zwar nie politisch aktiv, doch er hat regelmäßig der Athener Versammlung beigewohnt und nahm die Aufgaben als Bürger war zu der nicht nur der Militärdienst gehörte sondern auch die gelegentliche Mitgliedschaft im Rat der 500.

Mehr dazu in dem englischen Beitrag von der Encyclopedia Britannica:

[Socrates - Life and personality](#)

Im Jahr 399 v. Chr. begann der Prozess gegen Sokrates wegen seiner angeblichen Unfrömmigkeit, und um die Anklage zu stützen wurde ihm auch vorgeworfen die Jugend verdorben zu haben. Der Gerichtsprozess gegen ihn war ein Zeichen der wandelnden Zeit in der athenischen Politik; wie es Britannica formuliert: *"Everything known about him indicates that he was the same man, and lived the same sort of life, in 399 and in 423, the year of Clouds. What made him the object of prosecution in 399, after so many years during which his behaviour was tolerated, was a change in political circumstances. But it remains the case, according to the Socrates of Apology, that his alleged religious unorthodoxy was deeply worrying to his prosecutors and jurors. That is why this allegation receives all his attention."*

= Übersetzung =

"Alles, das man über ihn weiß, deutet daraufhin dass er derselbe Mann mit demselben Lebensstil im Jahr 399 und 423 war - das Jahr in dem "Die Wolken" von Aristophanes geschrieben wurde. Der Grund für die Strafverfolgung im Jahr 399, nach so vielen Jahren in denen sein Verhalten geduldet wurde, war eine Änderung der politischen Verhältnisse. Dennoch bleibt es dabei dass seine angebliche unorthodoxe Religiosität, wie sie in Sokrates Rechtfertigung steht, seine Ankläger und Geschworenen sehr besorgt hat. Das ist auch der Grund warum die Anschuldigung seine ganze Aufmerksamkeit erhält."

Mehr über die den Vorwurf der Gottlosigkeit gibt es wieder bei Britannica zu finden:

[The charge of impiety](#)

Hier noch ein Auszug aus dem Prozess gegen Sokrates (Platon's Version):

14. These der Gottlosigkeit des Sokrates (Quelle: textlog.de)

Die Zeilen, die rot sind, heben den Ankläger Meletos heraus.

Doch, ihr Athener, das ist wohl schon offenbar, ^[26b] was ich sagte, dass sich Meletos um diese Sache nie weder viel noch wenig bekümmert hat! Indes aber sage uns, Meletos, auf welche Art du denn behauptest, dass ich die Jugend verderbe? Oder offenbar nach deiner Klage, die du eingegeben, indem ich lehre, die Götter nicht zu glauben, welche der Staat glaubt, sondern allerlei Neues, Daimonisches. Ist das nicht deine Meinung, dass ich sie durch solche Lehre verderbe?

- **Freilich, gar sehr ist das meine Meinung.** -

Nun dann, bei eben diesen Göttern, o Meletos, von denen jetzt die Rede ist, sprich noch deutlicher mit mir und mit diesen Männern hier! ^[c] Denn ich kann nicht verstehen, ob du meinst, ich lehre zu glauben, dass es gewisse Götter gäbe, so dass ich also doch selbst Götter glaube - und nicht ganz und gar gottlos bin noch also hierdurch frevle, - nur jedoch die nicht, die der Staat glaubt, und ob du mich deshalb verklagst, dass ich andere glaube: oder ob du meinst, ich selbst glaube überall gar keine Götter und lehre dies auch andere ?

- **Dieses meine ich, dass du überall gar keine Götter glaubst.** -

O wunderlicher Meletos! ^[d] Wie kommst du doch darauf, dies zu meinen? Halte ich also auch weder Sonne noch Mond für Götter, wie die übrigen Menschen?

- **Nein, beim Zeus, ihr Richter! Denn die Sonne, behauptet er, sei ein Stein, und der Mond sei Erde.** -

Du glaubst wohl, den Anaxagoras anzuklagen, lieber Meletos? Und denkst so geringe von diesen und hältst sie für so unerfahren in Schriften, dass sie nicht wüßten, wie des Anaxagoras aus Klazomenai Schriften voll sind von dergleichen Sätzen? Und also auch die jungen Leute lernen wohl das von mir, was sie sich manchmal für höchstens eine Drachme in der Orchestra kaufen, um dann den Sokrates auslachen zu können, ^[e] wenn er für sein ausgibt, was überdies noch so sehr ungereimt ist? Also, beim Zeus, so ganz dünke ich dich, gar keinen Gott zu glauben?

- **Nein, eben beim Zeus, auch nicht im mindesten.** -

Du glaubst wenig genug, o Meletos, jedoch, wie mich dünkt, auch dir selbst. Denn mich dünkt dieser Mann, ihr Athener, ungemein übermütig und ausgelassen, und ordentlich aus Übermut und Ausgelassenheit diese Klage wie einen Jugendstreich angestellt zu haben. Denn es sieht aus, als habe er ein Rätsel ausgesonnen und wollte nun versuchen: ^[27a] »Ob wohl der weise Sokrates merken wird, wie ich Scherz treibe und mir selbst widerspreche in meinen Reden, oder ob ich ihn und die andern, welche zuhören, hintergehen werde?« Denn dieser scheint mir ganz offenbar sich selbst zu widersprechen in seiner Anklage, als ob er sagte: »Sokrates frevelt, indem er keine Götter glaubt, sondern Götter glaubt«, wiewohl einer das doch nur im Scherz sagen kann!

Wie der Prozess endete wissen sehr wahrscheinlich die meisten: Sokrates wurde für Schuldig erklärt und erhielt die Todesstrafe.

Er ist weder geflohen noch hat er seiner Ansichten abgeschworen, aus seiner Sicht gibt es kein Grund für Angst vor einer Verbannung oder der Todesstrafe. Da er sich für einen guten Mann hielt - indem er seine Unwissenheit zugab und ständig selbstreflektierte - werde seine Weisheit und Tugend intakt bleiben.

Die letzten Tagen seiner Existenz hat er damit verbracht, seine Freunde zu besuchen.

Am Tag der Hinrichtung trank er vom giftigen Schierlingsbecher und starb.



Abbildung 36 - Der Tod des Sokrates von Jacques-Louis David (1748-1825), um 1787
(Quelle: [Wikipedia](#))

Was ist Gutsein?

Sokrates Stil ist uns nun gut bekannt: er hinterfragt eine Person so lange, die sagt sie Wissen worüber sie spricht, bis diese nicht mehr weiterweiß oder zur Erkenntnis gelangt ist.

Dabei behauptet er nicht, dass er mehr weiß, im Gegenteil: seine Unwissenheit ist ihm wohl bekannt, vielmehr will er den Menschen bei der "Geburt" ihrer Ideen helfen (in Platon's Theaetetus verglich Sokrates es mit dem Beruf der Mutter die Geburtshelferin war), auch wenn diese oft "Totgeburten" waren.

Das Hinterfragen ist dabei auch eine philosophisch-theologische Position, wie es Sokrates in Platon's Menon (79e-81e) formuliert:

Platon's Menon (79e-81e), Auszug aus Klassische Texte der Philosophie (S. 17-19)

Sokrates: Ich verstehe, was du sagen willst. Das läuft ja, wie du siehst, auf ein Übertölpelungsargument hinaus: Der Mensch kann seine Suche weder auf etwas richten, was er weiß, noch auf etwas, was er nicht weiß; denn er dürfte wohl kaum seine Suche auf etwas richten, was er weiß – er weiß es ja, und wer etwas weiß, braucht seine Suche nicht darauf zu richten – und wohl auch nicht, was er nicht weiß, denn er weiß ja nicht, worauf er seine Suche richten soll.

Menon: Findest du das Argument denn nicht gut?

Sokrates: Nein, das finde ich nicht gut.

[Daraufhin erklärte er, dass er von Priester und Priesterinnen - die sich in Göttlichen Dingen auskennen -, sowie von göttlich-inspirierten Dichtern wie Pindar, gehört hat dass die Seele unsterblich sei. Die physische Existenz (d.h. der Körper) gehe zwar zugrunde, die Seele verginge jedoch nie weshalb man auch ein möglichst frommes Leben führen müsste.]

Sokrates: Da also die Seele unsterblich und oft wiedererstanden ist, und da sie alles hier und im Hades geschaut hat, gibt es nichts, was sie nicht weiß. Deshalb ist es nicht erstaunlich, wenn es um Gutsein und andere Dinge geht, daß sie sich an das zu erinnern vermag, was sie ja vorher gewußt hat. Denn da die Natur verwandt ist und die Seele alles kennengelernt hat, hindert nichts den, der nur an eine Sache erinnert wird - was man [gewöhnlich] Belehrung nennt -, alles andere selbst wiederzufinden, wenn er nur mutig ist und nicht müde wird zu suchen.

Das bringt uns nun zu unserem Hauptanliegen: Gutsein.

In dem Gespräch mit Menon fragt er ihn zuerst wie er Gutsein charakterisiert, mit seinem Hinterfragen entwickelt sich das Gespräch weiter:

Platon's Menon (70-72c), Auszug aus Klassische Texte der Philosophie (S. 15-16)

Menon: Das ist doch nicht schwer. Zuerst erkläre ich, wenn du willst, das Gutsein des Mannes. Es ist einfach so, daß das Gutsein des Mannes in der Fähigkeit besteht, politisch tätig zu sein und damit Freunden Gutes, Feinden Schlechtes zu tun und aufzupassen, daß einem selbst nichts Schlechtes passiert. Das Gutsein der Frau ist auch leicht genannt: sie muß den Haushalt gut versorgen, alles im Haus im Stande halten und dem Manne gehorchen.

Wieder ein anderes Gutsein ist das des Kindes, des Jungen und auch des Mädchens, und das des älteren Mannes, je nachdem, ob er nun Sklave oder freier Bürger ist. Und so gibt es unzählige Arten von Gutsein, so daß man wirklich nicht in Verlegenheit ist, über Gutsein zu reden und zu sagen, was es ist: denn für jedes Tun und für jedes Alter gibt es je nach der Aufgabe für jeden von uns das entsprechende Gutsein und genauso, glaube ich, auch das entsprechende Schlechtsein.

Sokrates: Ich scheine ja enormes Glück zu haben, denn obwohl ich nur ein Gutsein suchte, finde ich nun einen ganzen Schwarm von Gutsein, der sich bei der niedergelassen hat. Aber - um beim Bild des Schwarms zu bleiben - wenn du auf meine Frage, was das Wesen der Biene ist, geantwortet hättest, daß es viele und verschiedene Arten gebe, was würdest du antworten, wenn ich weiter fragte: "Sind sie nun, wie du sagst, viele und verschiedenartig, und unterscheiden sie darin, daß sie Bienen sind, oder unterscheiden sie sich darin, daß sie Bienen sind, oder unterscheiden sie sich darin gar nicht, aber in anderem, wie z. B. in Aussehen oder Größe oder dergleichen?"

Sag, was würdest du auf eine solche Frage antworten?

Menon: Ich würde darauf antworten, daß sich die eine von der anderen natürlich nicht darin unterscheidet, daß sie eine Biene ist.

Sokrates: Wenn ich nun darauf sagte: "Dann gibt mir genau das an, worin sie sich nicht unterscheiden, sondern worin sie alle gleich sind", was würdest du dann nenne?

Sicher könntest du mir etwas sagen?

Menon: Ja, natürlich!

Sokrates: Dann mach es doch auch genauso mit den Arten von Gutsein: wenn es auch viele und verschiedene Arten gibt, haben sie doch alle einen Grundcharakter, durch den sie Gutsein sind. Darauf soll der schauen, wenn er dem Fragenden erklärt, was denn Gutsein ist.

Eine Antwort darauf, was Gutsein nun eigentlich ist, gibt es hier nicht.

Eine Methodik, also den Grundcharakter der verschiedenen Arten des Gutsein zu finden, wurde uns jedoch somit gegeben. Ohne Zweifel ist es auch subjektiv - je nachdem was für Werte, oder in kleinerem Maßstab, was für Rollen Sie haben (z. B. im Beruf, als Familienmitglied, als Freund).

Eigene Interpretation

Jener Grundcharakter hat sehr wahrscheinlich vielerlei Merkmale, die ich als Tugenden interpretiere die zum Gutsein führen. Stellen Sie sich eine Sanduhr vor:

Oben die Tugenden die in die Mitte - dem Gutsein - durchfließen und sich dann auf die Rollen wiederherum verteilen (wobei der obere Teil kleiner ist als der Untere).

Um bei Menon zu bleiben: die Eigenschaften für die verschiedenen Rollen die er genannt hat, werde ich nun auf ihren gemeinsamen Nenner (die Tugend) ableiten. Wie sie zumindest in dem Ausmaß im antiken Griechenland gewesen wären:

Gehorsamkeit: die Frau hat dem Mann zu gehorchen; der Sklave seinem Herren, und der Soldat (was Teil der Rolle des freien Bürgers war) dem General.

Fürsorge: die Frau sorgt sich um den Haushalt und Familie; der Sklave verrichtet die Arbeit, und der politische tätige Mann fördert den Wohlstand der Athener Bürger und damit auch seinen Freunden.

Achtsamkeit: der politisch tätige Mann sollte darauf aufpassen, dass ihm nichts Schlechtes passiert.

Um bei den Bienen Beispiel zu bleiben: auch hier werden die "Unterarten" ersichtlich. Die Frau hatte zu jener Zeit kaum Rechte - durfte sich nicht politisch betätigen -, und die Sklaven überhaupt keine. Der Soldat als freier Bürger, der sein Militärdienst macht, hat hingegen eine bestimmende Rolle, aber er ist dem General untergeordnet. Der Politiker, der durch das Los-Verfahren gewählt wird (Encyclopedia Britannica), ist weit oben in der Hierarchie. Ebenso ein freier Bürger.

Trotz der Verschiedenartigkeit verbindet sie die Tugenden die sie unterschiedlich erfüllen müssen, wenn dies nicht geschieht - absichtlich oder unwissend - dann kann es sich ins Schlechtsein umwandeln. Damit wird Fürsorge zur Nachlässigkeit (z. B. den Haushalt nicht mehr im Stande halten); Gehorsamkeit wird zu Ungehorsam (z. B. ein Sklavenaufstand), und Achtsamkeit zu Unachtsamkeit (z. B. eine politische Entscheidung aus rein emotionalen Gründen treffen).

Die Überlagerungszone von der ich gesprochen habe soll auch bildlich dienen: es muss nicht von jetzt auf gleich passieren, dass eine Tugend ins Gegenteil kippt. Ein Prozess - wie bei der Nachlässigkeit - kann noch aufgehalten werden, indem man die Person darauf hinweist und erklärt warum es Schlecht ist den Weg weiterzugehen.

In unserer modernen Welt, mit der menschlichen Geschichte im Hintergrund, wissen wir auch wohin Loyalität (die an sich zwar eine Tugend ist) führen kann: zu Kriegsverbrechen, wenn Soldaten, Generäle und Co. nicht die Befehle hinterfragen oder Politiker/innen einen Aggressionskrieg gutheißen oder verteidigen.

Auf der persönlichen Ebene, einer romantischen Beziehung als Beispiel, wäre das Betrügen mit einer anderen Person ein Bruch der Loyalität die mit großen emotionalen Schäden einhergeht.

Korruption in der Politik vermischt sich mit Nachlässigkeit und Egoismus. Der Wille der Wähler und die Zukunft des Landes geraten absichtlich in den Hintergrund wodurch ein enormer Schaden entsteht - menschlich und anderweitig -.

So kann sich das Gutsein in Schlechtsein verwandeln - indem die Tugenden nicht mehr erfüllt werden, ob absichtlich oder unwissend. Von der Vergangenheit können wir dabei auch lernen und uns damit an die Erfahrung von älteren und bereits längst vergangenen Generationen erinnern - von den dunklen Kapiteln ebenso wie von den leuchtenden.

Schlussatz

Ich hoffe ich konnte Sokrates mit meiner Interpretation gerecht werden und philosophisch etwas beitragen.

Quellen

Buch: Klassische Texte der Philosophie

Autor: Jonas Pfister

Seitenanzahl: 172

ISBN: 978-3-15-018838-5

Socrates - Greek philosopher

<https://www.britannica.com/biography/Socrates>

Wer war Sokrates?

<https://www.nationalgeographic.de/geschichte-und-kultur/2019/11/wer-war-sokrates>

Hintergründe des Peloponnesischen Krieges

<https://www.schule-bw.de/faecher-und-schularten/gesellschaftswissenschaftliche-und-philosophische-faecher/geschichte/unterricht/5-6/3-1.3/thukydides1>

14. These der Gottlosigkeit des Sokrates

<https://www.textlog.de/platon-sokrates-gottlosigkeit.html>

(Veröffentlicht: 23. Juli 2022, 22:07 Uhr)

Demokratie des Fortschritts

Um der Herausforderungen unserer Zeit Herr zu werden, muss eine Demokratie sich kontinuierlich weiterentwickeln. Dies betrifft vor allem die Zivilgesellschaft durch die sich das demokratische System weiterentwickelt.



Abbildung 37 - Bild von geralt (Pixabay)

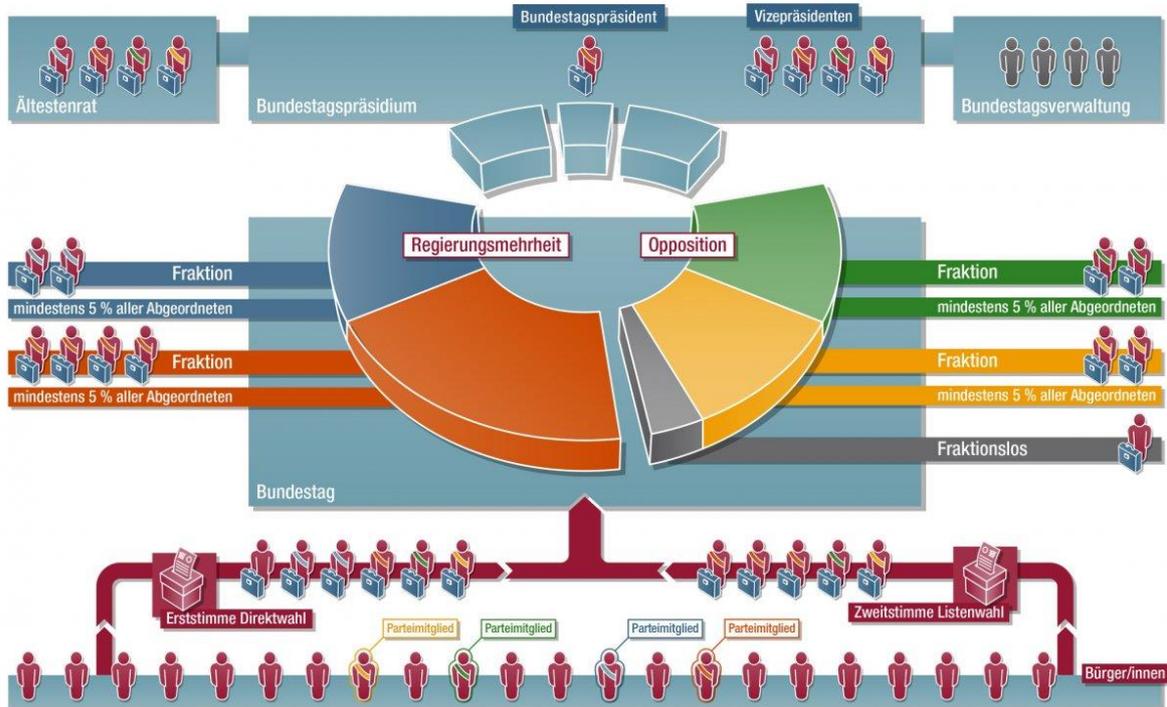
Caput

In der heutigen Zeit gibt es zahlreiche Herausforderungen: von lokalen Problemen wie die Digitalisierung bis zu internationalen wie der Klimawandel. Durch diese Probleme entstehen auch Herausforderungen für unsere demokratische Gesellschaft die, wie bei den zwei Beispielen genannt, entweder beschränkt auf ein bestimmtes Land oder weltweit auftreten.

Unsere Regierungsform ist eine demokratische, da das Volk verschiedene Parteien wählen kann, es Grundrechte gibt (Grundgesetz), eine Gewaltenteilung vorhanden ist, und vieles mehr. Es ist eine repräsentative Demokratie, da Abgeordnete die Parteien vertreten für die der/die Wähler/in gestimmt hat und jene Abgeordnete die politischen Ziele umsetzen.

Bundestag

Wahl des Bundestages und Beispiele für seine Zusammensetzung



Bundeszentrale für politische Bildung, 2009, www.bpb.de

Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de

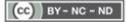
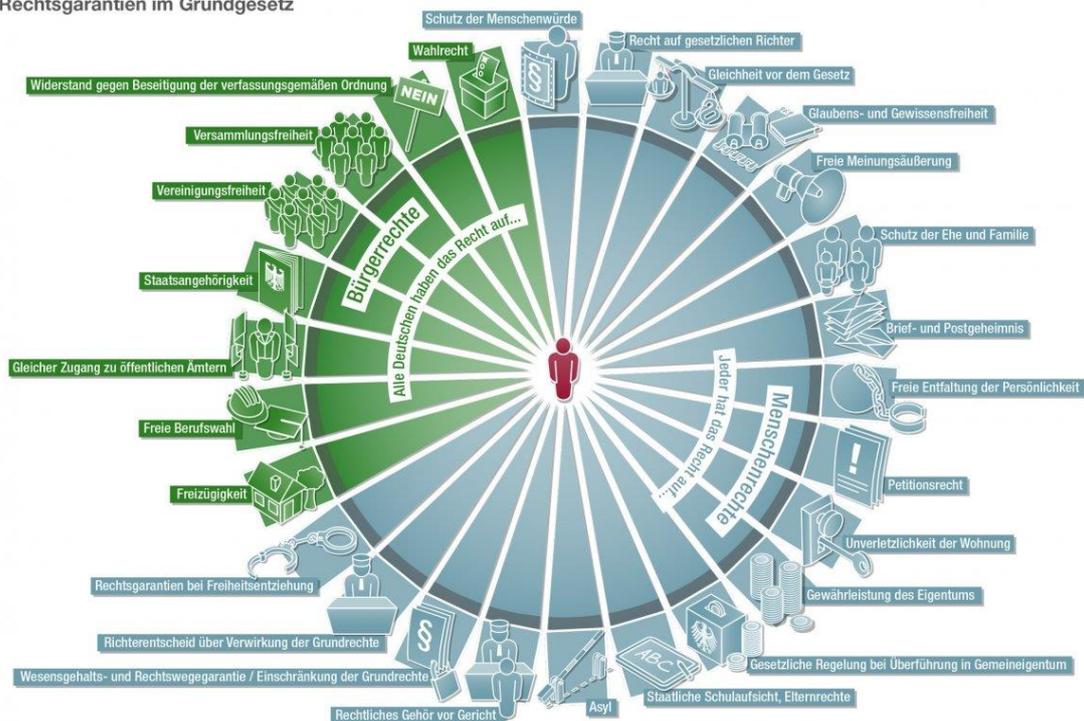


Abbildung 38 - Infographic von der Bundeszentrale für politische Bildung

Grundrechte

Rechtsgarantien im Grundgesetz



Bundeszentrale für politische Bildung, 2009, www.bpb.de

Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de



Abbildung 39 - Infographic Grundrechte (bpb)

Bei den Grundrechten gibt es eine Unterscheidung zwischen Bürgerrechte (Rechte, die nur deutsche Staatsbürger haben) und Menschenrechte (Rechte, die alle Menschen von Geburt an haben). Diese Rechte dürfen auch nicht geändert werden, selbst wenn es eine Mehrheit dafür im Bundestag gäbe: *"Zementiert werden die Menschenrechte in Artikel 1 GG. Er bekennt sich zu den "unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten" (Art. 1 Abs. 2 GG). Dieser Artikel gehört zum unveränderlichen Teil des Grundgesetzes und darf in seinen Grundsätzen auch durch entsprechende Mehrheiten in Bundestag und Bundesrat nicht geändert werden (Art. 79 Abs. 3 GG)."* ([Grundrechte - Rechtsgarantien im Grundgesetz](#), bpb)

Logischerweise fallen in diesem System auch Verantwortung den Bürgern zu - nicht nur alle 4 Jahre. So gibt es verschiedene Arten sich zu beteiligen: eine Petition kann eingereicht werden; die Mitgliedschaft und Mitarbeit in einer Partei, Verein oder Gemeinnützige Organisation; selber kandidieren; durch politische Diskussionen; Demonstrationen; Bürgerentscheide, usw. ([mehr dazu](#) auch auf bpb).

Und um genau diese Partizipation geht es in diesem Eintrag: die Erweiterung, Vertiefung und Vergrößerung des Einflusses des Volkes auf die Politik.

Corpus

Das Informationszeitalter erlaubt es uns nicht nur Informationen jederzeit abzurufen und zu teilen, sondern auch mit den verschiedenen Individuen und Gruppen zu interagieren auf sozialen Netzwerken wie Youtube, Facebook, Twitter und Discord. Dabei gibt es Vor- und Nachteile die Ihnen sicherlich schon bekannt sind.

Unter den Vorteilen ist, wie schon erwähnt, der einfach-gemachte Abruf von Informationen wie sie es auf Webseiten wie der Bundeszentrale für politische Bildung und Spektrum der Wissenschaft gibt. In der Regel können die Artikel auch gleich auf den sozialen Plattformen geteilt werden indem auf das entsprechende Symbol am Anfang oder Ende des Artikels geklickt wird. Auf ebendiesen Plattformen kann mit Freunden interagiert werden oder mit Organisationen (zumindest anfänglich, seriöses wird sehr wahrscheinlich eher über eine privatre Kommunikation wie der E-Mail gehalten), mit Parteien und Vereinen, oder mit politischen Gleichgesinnten. Dabei ist es egal ob die andere Person sich in den USA, dem Vereinigten Königreich, in Ghana, Japan oder Australien befindet.

Unter den Nachteilen befindet sich auch die Schattenseite der sozialen Medien: Reizüberflutung durch ein Überfluss an Informationen (unwichtige und wichtige), Hass und Hetze von Extremisten, Falschinformationen und anderweitiges. Hinzu kommt wie soziale Netzwerke (eher wie Facebook und Twitter) agieren: Engagement (d.h. wie viele Menschen mit einem Post interagieren) wird höher bewertet als die Qualität (i.e. Konstruktivität); eine sachliche Diskussion über ein wichtiges Thema erhält weit weniger Aufmerksamkeit als ein aufrührerischer Post der mit Emotionen geladen ist und Negative hervorrufen will.

Zwangsläufig wirkt sich dies Desktruktiv auf den öffentlichen Diskurs aus: die einen sind in diesem Teufelskreis unfreiwillig und manche sogar freiwillig (vor allem wenn sie von der Aufmerksamkeit profitieren nach der sie sich sehnen), andere wiederherum wollen mit dem verständlicherweise nichts mehr zu tun haben (da jede Woche oder gar täglich das Thema gewechselt wird, selbst triviales wird hervorgehoben) und werden weniger aktiv oder mel-

den sich ganz ab. Diejenigen die überhaupt keinen Account haben, wenn es mal in die Off-line-Welt überschwappt wie es hin und wieder geschieht, können dann dies weniger oder gar nicht nachvollziehen. Wenn Politiker und Politikerinnen dann den destruktiven Diskurs übernehmen, wie es ihn ohnehin schon gibt, dann hat es negative Auswirkungen auf die Gesellschaft (z. B. Klimaleugner die den wissenschaftlichen Konsens untergraben).

Wie damit umgehen?

Da Demokratien auf Konsens beruhen sind verlässliche Quellen und Fakten, die zumindest eine bei weitem überwiegende Mehrheit anerkennt, essentiell. Stichwort ist hier Medienkompetenz: *"Der Aufbau und die Pflege der eigenen Medienkompetenz ist eine nie aufhørende Aufgabenstellung – nicht nur für die Jugend, sondern für alle Altersklassen. Im Zeitalter von Fake-News, [Deep Fakes](#), Trollfabriken, Chatbots und mehr (vgl. [Social Bots](#)), die vor allem westliche Demokratien unterwandern und/oder politische und gesellschaftliche Diskurse zu manipulieren versuchen, ist ein hohes Maß an Medienkompetenz unverzichtbar."*

(Springer Gabler, [Ziel: Aufbau und Pflege einer eigenen Medienkompetenz](#))

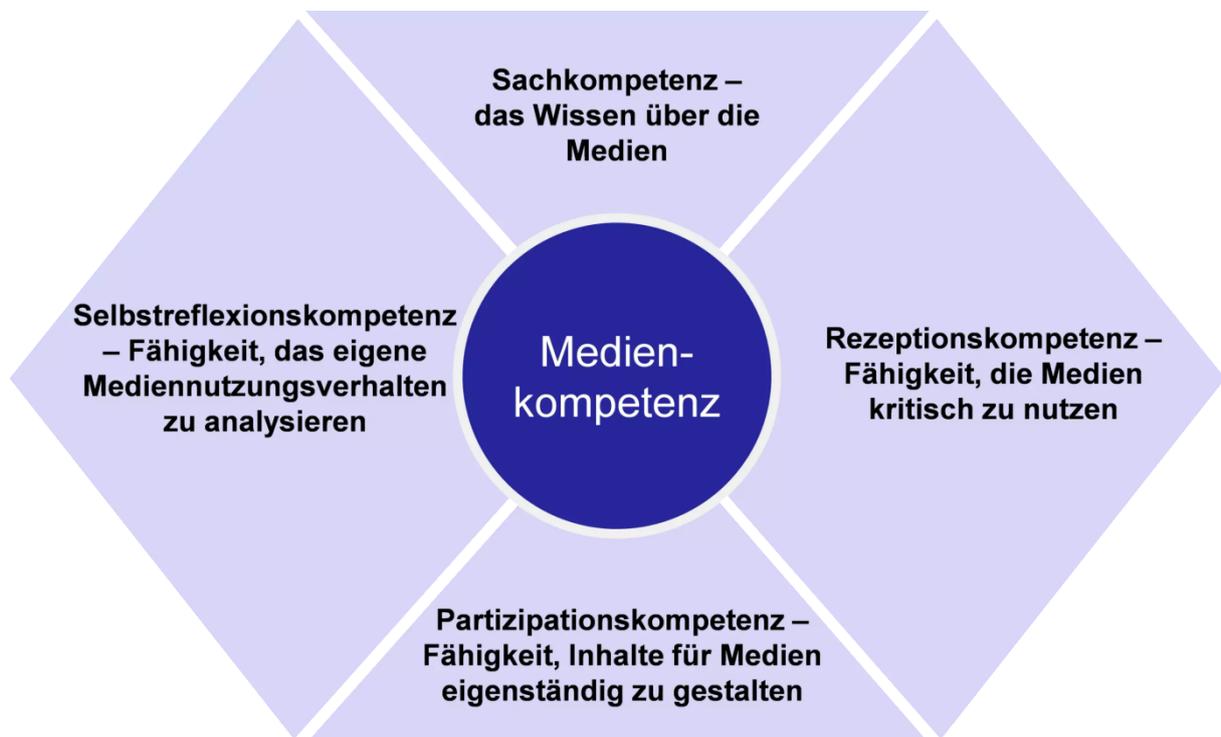


Abbildung 40 - Quelle des Bildes siehe oben. Erläuterungen sind auch im Wirtschaftslexikon enthalten

Mit der Medienkompetenz deckt sich auch das Problem der Reizüberflutung die durch soziale Medien entstehen. Das Wirtschaftslexikon erklärt hierbei wie eine Meta-Analyse funktioniert, d.h. den Prozess der Mediennutzung und dessen Auswirkungen:

"Der erste Teil dieser Meta-Analyse fokussiert den Prozess der eigenen Mediennutzung, um diese eine selbstkritischen Würdigung zu unterziehen. Wie viel Zeit verbringe ich in den sozialen Medien? Wie nutze ich diese Medien? Der zweite Teil einer Meta-Analyse beschäftigt sich mit den Auswirkungen des eigenen Medienkonsums auf das eigene Leben, die Beziehungen zu anderen Menschen, die [Arbeitsfähigkeit](#) (im Beruf, Schule und Universität), die Freizeitge-

staltung, die Kreativität etc. Durch die Integration der Wirkungen des Medienkonsums auf andere erhält diese Dimension der Medienkompetenz eine ethische Komponente."

(4. Teil: Selbstreflexionskompetenz – Fähigkeit, das eigene Mediennutzungsverhalten zu analysieren)

[**Anmerkung:** Ich kann das Lesen des Artikels vom Wirtschaftslexikon nur empfehlen.]

Beim Thema Hass und Hetze ist wiederherum eine andere Annäherung nötig. Hier ist es vor allem das Unternehmen - nötigenfalls die Politik - gefragt ein konsistentes Rahmenwerk zu etablieren und durchzusetzen sowie einen Ansprechpartner* im entsprechenden Land zu haben wenn zu oft zu langsam reagiert wird oder andere Probleme vorliegen. Wenn Nutzer/innen jemanden mehrfach melden, da nicht alle Vorfälle von der Polizei behandelt werden können, dann muss eine Überprüfung durch einen menschlichen Mitarbeiter erfolgen - kein Algorithmus.

*In Deutschland wurde schon so ein Gesetz erlassen, einige von euch haben sicherlich schon davon gehört: Das **Gesetz zur Verbesserung der Rechtsdurchsetzung in sozialen Netzwerken (Netzwerkdurchsetzungsgesetz - NetzDG)**

Am 01.09.2017 wurde es vom Bundestag beschlossen, am 01.10.2017 trat es in Kraft.

Auszug aus dem NetzDG: § 5 Inländischer Zustellungsbevollmächtigter

(1) Anbieter sozialer Netzwerke haben im Inland einen Zustellungsbevollmächtigten zu benennen und auf ihrer Plattform in leicht erkennbarer und unmittelbar erreichbarer Weise auf ihn aufmerksam zu machen. An ihn können Zustellungen in Bußgeldverfahren und in aufsichtsrechtlichen Verfahren nach den §§ 4 und 4a oder in Gerichtsverfahren vor deutschen Gerichten wegen der Verbreitung oder wegen der unbegründeten Annahme der Verbreitung rechtswidriger Inhalte, insbesondere in Fällen, in denen die Wiederherstellung entfernter oder gesperrter Inhalte begehrt wird, bewirkt werden. Das gilt auch für die Zustellung von Schriftstücken, die solche Verfahren einleiten, für Zustellungen von gerichtlichen Endentscheidungen sowie für Zustellungen im Vollstreckungs- oder Vollziehungsverfahren.

(2) Für Auskunftersuchen einer inländischen Strafverfolgungsbehörde ist eine empfangsberechtigte Person im Inland gegenüber der in § 4 genannten Verwaltungsbehörde zu benennen. Die empfangsberechtigte Person ist verpflichtet, auf Auskunftersuchen nach Satz 1 48 Stunden nach Zugang zu antworten. Soweit das Auskunftersuchen nicht mit einer das Ersuchen erschöpfenden Auskunft beantwortet wird, ist dies in der Antwort zu begründen. Die in § 4 genannte Verwaltungsbehörde führt eine Liste der empfangsberechtigten Personen. Sie gibt inländischen Strafverfolgungsbehörden hierüber auf Anfrage Auskunft.

Ganz nachzulesen auf: <https://www.gesetze-im-internet.de/netzdg/BJNR335210017.html>

Die Kontroverse um das Gesetz gab es schon vor und nach dem Beschluss des Bundestages:

Neue juristische Analysen unterstreichen die schon vor Monaten von den Sachverständigen vorgebrachte Kritik, so etwa heute im [Verfassungsblog](#). Mathias Hong analysiert das Gesetz und erachtet Nachbesserungen schlicht für notwendig:

Das NetzDG bedarf [...] ergänzender Sicherungsmechanismen, die gewährleisten, dass die Freiheit der Rede in politischen Fragen nicht unter die Räder gerät.

(Quelle: Netzpolitik; Viel Kritik, aber keine schnelle Evaluierung (09.01.2018 um 16:13 Uhr)

Es gab jedoch nicht nur Kritik, wie es in dem Eintrag weiter heißt:

"Wegen der Schnelligkeit, mit der Inhalte auf den großen kommerziellen Plattformen verbreitet werden, spricht sich jugendschutz.net klar für schnelle Löschungen durch die Anbieter aus, wenn es um Strafbares geht. Einfach zu bedienende Beschwerdeportale seien dafür ein wichtiges Instrument, um Kinder und Jugendliche zu schützen: „Das Ziel des Gesetzentwurfs, große Plattformen zur Bereitstellung gut funktionierender Beschwerdesysteme anzuhalten, ist deshalb zu begrüßen.“ Ob das Ziel allerdings mit den gewählten Mitteln auch erreicht werden kann und nicht überproportional negative Auswirkungen haben wird, steht auf einem anderen Blatt. jugendschutz.net könne die Wirksamkeit derzeit noch nicht bewerten: „Inwieweit das Netzwerkdurchsetzungsgesetz zu einer schnelleren Beseitigung jugendschutzrelevanter Inhalte führt, bleibt abzuwarten.“ (Der ganze Artikel [hier zum nachlesen](#))

Einen konstruktiven Vorschlag hat ein Herr Prof. Dr. Alexander Peukert bereits am 14. Juni 2018 im Verfassungsblog eingestellt um *"die einseitig repressive Ausrichtung des NetzDG dadurch auszugleichen, dass das Gesetz um Regelungen zu einem Verfahren ergänzt wird, bei dem gelöschte oder gesperrte, aber objektiv rechtmäßige Inhalte wiederhergestellt werden (sog. put back)"* ([Put it back: Ein Vorschlag für ein NetzDG, das die Meinungsfreiheit wahrt](#)).

Vorschlag zum § 5 Inländischer Zustellungsbevollmächtigter

(die Änderung ist im Original wie hier in Rot markiert)

(1) Anbieter sozialer Netzwerke haben im Inland einen Zustellungsbevollmächtigten zu benennen und auf ihrer Plattform in leicht erkennbarer und unmittelbar erreichbarer Weise auf ihn aufmerksam zu machen. An diese Person können Zustellungen in Verfahren nach § 4 oder in Gerichtsverfahren vor deutschen Gerichten wegen der Verbreitung rechtswidriger Inhalte **und der Löschung oder Sperrung rechtmäßiger Inhalte** bewirkt werden. Das gilt auch für die Zustellung von Schriftstücken, die solche Verfahren einleiten.

(2) Für Auskunftersuchen einer inländischen Strafverfolgungsbehörde ist eine empfangsberechtigte Person im Inland zu benennen. Die empfangsberechtigte Person ist verpflichtet, auf Auskunftersuchen nach Satz 1 48 Stunden nach Zugang zu antworten. Soweit das Auskunftersuchen nicht mit einer das Ersuchen erschöpfenden Auskunft beantwortet wird, ist dies in der Antwort zu begründen.

So viel zur gesetzlichen Seite. Bei Falschinformationen wird es wieder schwieriger, da anti-wissenschaftliche Behauptungen an sich nicht strafbar sind. Hier ist wieder stärker das einzelne Individuum und die Gesellschaft als Ganzes gefragt, wobei zwischen *Fehlinformation* (Misinformation, nicht beabsichtigte Verbreitung von falschen Informationen) und *Desinformation* (absichtliche Verbreitung von falschen Informationen) unterschieden werden muss. Um eine ernstgemeinte Frage von Böswilligkeit zu unterscheiden gibt Cole, die von Science News interviewt wurde, darauf eine Antwort:

Original

SN: *How do you distinguish between misinformation that should be taken down versus a genuine question?*

Cole: At first, instead of just removing somebody, we engage with them. If their information is wrong, we explain why it's wrong. And certainly the first time that users post something that is wrong, we will try and correct them and push them in the direction of the better information. If they keep coming back obviously trying to push a narrative, that's when we will ban them. You do need to make a distinction between people who might have heard it somewhere and don't understand it very well and need you to explain it to them a bit better, versus people who are trying to push a narrative. Sometimes we'll check on users' posting history and what else they're posting elsewhere.

Übersetzung

SN: Wie unterscheiden Sie zwischen einer Falschinformation die von der Website (hier Reddit) heruntergenommen werden sollte und einer aufrichtigen Frage?

Cole: Zuerst interagieren wir mit der Person anstatt sie einfach nur zu entfernen. Wenn die Information falsch ist die sie geteilt haben, dann erklären wir warum sie falsch ist. Vor allem wenn die Nutzer/innen beim ersten Mal etwas Einstellen das falsch ist, versuchen wir sie zu korrigieren und in die Richtung bessere Informationen hinzuschleichen. Wenn sie jedoch immer wieder zurückkehren und eine bestimmte Narrative verbreiten wollen, dann verbannen wir sie. Da muss man differenzieren können zwischen Menschen die etwas wo gehört und nicht richtig verstanden haben und was sie ihnen etwas besser erklären können, gegenüber Menschen die versuchen eine Narrative aufzudrängen. Manchmal überprüfen wir den Beitragsverlauf [also ältere Beiträge] und was sonst sie so einstellen.

Das ganze Interview auf Englisch hier zum nachlesen:

<https://www.sciencenews.org/article/coronavirus-reddit-covid-misinformation-moderators>

Wenn es zum öffentlichen Diskurs auf sozialen Medien kommt, d.h. Engagement, wird es weitaus schwieriger. Hier hilft wie gesagt die Medienkompetenz die ich bereits ganz am Anfang erwähnt habe und, noch stärker, die persönliche Einschätzung: Ergibt es Sinn mit diesem Nutzer oder dieser Nutzerin zu diskutieren? Zeigt die Person Interesse an der Lösung des Problems oder ein ernsthaftes Interesse an der Diskussion? Wie destruktiv oder konstruktiv beteiligt sich die Person (oder auch Gruppe) daran? etc.

In unserer Gesellschaft gibt es nunmal auch Randgruppen die kein Interesse an dem demokratischen Diskurs haben oder nichts vom konstruktiven diskutieren halten. Entsprechend müssen sie auch behandelt werden: ignorieren oder ihr manipulatives Verhalten öffentlich dekonstruieren.

Ressorts für einen zivilgesellschaftlichen Diskurs

Nun da das Fundament vorhanden ist lässt sich das Haus besser vorstellen.

Über Bürgerinitiativen und Vereine wissen Sie sicherlich schon bescheid: das eine bezieht sich auf ein bestimmtes Thema (z. B. ein Straßenbauprojekt), ist zeitlich begrenzt und spielt sich in der Regel auf sehr lokaler Ebene ab (z. B. nur in einer Stadt/Ortschaft); Vereine und Organisationen wiederherum legen sich langfristig fest (z. B. WWF -> Umweltschutz), haben Mitglieder und organisieren sich auch selbst.

Alle erfüllen wichtige Funktionen in unserer Demokratie da sie Teilnahme am demokratischen Entscheidungsprozess ermöglichen durch Einflussnahme (mal mit mehr mal mit weniger Erfolg, wobei Lobbyismus seitens Großunternehmen leider alles andere als eine Balance darstellt - zu dem ein anderes Mal mehr) und durch eigene Projekte.



Abbildung 41 - Logo des WWF

Nun zu Ressorts: Was ist eigentlich ein Ressort? Hierzu die Definition des junge[n] Politik-Lexikon: *"In der Politik spricht man dann von Ressorts, wenn es um die Arbeit von Ministern oder Ministerinnen geht. In das Ressort des Innenministers gehört es, für die innere Sicherheit und Ordnung im Land zu sorgen. In allen diesen Fragen muss er den Kollegen und Kolleginnen im Kabinett Auskunft geben und den Volksvertretern im Deutschen Bundestag Rede und*

Antwort stehen. In das Ressort des Außenministers fallen die Aufgaben, bei denen es um die diplomatischen Beziehungen zu anderen Staaten geht. Manchmal gibt es in einer Regierung auch Minister oder Ministerinnen ohne ein Ressort. Dann sind sie für Sonderaufgaben zuständig." (Quelle: [bpb](#))

Das eine scheint mit dem anderen wenig tun zu haben: einmal die Zivilgesellschaft, und zum anderen die Politik. Mir geht es darum etwas neues hinzuzufügen was sich dann, Mentalitätsbezogen, institutionalisiert und zur Demokratisierung beiträgt. Ohne um lange drumherum zu reden, hier was ich mir darunter vorstelle:

Menschen neigen tendenziell dazu schon bestimmte Themen zu bevorzugen und sich darüber zu informieren (für die einen ist es Sozialpolitik, andere interessieren für ein Land oder ein bestimmten Teil ihrer Geschichte, usw.). Diese Tendenz in ein gedankliches Ressort umzuwandeln (d.h. in den Nachrichten umso mehr auf dieses Thema zu achten und wie es sich auf anderes auswirkt), **natürlich laxer als in der Politik**, soll zur konstruktiven Diskussion beitragen und Online vor allem das toxische Element reduzieren oder entfernen. **Kurzgesagt:** es ist in Ordnung sich nur mit bestimmten Problemen und Themen zu befassen, die ständige Überflutung an Informationen in sozialen Netzwerken kann schnell nur Überforderung führen, besonders die jüngeren.

In einer Freundesgruppe am Stammtisch - als Beispiel - oder auf Online-Foren vermischen sich dann diese verschiedene Ressorts und jeder erhält jeweils einen Einblick was getan werden muss, ob Veränderungen hier oder da abgestimmt werden müssen, usw. Es wäre somit eine Möglichkeit einen besseren Überblick zu behalten ohne in den Flut der Informationen unterzugehen und Verbesserungen - sowie Verschlechterungen - schneller zu erkennen ohne das große Bild aus dem Blick zu verlieren. Eventuell lässt es sich auch mit dem Job vereinbaren - wenn man es denn möchte -, so bleibt man auf dem aktuellsten Stand und kann es zur politischen Aktivität verbinden (z. B. in der Baubranche neue Materialkombinationen und Sicherheitsmaßnahmen für Gebäude um neben den politischen Maßnahmen die Häuser auch sicherer vor Fluten zu machen um Katastrophen wie im Ahrtal* abzdämpfen, da diese mit dem Klimawandel zunehmen werden selbst wenn dieser gemildert wird; die praktische Erfahrung kann weitergegeben werden um die richtige Entscheidungen auf lokaler und nationaler Ebene zu treffen, usw. - nötigenfalls mit Druck der Bevölkerung).

In Zeiten der erhöhten Notwendigkeit internationaler Kooperation lohnt es sich auch eine Zweitsprache (ob Englisch, Spanisch, Japanisch, o.a.) oder Drittsprache anzueignen, idealerweise natürlich von einem Land das einen schon lange interessiert. Auch Sprachen die so nicht mehr gesprochen werden (wie Latein) können als Ressort gewählt werden, um diese am Leben zu erhalten bzw. ihre Grammatik, Literatur, Aussprache, usw.

Bei den lebenden Sprachen gibt es sicherlich die eine oder andere Gemeinschaft in Deutschland mit denen ein Austausch für beide Seiten förderlich ist, so gewinnt man auch neue Perspektiven (z. B. wenn ausländische Nachrichtenkanäle, Serien oder Magazine gelesen/geschaut werden). Es ist nie zu spät dafür, auch wenn es durchaus anstrengend sein kann je nachdem wie sprachlich begabt man ist.

An diesen "Ressorts" an sich gibt es keine fixe Anzahl, es kommt wieder auf das Individuum an. Es können nur 1-2 Gebiete sein, Klimawissenschaft und Wirtschaft als Beispiel. Andere interessieren sich vielleicht für bis zu 5 oder etwas mehr. Wie gesagt sollte es halt nicht

überfordern. Der eine oder andere kann sich vielleicht nicht ganz festlegen und variiert, zwar ist dann das Wissen nicht immer tiefgreifend, dennoch ist ein grober Einblick vorhanden (selbst dann gibt es noch Spezialinteressen wie eine kurze geschichtliche Periode oder ein bestimmtes Feld in dem man sich sehr gut auskennt).

In der Praxis entstehen so vielerlei Perspektiven: ein Projekt, wie der Bau eines Solarparks oder Gebäudes, kann von allen Seiten beleuchtet werden. Bürgerinitiativen könnten schon so in einer kleineren Runde auf verschiedene Ansichten treffen (was nicht heißt, dass jemand die Rolle des *Advocatus Diaboli* einnehmen muss, sondern die Vorteile der Befürworter können ebenfalls auf mehreren Ebenen erläutert werden um so die Argumente zu stärken; vice versa für die Opponenten).

Für junge Menschen die politische Ambitionen haben, oder jene die erst kürzlich aktiv wurden, können diese Ressorts zu einem Programm an politischen Strategien werden.

Auf das Wissen von Experten kann sich mithilfe von seriösen Quellen (z. B. das Wissenschaftsjournal *Nature*) verlassen und diese als Fundament nehmen, somit wird das Programm bzw. das Ziel durchdacht entwickelt.

(Anmerkung: Das mit den Ressorts ist eine Idee die mir aufkam um auch eine Struktur für jene aufzubauen, die bisher noch keinem Verein, keiner Partei oder Organisation angehören aber dennoch konstruktiv zum Diskurs beitragen wollen. Wobei es keinesfalls darauf beschränkt ist. Ob es hilft, und wie sehr, lässt sich nur durch praktisches Umsetzen feststellen und ob es nicht doch einer Verfeinerung bedarf.)

Um es besser zu veranschaulichen, hier ein Beispiel:



Abbildung 42 - Bild von Behance

Nehmen wir mal an es geht um einen Solarpark der gebaut werden soll. Vier Freunde mit ihren jeweiligen Ressorts diskutieren unter sich an einem sonnigen Nachmittag wie genau dieser aussehen sollte, was für Vor- und Nachteile es gibt.

Der erste Freund informierte sich über den wirtschaftlichen Aspekt (wie viel könnte der Solarpark produzieren im Jahr, und in welchen Monaten am meisten? Wie profitieren die Menschen und die angesiedelten Unternehmen von den Projekt? usw.).

Der zweite Freund hat sich über das Gesetz und die Regulierungen informiert (wie lange dauert es von der erteilung des Auftrags bis zur Konstruktion? Wie groß sind die bürokratischen Hürden? usw.).

Die dritte Freundin beschäftigt sich schon seit längerem mit Klimawandel und den grünen Technologien (Vorausplanung für spätere Projekte oder Ausbau bestehender um die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren; Alternativen zu den Solaranlagen bzw. dem Solarpark, sollte die Mehrheitliche Zustimmung nicht erreicht werden; usw.).

Schließlich beschäftigt sich die vierte Freundin, die als Ingenieurin in einem Betrieb arbeitet, wie die heimischen Betriebe in das Projekt miteingebunden werden damit zum einen eine Jobsicherheit herrscht und niemand aus Versehen ausgelassen wird (somit die praktische Umsetzung).

Ich hoffe, dass Sie anhand dieses Beispiels die Struktur die ich im Sinne hatte besser vorstellen können und wie es konstruktiv beitragen kann.

*Das Hochwasser im Ahrtal (Quelle: ZDF, [Nach der Jahrhundertflut](#))

Es ist schon 1 Jahr her seit der Jahrhundert Flut am 14. Juli, als der Deutsche Wetterdienst vor am Morgen noch erneut vor "extremen Unwetter" mit Dauerregen und Starkregen gewarnt hat. Am Ende starben 133 Menschen durch die Flut im Ahrtal, in ganz NRW gab es 49 Todesopfer wegen dem Hochwasser.

Diese Naturkatastrophe führte dazu, dass nun seit Flutnacht in Juli fast jeder Zehnte aus dem Ahrtal weggezogen ist. Manche bleiben trotz der Gefahr das es wieder passieren könnte, weil es ihre Heimat ist; andere können aufgrund von finanziellen Hürden nicht (Zahlungen von Versicherungen und Wiederaufbauhilfe sind bisher noch nicht angekommen) oder weil es im Umland an Bauland fehlt: *"Im direkten Speckgürtel von Köln und Bonn sagt Landrätin Cornelia Weigand: "Bei uns gab es auch vor der Flut de facto kein Bauland." Damit fasst sie das aktuelle Dilemma zusammen."*

Die gesamte Chronik auf WDR: Ahrtal unter Wasser, Chronik einer Katastrophe
<https://reportage.wdr.de/chronik-ahrtal-hochwasser-katastrophe>

Das Verschwinden der Vielfalt

Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen um auf die schwindende Vielfalt in verschiedenen Bereichen aufmerksam zu machen. Wie Sie sicherlich schon wissen hängen diese Probleme nicht isoliert im Raum und müssen einzeln gelöst werden, eine Maßnahme kann mehrere Ziele zugleich verfolgen (z. B. Abmilderung des Klimawandels hilft nicht nur den Menschen, sondern auch der Tier- und Pflanzenwelt; den Ozeanen und Gletschern; etc.).

Und der eine oder andere die/der noch nicht weiß was sein/ihr Ressort sein soll, dem hilft vielleicht auch dies hier weiter (zwei Beispiele die viel umfassen).

Verschwinden der tierischen Artenvielfalt

"Nach dem Living Planet Index 2008 des World Wide Fund for Nature (WWF), der auf der Untersuchung von 4000 Populationen 1500 bekannter Arten beruht, nahm die biologische Vielfalt der Erde von 1970 bis 2005 um 27 Prozent ab, besonders im asiatisch-pazifischen Raum. Die genaueste Auskunft über den weltweiten Artenrückgang geben die Roten Listen der Weltnaturschutzunion (IUCN). Die alarmierende Bilanz der aktuellen Liste aus dem Jahr 2009: 17 291 – mehr als ein Drittel der insgesamt 47677 untersuchten Arten – sind vom Aussterben bedroht. Bei den Wirbeltieren etwa erwies sich jede achte Vogel-, jede fünfte Säugetier- und jede dritte Amphibienart als gefährdet; 277 der bekannten Arten (ohne Fische) sind in den vergangenen Jahrhunderten bereits verschwunden, aber keine einzige ist neu entstanden. Bei den Pflanzen sind sogar 70 Prozent gefährdet. Besonders gravierend: Die Anzahl bedrohter Arten hat seit der IUCN-Auflistung aus dem Jahr 2002 um fast 55 Prozent zugenommen. Angesichts dieser „galoppierenden Schwindsucht“ prognostizieren Biologen, dass bis 2030 jede fünfte bekannte Art aussterben könnte, bis 2050 sogar jede dritte."

(Quelle: [Die Vielfalt soll wieder aufblühen](#), Max Planck Institute for Biological Intelligence)^{PDF}

Verschwinden der sprachlichen Vielfalt

*"Ein Drittel der ca. **6500 Sprachen**, die zur Zeit noch weltweit gesprochen werden, wird **innerhalb der nächsten Jahrzehnte aussterben**. Sprachen und Dialekte sind nicht nur Ausprägungen menschlicher Kultur und menschlichen Geistes, sondern auch Mittel der Welter-schließung und des Sozialkontakts für ihre Sprecher. Sie stellen einen Wert an sich dar und sollten deshalb – auch als Manifestationen der Kreativität und der Vielfalt des menschlichen Geistes – erhalten und dokumentiert werden."*

(Quelle: [Gesellschaft für bedrohte Sprachen](#), Universität zu Köln)

Eine Buchempfehlung zu dem Thema:

Die Vereindeutigung der Welt - Über den Verlust an Mehrdeutigkeit und Vielfalt

Verlag: Reclam

Autor: Thomas Bauer

Seitenanzahl: 104

ISBN: 978-3-15-019492-8

Die Bundeswehr - Eine Parlamentsarmee

Zuletzt kommen wir noch auf die Bundeswehr zu sprechen die, da sie ihre Mandate vom Bundestag bekommt und dieser von den Wähler und Wählerinnen zusammengestellt wird, eine [Parlamentsarmee](#) ist.

"Laut Grundgesetz hat das Parlament die Budgethoheit und damit die Kontrolle über die Streitkräfte. Budgethoheit bedeutet, dass der Bundestag über den Verteidigungshaushalt entscheidet. Das Grundgesetz sieht zudem einen [Verteidigungsausschuss](#) vor. Seit 1956 gibt es zudem einen [Wehrbeauftragten](#). An dieses Hilfsorgan des Parlaments können sich Soldatinnen und Soldaten mit allen Anliegen direkt wenden. Er legt dem Bundestag jährlich einen schriftlichen Bericht über seine Arbeit vor." (Quelle: Bundesministerium der Verteidigung)

Wenn es zu Auslandseinsätzen kommt, die grundsätzlich auf 12 Monate begrenzt sind und danach verlängert werden müssen, regelt das Parlamentsbeteiligungsgesetz dies. (Link hierzu eingebettet: [Gesetze im Internet, ParlBG](#))

Folglich macht es auch Sinn warum der große Zapfenstreich vor dem Reichstag stattfand. Der Bundestag hat den Auslandseinsatz demokratisch beschlossen; während dieser Zeit hat sich die Bundeswehr an zwei internationalen Missionen beteiligt und 160.000 Soldaten/innen haben ihren Dienst geleistet, 59 sind während den 20 Jahren gestorben. Der große Zapfenstreich sollte somit auch in diesen demokratischen Kontext gesehen werden, als Ehrung und der Demokratie dem Respekt zollen. (Eine Chronik von 2011-2021 [hier](#); über den Zapfenstreich und die Bundeswehr habe ich auch bereits geschrieben: "Das Deutsche Heer, die Bundeswehr").

In Zeiten in denen globale Konflikte nicht weniger werden, und wenn dem Klimawandel zu wenig entgegengesetzt wird sich auch das Konfliktpotential durch Ressourcen Knappheit verschärfen werden wir (z. B. Wasser oder fruchtbare Böden für die Agrarwirtschaft), muss die Bevölkerung in diesem Aspekt der Außenpolitik auch sensibilisiert werden. Das heißt nicht weniger auf Diplomatie setzen, sondern sich mit der Rolle im jetzigen internationalen geopolitischen Geschehen auseinandersetzen (humanitäre Hilfe gehört auch zur Bundeswehr, ein Aspekt der vermutlich nicht gleich einfällt; auch im Inland hat die Bundeswehr während der Pandemie geholfen, sowie im Ahrtal nach der Flut).

Gegenseitiger Austausch zwischen Zivilgesellschaft und Militär ist hier ebenso wichtig wie der Austausch mit Pflegekräften. Andere Probleme (bis auf den Mangel an Fachkräften, das zieht sich leider durch die Berufsschichten hindurch - vom zivilen bis zum militärischen), aber beide unerlässliche Komponenten in Deutschland.

In der deutschen Armee dienen auch Deutsche mit Migrationshintergrund, jene haben den Verein "[Deutscher Soldat](#)" gegründet (die Gründung des Vereins war eine Reaktion auf Dr. Thilo Sarrazin's Buch "*Deutschland schafft sich ab*" in dem er "*das Thema Integration rein auf die türkisch- und arabischstämmige Bevölkerung [reduzierte] und die "Beweise" für seine Thesen vor allem aus Problembereichen [wählte].*" (Buch: Ich diene Deutschland, S. 97), Initiator war Dr. Ntagahoraho Burihabwa. Er wurde in Deutschland in Siegen geboren, machte einen Doppelstudium Abschluss in Geschichtswissenschaft und Pädagogik mit der Note 1,1, erhielt eine Promotion und wurde Hauptmann der Bundeswehr.



Abbildung 43 - Hauptmann d.R. Ntagahoraho Burihabwa
(Quelle: Deutsche Welle, Artikel: [Übergriff war ein Einzelfall](#))

Nariman Hammouti-Reinke, ebenfalls Deutsche mit Migrationshintergrund, schreibt so über den Verein: "Wir sind keine Selbsthilfegruppe, es geht nicht um die Durchsetzung von Rechten oder Ansprüchen. Wir haben etwas zu sagen, aber nicht als Bittsteller oder Benachteiligte. Wir sind einfach ein provokantes Beispiel für gute Integration." (S. 101)



Abbildung 44 - Nariman Hammouti-Reinke, Offizierin der Bundeswehr
(Quelle: Deutschlandfunkkultur, Artikel: [Im Dienst für Frieden, Vaterland und Integration](#))

Um ein ganzes Bild von Deutschland zu kriegen darf es an keiner Himmelsrichtung fehlen. Natürlich wird es Zeit brauchen bis sich unsere Gesellschaft neuorientiert hat, wobei mir die Langsamkeit mehr in der Politik Sorge bereitet um jene Änderung durchzusetzen die wir als Zivilgesellschaft nicht umsetzen können (von einer gerechten Einkommens- und Vermögensverteilung bis zu humaneren Inigrationsgesetzen und Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels auf nationaler und internationaler Eben), dazu gehört auch der Bürokratie-Apparatus dem ein überdenken in manchen Bereichen nicht schaden kann.

Hier meine zweite Buchempfehlung, von dem das ich bereits zitiert habe:

Titel: Ich Diene Deutschland Ein Plädoyer für die Bundeswehr - und warum sie sich ändern muss

Autorin: Nariman Hammouti-Reinke

Verlag: rowohlt Polaris

Seitenanzahl: 255

ISBN: 978-3-499-63396-6

Pes

Dieser Eintrag ist doch länger geworden als ursprünglich gedacht, aber das ist nicht das erste Mal. Hoffentlich konnten sie diesem Eintrag etwas abgewinnen und mein Ressort-Vorschlag verstehen, bei Fragen: meine E-Mail ist auf der Kontakt/Contact Seite.

Quellen

Titel: Die Vereindeutigung der Welt - Über den Verlust an Mehrdeutigkeit und Vielfalt

Verlag: Reclam

Autor: Thomas Bauer

Seitenanzahl: 104

ISBN: 978-3-15-019492-8

Titel: Ich Diene Deutschland Ein Plädoyer für die Bundeswehr - und warum sie sich ändern muss

Verlag: rowohlt Polaris

Autorin: Nariman Hammouti-Reinke

Seitenanzahl: 255

ISBN: 978-3-499-63396-6

24x Mal Deutschland - Infographiken

<https://www.bpb.de/themen/politisches-system/24-deutschland/>

Medienkompetenz

<https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/medienkompetenz-122191>

Gesetz zur Verbesserung der Rechtsdurchsetzung in sozialen Netzwerken (Netzwerkdurchsetzungsgesetz - NetzDG)

<https://www.gesetze-im-internet.de/netzdg/BJNR335210017.html>

NetzDG: Viel Kritik, aber keine schnelle Evaluierung

<https://netzpolitik.org/2018/netzdg-viel-kritik-aber-keine-schnelle-evaluierung/>

Put it back: Ein Vorschlag für ein NetzDG, das die Meinungsfreiheit wahrt

<https://verfassungsblog.de/put-it-back-ein-vorschlag-fuer-ein-netzdg-das-die-meinungsfreiheit-wahrt/>

Meet three moderators fighting disinformation on Reddit's largest coronavirus forum

<https://www.sciencenews.org/article/coronavirus-reddit-covid-misinformation-moderators>

Ressort - Das junge Politik-Lexikon

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/das-junge-politik-lexikon/321056/ressort/>

Nach der Jahrhundertflut: Warum jeder Zehnte das Ahrtal verlässt

<https://www.zdf.de/nachrichten/wirtschaft/flut-ahrtal-ein-jahr-100.html>

Ahrtal unter Wasser - Chronik einer Katastrophe

<https://reportage.wdr.de/chronik-ahrtal-hochwasser-katastrophe>

Die Bundeswehr – eine Parlamentsarmee

<https://www.bmvg.de/de/themen/verteidigung/bundeswehr-parlamentsarmee>

Gesetz über die parlamentarische Beteiligung bei der Entscheidung über den Einsatz bewaffneter Streitkräfte im Ausland (Parlamentsbeteiligungsgesetz)

<https://www.gesetze-im-internet.de/parlbg/BJNR077500005.html>

Die Bundeswehr in Afghanistan - Eine Chronik von 2011-2021

<https://www.bundeswehr.de/de/aktuelles/schwerpunkte/abzug-afghanistan/bundeswehr-afghanistan-2011-2021>

Deutscher.Soldat e. V. - Der Vorstand

<https://deutschersoldat.de/index.php/verein/vorstand2>

(Veröffentlicht: 24. August 2022, 12:08 Uhr)

Interessante historische Persönlichkeiten - #002

In diesem Eintrag geht es um Georg Agricola, Aḥmad ibn Faḍlān, Ssuma Ch'ien und Moses Mendelssohn. Einer der bekannt wurde durch sein Werk zum Berg- und Hüttenwesen, der andere ein Botschafter des Kalifen, der Vorletzte ein bedeutender Historiker Chinas und die letzte Person die ich in diesem Eintrag vorstelle war ein jüdischer Philosoph der Aufklärung. Heute zwar nur vier, dafür aber eine umfangreiche Deckung.



Abbildung 45 - Bild von Pixabay (Yummymoon)

✚ : Georg Agricola



Abbildung 46 - Gemälde von Gustav Schubert (1927)
(Quelle: [Wikipedia](#))

Geboren: 24. März 1494 zu Glauchau in Sachsen

Gestorben: 21. November 1555 in Chemnitz

Beschäftigung: Schulmann, Arzt, Mineraloge und Geologe; Berg- und Hüttenkundiger, und Landeshistoriograph

Sein eigentlicher Familienname Bauer ersetze er, wie der Sitte der Zeit entsprechend für Gelehrte, durch die latinisierte Form Agricola. In seinen Büchern bediente er sich auch der lateinischen Sprache. Über seine Familie und frühe Jugend ist wenig bekannt, da die meisten Urkunden die hierfür in Frage kämen im 16. und 17. Jahrhundert in Glauchau durch Feuer vernichtet wurden.

Feuerbrünste in der Stadt Glauchau (Quelle: [Freiwillige Feuerwehr Glauchau](#))

Auszug: 1500 bis 1699

1543, 4. September: erstes größeres Brandunglück in der Chronik erwähnt.

1547, April: Brand bricht in der "Langen Vorstadt" (heute: Leipziger Straße) aus.

28 Häuser vom "Unteren Tor" bis zum Markt werden in Schutt und Asche verwandelt.

Kaiser Karl V., der gerade durch Glauchau zog, wurde so daran verhindert hier zu übernachten.

1608 verbrannten 12 Häuser und 1 Scheune am Gottesacker.

1630 gingen alle 340 Häuser der inneren Stadt einschließlich Rathaus und Kirche in Flammen auf; dazu 8 Häuser der Oberstadt, 8 Häuser am Zwinger und 46 Häuser mit 5 Scheunen auf dem Wehrdigt.

Die Frauen und Töchter des Stadtvogtes und des Hospitalverwalters verbrannten in ihrem Haus auf der Brüderstraße. Die Ursache des Feuers soll das Abbrennen von Raketen durch eine "festfrohe Gesellschaft" in dem Haus des Krämers am Markt gewesen sein.

1641 vernichtete das Feuer die ganze Oberstadt bis auf bis auf drei Häuser innerhalb einer Viertelstunde, nachdem ein betrunkenener sächsischer Reiter in das Strohdach einer Vorwerksscheune geschossen hatte.

1644 wurden 61 Häuser mit der Knaben- und Mädchenschule vor der Oberstadt und im Zwinger, sowie drei Personen Opfer der Flammen, Brandausbruchstelle war eine Bäckerei am Markt.

Von 1514-1517 besuchte er wahrscheinlich die Lateinschule in Zwickau und studierte dort Theologie, Philosophie und [Philologie](#) (Sprach- und Literaturwissenschaft).

Im Jahr 1520 veröffentlichte er seine erste Schrift: "*Libellus de prima ac simplici institutione grammatica*", dort ging es um einfache lateinische Grammatik mit pädagogischen Darlegungen.

Info: In der deutschen digitalen Bibliothek können Sie diese erste Schrift von Agricola nachlesen, diese ist jedoch in Latein verfasst.

<https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/5IJDTZZSTNNPSRIOKDNYESTXRRGEYRYL>

Von 1518-1522 wirkte er mit seinem Freund [Stephan Roth](#) (1492-1546) in Zwickau als Konrektor der Stadtschule, danach auch in der neuen griechisch-lateinischen Schule und schließlich als Rektor beider vereinigten Anstalten. Er war dann ein Jahr lang - von 1522 bis 1523 - Lektor bei [Petrus Mosellanus](#) an der Universität Leipzig. Er reiste dann nach Italien um dort Sprachen, Philosophie, Medizin und Naturwissenschaften zu studieren (von ca. 1523/1524-1526), dort erwarb er auch an einer uns unbekanntenen Universität den Grad eines Doktors der Medizin - zuvor hatte er nur einen Doktor der Philosophie. In Deutschland wieder angekommen, ließ er sich im Joachimsthal 1527 als Arzt nieder.

"Am Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts waren im Erzgebirge mehrere Bergwerksorte entstanden, die sich in großartiger Weise entwickelten. Die reichen Metallvorkommen hatten eine Menge Menschen angezogen, die ihr Glück machen wollten, und es bestanden in gewissem Sinne ähnliche Verhältnisse wie im 19. Jahrhundert bei den Goldfunden in Amerika. In dem jungen, erst elf Jahre zuvor gegründeten, aber lebhaften Joachimsthal fand Agricola die erwartete Tätigkeit. Hier konnte er seinen ärztlichen Beruf mit seiner Vorliebe für Mineralogie und Bergbau verbinden und immer mehr in diese neue Welt eindringen."

(Quelle: Georg Agricola: De Re Metallica Libri XII, Zwölf Bücher vom Berg- und Hüttenwesen; Lebensbeschreibung von Agricola S. XIV)

Schon drei Jahre später hat er sein Amt als Stadtarzt aufgegeben. Im Chemnitz verbrachte er sein restliches Leben von 1533-1555. Für das sächsische Fürstenhaus arbeitete er als Landeshistoriograph und im beruflichen Leben war er wieder Stadtarzt. Im Jahre 1546 wurde er Bürger und Ratsmitglied; in den Jahren 1546, 1547, 1551 und 1553 war er Bürgermeister. Am 21. November 1555 starb Agricola.

Sein Werk *De re Metallica* erscheint posthum im Jahr 1556.

Quellen

Buch: Georg Agricola - De Re Metallica Libri XII, Zwölf Bücher vom Berg- und Hüttenwesen

Verlag: S. Marix Verlag

Seitenanzahl: 564

ISBN: 978-3-86539-097-4

Agricola, Georgius (Georg Bauer) - Deutsche Biographie

<https://www.deutsche-biographie.de/sfz462.html#ndbcontent>

Feuersbrünste in der Geschichte der Stadt Glauchau

<https://www.feuerwehr-glauchau.de/13-historisches/17-feuersbruenste-in-der-geschichte-der-stadt-glauchau>

Philologie

<https://www.duden.de/rechtschreibung/Philologie>

Georgii Agricolae Glaucii Libellus De Prima Ac Simplici Institutione Grammatica.

<https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/5IJDTZZSTNNPSRIOKDNVESTXRRGEYRYL>

☞ : Aḥmad ibn Faḍlān

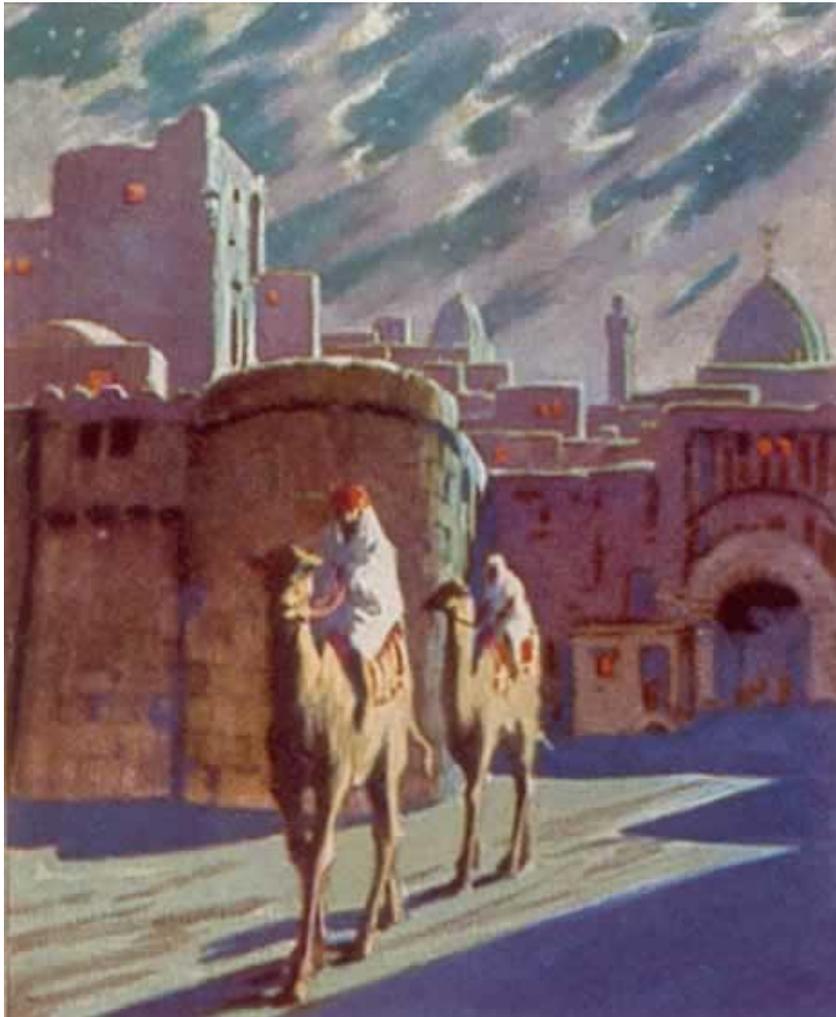


Abbildung 47 - Ibn Fadlan verlässt die Stadt Astrakhan in der Nacht
(Quelle: muslimheritage.com)

Geboren: ca. 879 n. Chr.

Gestorben: ca. 960 n. Chr.

Beschäftigung: Theologe, Botschafter des Kalifen von Baghdad

Über ibn Fadlan wissen wir leider nur wenig, es ist nur sicher dass er Theologe war der am Hof von al-Muqtadir (894-932) gedient hat. Es ist nicht mal sicher ob er arabischer Abstammung war oder ein Muslim nicht-arabischer Abstammung¹.

Fangen wir also mit dem an was er nicht war: ibn Fadlan war kein arabischer Händler, nicht der Anführer der Mission, auch kein Sekretär der Mission oder ein Jurist. Er war weder die Person inspiriert von den *Arabian Nights*, den Michael Crichton in seinem Roman *The Eaters of the Dead* (1976) geschaffen hat, noch die Hollywood Umsetzung in der er von Antonio Banderas in dem Film *The Thirteenth Warrior* (1999) gespielt wurde. Ebenso wenig war er ein griechischer Einwohner von Baghdad der zum Islam konvertiert wurde und einen Ver-

trauensposten am Hofe des Kalifen Muqtadir innehielt.

Tatsächlich können wir uns nur an seinen Worten orientieren: es war seine Aufgabe sicherzustellen, dass das Protokoll eingehalten wurde; die Briefe des Kalifen, des Wesir und des Nadhir dem Repräsentanten des Königs der Ur-Bulgaren vorzulesen; und die Geschenke in förmlicher Weise zu präsentieren um die Gastgeber der Mission zu ehren.

Dass er gebildet war kann von seinen Pflichten abgeleitet werden, und die Anweisung im islamischen Recht die er den Ur-Bulgaren übermittelt wären auch jedem Muslim der eine angemessene Bildung erhielt möglich gewesen².

Wie bereits erwähnt wurde er als Botschafter des Kalifen al-Muqtadir entsendet, der Kalif von Bagdad von 907-932, auf Anfrage des Königs der Ur-Bulgaren um sein Volk den Glaube des Islam zu lehren. Er brach auf im Juni 921 und kam an der Residenz des Königs am 11. Mai 922 an³.

Wer genau die Zielgruppe seines Berichts war bleibt rätselhaft, da sein Werk ohne jede Spur verschwindet bis mehrere Jahrhunderte später der Geograph und Lexikograph **Yaqut ibn-'Abdullah al-Rumi al-Hamawi** (1179-1229)⁴ ihn auf seiner Reise nach Marw und Khwarazm zitiert. In der Islamwissenschaft ist dies sehr ungewöhnlich, da für ein Autor der gelesen wird wiedergegeben und zitiert werden muss. Jedoch gibt es kein Anzeichen dafür, dass ibn Fadlan's Schrift vor Yaqut gelesen wurde.

Yaqut ibn-'Abdullah al-Rumi al-Hamawi (Quelle: en-academic.com)

Yaqut war ein syrischer Geograph und Lexikograph der für seine Lexika Schriften über die muslimische Welt bekannt war. Er wurde als Sklave an jemanden verkauft der später nach Bagdad zog. Als der Käufer seine Fähigkeiten erkannte, versorgte er ihn mit einer guten Bildung. Später wurde er aus der Sklaverei befreit und reiste viel. Seinen Lebensunterhalt verdiente er mit dem schriftlichen kopieren und verkaufen von Manuskripten.

Bedeutung seines Namen:

al-Rumi bezieht sich auf seine griechische (byzantische) Abstammung.

al-Hamawi bedeutet dass er von Hama aus Syrien stammt.

ibn-'Abdullah heißt das der Name seines Vaters Abdullah war.

Yaqut bedeutet Rubin.

Sein Bericht über die Mission zur Volga beinhaltet die Begegnung mit Völkern die er auf dem Weg begegnet und ihre Sitten, Bräuche, Lebensweisen, uvm. Er fällt auch sein eigenes Urteil über ihre Erscheinung und Auftreten, auch ein abwertender Weise.

Unter den Stämmen die er trifft sind die Oghuz-Türken (die Vorfahren der Menschen die im heutigen Turkmenistan leben); am Ural-Fluss die Petschenegen, ein anderer türkischer Stamm; und am südlichen Ende der Volga treffen sie auf die Khazar.

Der wohl einprägsamste Teil seines Berichts ist der über die Waräger, eine Wikinger Gruppe bekannt unter dem Begriff der später auch den Name des Landes tragen wird: *Rus*.

Ibn Fadlan beschrieb die 10-tägige Bestattung des Wikinger Häuptlings und die Rituale die vollzogen wurden. Das Eigentum des Wikinger Oberhaupts wurde in drei Teile geteilt: ein Teil für die Frau und Töchter des verstorbenen, das andere Drittel für die Klamotten die für den Toten gekauft wurden, und das letzte Drittel als Zahlung für die große Menge an Alkohol die von teilnehmenden Männern konsumiert wurde über die Dauer der Bestattung.

Die Petschenegen (Quelle: [Alpen Adria Universität Klagenfurt](#))

Auszug (1. Absatz)

"Die P. waren ein ursprünglich aus Zentralasien kommendes Turkvolk aus der altaischen Sprachfamilie. Sie führten ein nomadisches auf Viehzucht ausgerichtetes Leben und verfügten über keine dauerhaften Wohnstätten, sondern lebten in Zelten und Karren und wanderten jahreszeitabhängig mit ihren Familien, Herden, Hab und Gut entlang fester Routen auf der Suche nach Weideplätzen. Die P. kannten keinen Ackerbau, entwickelten jedoch verschiedene Handwerke, z. B. das Eisenschmieden und erstellten – wie archäologische Funde zeigen – eiserne Waffen, Werkzeuge und Geschirrtteile sowie Schmuckstücke aus erlesenen Metallen. Sie betrieben auch Handel mit den benachbarten Völkern. Die P. waren in mehreren Stämmen organisiert, deren Zahl im Laufe der Zeit schwankte. Die Gesellschaft war in „Klassen“ unterteilt; die oberen Hierarchiestufen wurden von den Stammes- und Sippenhäuptlingen besetzt. Die P. praktizierten verschiedene Formen schamanischer Kulte mit animistischen und totemistischen Elementen. Nur kleinere Gruppen aus den pontokaspischen Steppen zeigten eine gewisse Empfänglichkeit für Christentum und Islam. Bei Übersiedlung auf das Territorium anderer Reiche, z. B. Ungarn wurden die P. zumeist christianisiert."

Was anschließend mit ibn Fadlan passiert ist wissen wir auch nicht. Es wird aber angenommen dass er wieder nachhause in einem Stück ankam.

Quellen

¹ Ibn Fadlan: An Arab Among the Vikings of Russia

<https://www.encyclopedia.com/science/encyclopedias-almanacs-transcripts-and-maps/ibn-fadlan-arab-among-vikings-russia>

² **Buch:** Mission to the Volga (übersetzt ins Englische von James E. Montgomery)

Verlag: Library fo Arabic Literature

Seitenanzahl: 138

ISBN: 978-1-4798-9989-0

(In dem Buch ist nicht nur der Bericht von Ibn Fadlan enthalten, sondern auch die Zitierung von Yaqut, daher kann ich es nur empfehlen - es ist faszinierend)

³ Ibn Fadlān's Account of Scandinavian Merchants on the Volga in 922

(University of Illinois, PDF file, 11 pages in total)

<https://www.jstor.org/stable/pdf/27702690.pdf>

⁴ Yaqut al-Hamawi

<https://en-academic.com/dic.nsf/enwiki/381301>

Die Petschenegen (Alpen Adria Universität Klagenfurt)

<https://eeo.aau.at/eeo.aau.at/index060f.html?title=Petschenegen>

1 : Ssuma Ch'ien (Sima Qian)



Abbildung 48 - Sima Qian in Tusche und Farbe auf Seide; National Palace Museum in Taipei, Taiwan
(Quelle: [Britannica](#))

Geboren: ca. 145 v. Chr.

Gestorben: ca. 87 v. Chr.

Beschäftigung: Astronom, Kalenderexperte und (China's erster großer) Historiker

Sim Qian war der Sohn von Sima Tan der am Han Hof (140-110 v. Chr.) als Historiker (manchmal auch als Königlicher Astronom übersetzt) gedient hat. Der Historiker war verantwortlich für astronomische Beobachtungen und die Regelung des Kalender mit den Pflichten tägliche staatliche Ereignisse und Hofzeremonien aufzuzeichnen.

Nachdem er viel auf Reisen war in seiner Jugend trat auch Sima Qian den Hofdienst an. Im Jahr 111 begleitete er eine Militärexpedition in den Südwesten China's, und im Jahre 110 war er Teil der Entourage des Wudi Kaisers als er den Berg Tai besuchte um eine Opferungen

durchzuführen die die Autorität der Dynastie symbolisierte. Im selben Jahr starb sein Vater Sima Tan. Nach der verpflichtenden Trauerzeit wurde er im Jahr 108 als Nachfolger für den Posten des Historikers ernannt.

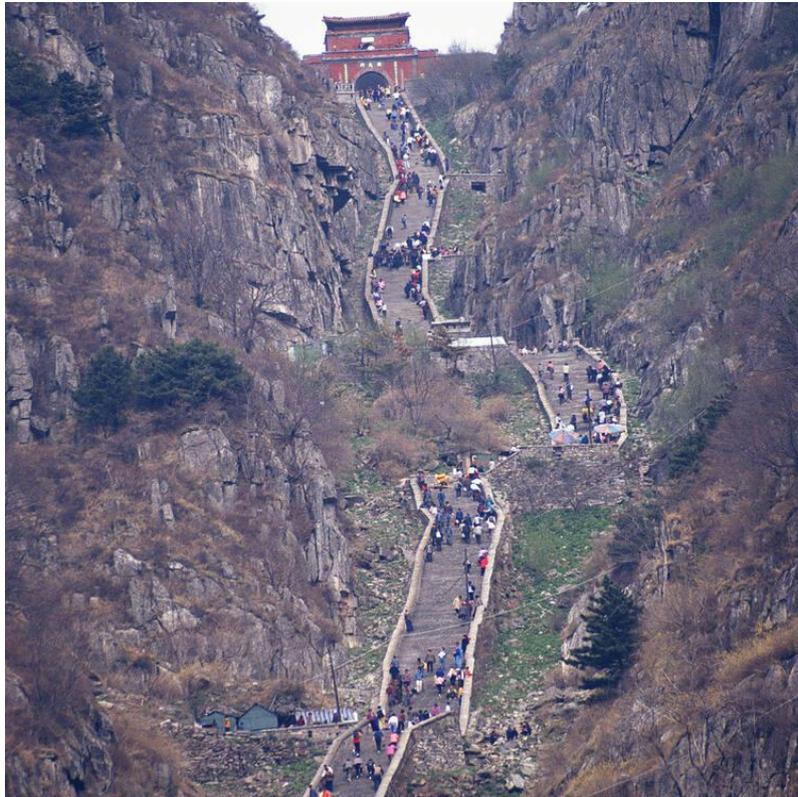


Abbildung 49 - Der Berg Tai ist der berühmteste heilige Berg in China; er wurde in den letzten drei Jahrtausenden durchgehend verehrt. Dieser erstreckt sich auf 25.000 Hektar und ist 1.545 meter hoch. Er war Ort des kaiserlichen Kultes für rund 2.000 Jahre. (Quelle: [UNESCO World Heritage Convention](#))

Im Jahr 105 war er einer der Verantwortlichen für die komplette Reformierung des chinesischen Kalender. Die Reform geht auf die Initiative des Kaisers Wudi zurück der bei seinem Amtsantritt einen "neuen Anfang" für die Han Dynastie darstellen sollte¹.

Sim Qian's größtes Werk sollte jedoch die Vollendung des Plans von seinem Vater werden: das zusammenstellen und schreiben einer umfassenden Geschichte Chinas von den prähistorischen Anfängen bis zum Ende der Herrschaft von Han Wudi im Jahre 87 v. Chr.

Die *Aufzeichnungen des Chronisten* beanspruchten die letzten zwölf (12) Jahre seines Lebens (somit begann seine Arbeit ca. im Jahr 99 v. Chr.).

Auszug aus Antike Global - Die Welt von 1000 v. Chr. bis 300 n. Chr. (Kapitel 6, S. 135)

"Die Aufzeichnungen des Chronisten sind ein komplexes Werk, das nicht nur eine chronologische Darstellung von Ereignissen enthält, sondern auch Biographien berühmter Persönlichkeiten der Vergangenheit, Geschichten wichtiger Familien und Essays über verschiedene Aspekte des chinesischen Lebens, die vom Kalender bis zu den Kanälen reichen, während

gleichzeitig argumentiert wird, dass Han Wudi und seine Han-Vorgänger Teil einer kontinuierlichen Linie von Herrschern Chinas waren, die bis zu den Anfängen der Geschichte des Landes zurückreicht.

Sima Qians großes Werk war das Vorbild für die Serie von 24 dynastischen Historien, die sich von der Antike bis ins 17. Jahrhundert erstrecken und China zum am gründlichsten dokumentieren aller archaischen Reiche gemacht haben."

Doch es ist auch mehr als eine Geschichte Chinas, wie Stanley M. Burstein ausführt:

"Wie sein älterer griechischer Zeitgenosse Polybios schrieb Sima Qian eine Geschichte der bekannten Welt. So ermöglichen uns ihre Werke und die ihrer Nachfolger heute, die Entstehung einer neuen Ordnung in Afro-Eurasien nach dem Zusammenbruch des hellenistischen Staatensystems nachzuzeichnen, das durch die beiden Reiche Rom im Westen und China im Osten verankert war, zwei Staaten, die zusammen fast 100 Millionen Menschen umfassten, etwa die Hälfte der damaligen Bevölkerung." (S. 135)²

Mehr über Sima Qian in den Quellen unten (wie er z. B. einst in Ungnade des Kaisers fiel und entweder sich für Tod oder Kastration entscheiden musste), das zitierte Buch behandelt die globale antike Welt insgesamt - wie der Titel schon preisgibt.

Schreiber (shi 史) als Autoritäten in der Rezeption des Shiji *

Teil I: Aufzeichnungen zu Schreibern des Altertums

(Autorin: [PD Dr. Dorothee Schaab-Hanke](#), Universität Bamberg)

Auf der Suche nach dem Volltext des *Shiji* (wie die *Aufzeichnungen des Chronisten* im Originalen heißen) bin ich auf diese sehr lesenswerte Studie gestoßen.

Wussten Sie, dass Shiji nicht der ursprüngliche Name war?

"Der Name, der am Ende des Werks selbst als Bezeichnung genannt wird, lautet Taishi gong shu 太史公書 (Schrift des Herrn Obersten Schreibers). Siehe Shiji 130/3319:15. [...] Zwar kommt die Bezeichnung „shi ji 史記“ im Werk mehrmals vor, jedoch ausschließlich im Sinne von „Aufzeichnungen“ (früherer) Schreiber“. Siehe Shiji 14/509:12, 510:1, 686:9,10; 27/1350:3, 36/1580:5; 39/1668:12, 47/1943:12; 63/2142:10; 121/3115:10; 130/3295:12, 3296:3." (Fußnote 1 auf S. 1)

Der Name wurde erst im Nachhinein gegeben.

Die Wichtigkeit des Schreibers ergibt sich in der Geschichte "Drei Schreiber von Qi verzeichnen Cui Zhu als Fürstenmörder in den Annalen" (S. 14-15)

In der Geschichte des Erbhauses von Qi erfährt man unter dem Jahr 548, daß Cui Zhu 崔杼, der starke Mann in Qi, den Herrscher von Qi, Herzog Zhuang 莊公 (Reg.: 553–548), den er kurz zuvor erst selbst auf den Thron gesetzt hatte, in seinem eigenen Haus umbrachte, nachdem er ihn dort bei einem Stelldichein mit Cui Zhus Frau erwischt und in die Enge getrieben hatte.^{39*} Daraufhin macht Yanzi 晏子, der Berater des Herzogs Zhuang, Cui Zhu schwerste Vorwürfe wegen seines illoyalen Benehmens gegenüber sei-

nem Fürsten. Zwar unternimmt Cui Zhu keine Schritte gegen Yanzi, doch versucht er in der Folge mit allen Mitteln zu verhindern, daß er selbst als Fürstenmörder in die Annalen von Qi eingeht:

齊太史書曰「崔杼弑莊公」，崔杼殺之。其弟復書，崔杼復殺之。少弟復書，崔杼乃舍之。

Der oberste Schreiber von Qi schrieb nieder: „Cui Zhu ermordete Herzog Zhuang.“ Cui Zhu ließ ihn [i.e. den Schreiber] (daraufhin) ermorden. Dessen jüngerer Bruder verzeichnete es [i.e. den Fürstenmord] ebenfalls. Cui Zhu ließ auch ihn ermorden. Der jüngste Bruder verzeichnete (es) ebenfalls. Da ließ ihn Cui Zhu gewähren.^{40*}

Abgesehen davon, daß aus diesem Passus hervorgeht, daß das Schreiberamt offenbar bereits in der Mitte des 7. Jh. ein erbliches Amt war, das von Mitgliedern einer Familie sukzessive ausgeübt wurde, wird hier eindrucksvoll der Ernst und die Unbeirrbarkeit betont, mit der Schreiber die Aufgabe des Verzeichnens wichtiger Staatsereignisse wahrnahmen. Die Wahrheit über den Tatbestand, daß Cui Zhu einen Fürstenmord begangen hatte, für zukünftige Generationen festzuhalten wurde höher eingestuft als die Bewahrung des eigenen Lebens.

(Quelle: https://www.schaab-hanke.de/publikationen/Schaab-Hanke_ZDMG_157.1_2007_Aufzeichnungen_zu_Schreibern_des_Altertums.pdf)

*Die Fußnoten wurden beibehalten, da die Zweite eine längere Erläuterung enthält.

Zuerst habe ich gedacht, dass keine Vollversion gebe - bis mir der Einfall "Warum nicht mit dem Originaltitel suchen?" kam. Und siehe da, es hat funktioniert. Englischkenntnisse vorausgesetzt: <https://ctext.org/shiji> (source: Chinese Text Project)

Noch ist aber nicht alles ins Englische übersetzt, so wie es aussieht das meiste noch nicht. Dennoch ein Dank an [Wikiwand](#) für diese Quelle.

Quellen

¹ Sima Qian - Chinese historian and scientist

<https://www.britannica.com/biography/Sima-Qian>

² **Buch:** Antike Global - Die Welt von 1000 v. Chr. bis 300 n. Chr.

Verlag: wbg Theiss

Autor: Stanley M. Burstein

Seitenanzahl: 208

ISBN: 978-3-8062-4448-9

(Falls Sie Interesse an der Antike haben, dann ist dieses Buch vielleicht auch für Sie interessant da es sich über ein weites Gebiet spannt und auch zahlreiche interessante historische Persönlichkeiten enthält die unsere Menschheitsgeschichte geprägt haben.)

Mount Taishan - UNESCO World Heritage Convention

<https://whc.unesco.org/en/list/437/>

Schreiber (shi 史) als Autoritäten in der Rezeption des Shiji *

Teil I: Aufzeichnungen zu Schreibern des Altertums (28 Seiten)

https://www.schaab-hanke.de/publikationen/Schaab-Hanke_ZDMG_157.1_2007_Aufzeichnungen_zu_Schreibern_des_Altertums.pdf

Shiji

<https://www.wikiwand.com/de/Shiji>

Shiji - Chinese Text Project

<https://ctext.org/shiji>

PD Dr. Dorothee Schaab-Hanke - Universität Bamberg

<https://www.uni-bamberg.de/hist-ng/personen/pd-dr-dorothee-schaab-hanke/>

◀ : Moses Mendelssohn



Abbildung 50 - Porträt von Moses Mendelssohn von Anton Graff (1771)
(Quelle: [Wikipedia](#))

Geburt: 6. September 1729 in Dessau

Gestorben: 4. Januar 1786 in Berlin

Beschäftigung: Philosoph, beruflich Buchhalter, kurzzeitig Hauslehrer

Die folgende Chronik stützt sich auf die von dem Buch *"Moses Mendelssohn - Freunde, Feinde & Familie"*¹, herausgegeben vom Hentrich & Hentrich Verlag (Details dazu wieder am Ende bei den Quellen), daher ist sie auch sehr Detailreich. Es ist ein Begleitbuch zur eine wichtigen Ausstellung die vom Centrum Judaicum am 25. November 2012 eröffnet wurde (zum Zeitpunkt als dieser Artikel geschrieben wurde fand noch eine weitere statt: *"Wir träumten von nichts anderes als Aufklärung"* - Moses Mendelssohn, 14. April bis 11. September 2022, [jüdisches Museum Berlin](#)) und bis zum 7. April 2013 geöffnet war.

Grund für die Verspätung des Begleitbuchs, S. 8 (Auszug aus dem Vorwort) das im Jahr 2014 publiziert wurde (1. Auflage).

"Zu Recht kritisiert wurde die Tatsache, dass zur Eröffnung kein Begleitbuch erschien. Dies war uns aus finanziellen Gründen einfach nicht möglich. Umso dankbarer sind wir, dass wir nun endlich eine Publikation zu und über die Ausstellung >>Moses Mendelssohn - Freunde, Feinde und Familie<< vorlegen können."

Hermann Simon, der Direktor der Stiftung *Neue Synagoge Berlin-Centrum Judaicum* bedankte sich dann bei Prof. Dr. Julius H. Shoeps (*Vorstand Moses Mendelssohn-Stiftung*) und Dr. med. Gerd Mohnfeld (der dazu beitrug, dass die Publikation wesentlich von dem "*Alt-herrenverband Alsatia Leipzig Thuringia München im BC*" unterstützt wurde).

Leben und Werk des Moses Mendelssohn - 1729-1786

1729

Mendelssohn wird in Dessau am 6. September geboren. Sein Vater, Menachem Mendel Chaim, ist Thoraschreiber und seine Mutter heißt Rachel Sarah Wahl.

1743

David Fränkel, der Lehrer des 13-jährigen Mendelssohn, zieht nach Berlin da er zum Oberrabbiner berufen wurde - sein Schüler folgt ihn nach Berlin. Dort macht er Bekanntschaft mit Israel Zamosz und Aron Gumpertz, auch Beginn weltlicher Studien und Erlernen von Fremdsprachen.

1750

Mit 20 Jahren wird er Hauslehrer beim Seidenhändler Isaak Bernhard.

1754

In der 1752 von Bernhard gegründeten Seidemanufaktur wird er Buchhalter, damit erhält er auch ein Aufenthaltsrecht in Berlin. Seine Freundschaft mit Lessing und Nicolai beginnt. In der "Theatralischen Bibliothek"* veröffentlicht Lessing Mendelssohns Erwiderung auf die Kritik des Göttinger Orientalisten Michaelis von Lessings Drama "Die Juden"**.

*Die Theatralische Bibliothek ist wohl eine Buchreihe von Gotthold Ephraim Lessing.

Das Münchener Digitalisierungszentrum hat sie in der Digitalen Bibliothek:

<https://www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb10574230?page=5>

**In dieser Theatralischen Bibliothek ist der Inhalt auf S. 18 zu finden.

Kapitel VI. ist die Erwiderung mit dem Titel: "Über das Luftspiel die Juden im 4ten Theile der Lessingschen Schriften" (insgesamt hat der Scan 306 Seiten)

1755

Mendelssohns erste Schriften "Philosophische Gespräche" und "Über die Empfindungen" erscheinen anonym in Berlin, er wird Mitglied des "Gelehrten Kaffeehauses" und Gast im exklusiven "Montagsclub" durch Mitarbeit an Lessing's Werk "Pope, ein Metaphysiker!".

1756

Die Mutter von Mendelssohn - Rachel Sarah - stirbt.

Anonym veröffentlicht er "Gedanken über die Wahrscheinlichkeit" welche eine Übersetzung von Rousseaus "Von dem Ursprung der Ungleichheit" sowie die Übertragung der "Elegie an die Burg Zion" von Jehuda Halevi ist.

1757

Mitarbeit an Nicolais "Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freyen Künste".

Anlässlich des Sieges bei Leuthen verfasst Mendelssohn die in der Synagoge verlesene Dankespredigt.

Die Schlacht bei Leuthen (Quelle: [rbb - Preußen Chronik](#))²

"Am 5.12.1757 findet bei Leuthen die wohl legendärste Schlacht der Schlesischen Kriege statt. Hier siegt die preußische Armee gegen eine österreichische Übermacht mit Hilfe taktischer Finten, der sogenannten schiefen Schlachtordnung, mit Gottvertrauen und Pflichtgefühl. Der Sieg der 35.000 Preußen gegen 65.000 Österreicher wird zum Zentrum des Mythos von der Unbesiegbarkeit des preußischen Heeres. Die Verluste sind auf beiden seiten hoch. 3000 Tote und 7000 Verwundete auf österreichischer Seite und über 1000 Tote und mehr als 6000 Verwundete auf preußischer Seite."



Abbildung 51 - Überreste des Denkmals das im Jahr 1854 erbaut und im Jahr 1945 abgerissen wurde
(Quelle: [Wikipedia](#))

1758

Mendelssohn gibt die hebräische Zeitschrift "*Kohelet Mussar*"* (Der Moralprediger) heraus. Im selben Jahr erfolgt die Übersetzung des Hamlet-Monologs (3. Akt, 1. Szene).

*Laut der Website Encyclopedia sind nur zwei Ausgaben erschienen mit jeweils 6 Kapiteln und 4 Seiten lang. Bis zum Ersten Weltkrieg seien nur 3 Kopien von der 1. Ausgabe erhalten geblieben (eine davon im Britischen Museum) und nur 1 Kopie von der 2. Ausgabe in der Leipziger Universitätsbibliothek.

<https://www.encyclopedia.com/religion/encyclopedias-almanacs-transcripts-and-maps/koheleth-mussar>

Das Center for Jewish History scheint das Kohelet Mussar als Digitalphotokopie zu haben, leider trat bei mir immer wieder eine Fehlermeldung auf:

https://archives.cjh.org/repositories/5/archival_objects/686334

1759

Mendelssohn gründet zusammen mit Lessing und Nicolai die Zeitschrift "*Briefe die neueste Literatur betreffend*"*.

*Die Zeitschrift erschien wöchentlich von 1759 bis 1765. Insgesamt umfasst die Publikationen 333 Briefe die in 23 Teilen erschienen ist, der 24. Teil schloss sie als Register ab. Auch aufzufinden in der Deutschen Digitalen Bibliothek:

[https://www.deutsche-digitale-biblio-
thek.de/searchresults?isThumbnailFiltered=true&query=Briefe%2C+die+neueste+Literatur+betreffend](https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/searchresults?isThumbnailFiltered=true&query=Briefe%2C+die+neueste+Literatur+betreffend)

1760

Mendelssohn rezensiert in den "Literaturbriefen" die "Poésies diverses" Friedrichs II.

1761

Verlobung mit Fromet Gugenheim.

Erste nachweisliche Verwendung des Namens Mendelssohn.

Beginn der Freundschaft mit Thomas Abbt (1738-1766).

In der Bernhardschen Manufaktur wird er zum Geschäftsführer befördert.

1762

Mendelssohn heiratet Fromet Gugenheim (Jahrgang 1737) am 22. Juni.

1763

Für seine Abhandlung "Über die Evidenz in metaphysischen Wissenschaften" erhält Moses Mendelssohn den Ersten Preis der Berliner Akademie - der Zweite Preis geht an Immanuel Kant. Vom Friedrich II. wird ihm das Privileg eines außerordentlichen Schutzjuden verliehen, aber "nur für seine Person" - nicht für seine Familie.

Im Mai desselben Jahres wird seine Tochter Sarah geboren, im April 1764 stirbt sie.

1650-1815: Territorialstaat und Schutzjudentum

(Quelle: [Bundeszentrale für politische Bildung](#))³

"Die für die Entwicklung der Juden in Deutschland wichtigste Judenordnung erließ 1750 der preußische König Friedrich II. (Reg.: 1740-1786). Diese Ordnung privilegierte die Mitglieder der Judenschaft je nach ihrer ökonomischen Stellung unterschiedlich und differenzierte sie damit sozial. Dabei ging es dem König primär darum, die reichen Juden als Fabrik- und Manufakturbesitzer zu fördern, die ärmeren aber möglichst aus seinem Land zu verdrängen." Hierzu wurden sie in fünf Gruppen unterteilt:

- 1. Gruppe:** die Generalprivilegierten, das waren Bankiers, Münzstättenverwalter oder aber Manufakturisten für die wirtschaftliche Entwicklung größten Nutzen hatten.
- 2. Gruppe:** die ordentlichen Schutzjuden, deren erstgeborene wurden ebenfalls vergeleitet (erhielten einen Geleitbrief zu ihrem Schutz). Der älteste Sohn erhielt somit das Recht, im Land zu leben, während der Zweitgeborene für diesen Status hohe Summen und Sonderabgaben zahlen mussten.
- 3. Gruppe:** die außerordentlichen Schutzjuden, deren Kinder wurden in der Regel nicht vergeleitet weshalb sie ab der Volljährigkeit das Land verlassen mussten.
- 4. Gruppe:** die Bediensteten, eine nicht genau bestimmbare soziale Gruppe zu der auch Moses Mendelssohn gehörte (häufig nichtverleitete Familienmitglieder oder Arbeiter in einflussreichen ökonomischen Positionen. *"Als einer der führenden Philosophen in Preußen war er hauptberuflich als Prokurist in der Seidenmanufaktur des Isaak Bernhard in Berlin beschäftigt und gehörte gleichsam zu dessen Familie. Mendelssohn und seine Frau wurde das außerordentliche Schutzjudenprivileg nur auf Fürsprache anderer Gelehrter in Anerkennung seiner Gelehrsamkeit verliehen."*
- 5. Gruppe:** Arme/Verarmte bildeten die unterste Schicht in diesem System; von den jüdischen Gemeinden mitgetragen, häufig aber ausgewiesen wurden und sich dann den herumziehenden Bettlerscharen angeschlossen haben. Nicht selten glitten sie dabei ins kriminelle Millieu ab.

1764

Im Oktober Geburt der Tochter Brendel (Dorothea).

1765

Arbeit am "Phaedon", Fertigstellung des hebräischen Kommentars zu Maimonides' "Führer der Verirrten".

1766

>>Das traurige Jahr<<

Der erste Sohn namens Chaim wird geboren, stirbt jedoch sechs Wochen später.

Tod des Vaters und Schwiegervaters.

Tod des Freundes Abbt.

Schwere Erkrankung von Fromet.

1767

Veröffentlichung des Buches "*Phaedon oder Über die Unsterblichkeit der Seele*".

Im Juli Geburt der Tochter Recha.

*Das Werk zum nachlesen:

<https://www.projekt-gutenberg.org/mendelss/phaedon/phaedon.html>

1768

Tod von Isaak Bernhard.

Mendelssohn übernimmt die Geschäftsleitung.

1769

Im Januar wird sein Sohn Mendel Abraham geboren, der jedoch 6 Jahre im September 1775 verstirbt.

Mendelssohn Freund Aron Gumpertz (1723-1769) stirbt in diesem Jahr.

1770

Die Lavat-Affäre zieht immer weitere Kreise.

Erste Begegnung mit Marcus Herz.

Beginn der Psalmen-Übersetzung.

Im August Geburt des Sohnes Joseph.

1771

Im Februar wird Mendelssohn zum Mitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften gewählt. Jedoch verweigert Friedrich II. die Bestätigung was einer Ablehnung gleich kommt.

Im Frühjahr schwerer körperlicher Zusammenbruch.

Bekanntschaft mit David Friedländer.

1772

Mendelssohn tritt als Vermittler auf im "Bestattungstreit" von Mecklenburg-Schwerin.

1773-1774

Erste Kur im Bad Pyrmont, die Zweite Kur im Jahr darauf.

Dort Gespräche mit Herder, dem Grafenpaar Marie und Wilhelm von Schaumburg-Lippe sowie Elise Reimarus. Ein Jahr davor machte er bekanntschaft mit August Hennings.

Im Jahr 1774 beginnt er die Übersetzung des Pentateuchs samt dessen Kommentierung.

1775

Intervention Mendelssohns bei Lavater zugunsten der von Vertreibung bedrohten Schweizer Juden.

Seine Tochter Jente (Henriette) wird im August geboren.

1776

Reise nach Dresden, Wiedersehen mit August Hennings.

Im Dezember wurde sein Sohn Abraham geboren.

1777

Während des Sommers reist er nach Memel und Königsberg, dort begegnet er Immanuel Kant. Seine letzte Begegnung mit Lessing ist im Dezember in Wolfenbüttel.

1778

Gründung der "Jüdischen Freyschule" (1778-1825) in Berlin.

Prospekt der Bibelübersetzung und Kommentierung mit ausgewählten Proben.

"*Ritualgesetze der Juden*" wird veröffentlicht.

Seine Tochter Sisa wird im Juni geboren, Mitte September stirbt sie aber.

Hierzu: **Die jüdische Freischule in Berlin – ihre Rolle im Spannungsfeld von Tradition und Verbürgerlichung. Zwei Fallstudien** (Quelle: Menora 16 – Jahrbuch für deutsch-jüdische Geschichte 2005/ 2006, Herausgeber: [MMZ Potsdam](#))⁴

Das PDF-Dokument ist 12 Seiten lang und enthält folgende Fallstudien:

1. Lazarus Bendauid, Israel Jacobson und die Frage des Gesangsunterrichts. Eine Kontroverse

Hier ein Vorgeschmack: "Jacobson, trotz seiner Seesener Reformschulinitiative sicher kein erfahrener Schulmann, wollte an der Freischule Gesangsunterricht eingeführt sehen. Mit unverminderter Intensität setzte er nach Ende seiner Amtstätigkeit im Westphälischen Konsistorium seine Bemühungen zur Reform des Ritus in Berlin fort. Nunmehr sollten auch hier deutschsprachige Predigt, Orgel und Gesang nach protestantischem Vorbild in die Synagoge Einzug halten – ein Vorhaben, das Jacobson mit anderen wohlhabenden liberalen Wortführern der Berlinischen Judenschaft teilte, die darin vorrangige Maßnahmen zur Modernisierung und Verbürgerlichung der jüdischen Gemeinde sahen. Man rechnete auf Bendauid's Unterstützung.

Aber es gab hier einen Unterschied der Interessen. Bendauid machte Vorbehalte geltend, unter anderem mit Rücksicht auf Eltern von Freischülern, von denen er Widerstand erwartete gegen die Vernachlässigung der Tradition in der Synagoge. Zudem war Gesangsunterricht an jüdischen Schulen keineswegs üblich,⁷ und für eine chronisch unterfinanzierte Reformschule wie die Berlinische Freischule bestanden – nicht nur notgedrungen, sondern auch aus pädagogischer Überzeugung – aus seiner Sicht andere

Prioritäten." (S. 3)

2. Die Förderung der Freischule durch Mitglieder der preußischen Bildungsverwaltung

Auszug aus der zweiten Fallstudie:

"Es ist nicht übertrieben, zu behaupten, daß [Johann Wilhelm Heinrich] Nolte [ca. 1772–1830] der Freischule maßgeblich dazu verhalf, zum Ort der Akkumulation sozialen und kulturellen Kapitals, zu einem Ort der Verbürgerlichung heranwachsender Juden zu werden, die aus Berlin, vor allem aber aus den östlichen Provinzen stammten und in Berlin Aufklärung und Erwerb suchten.

Als kulturelles Kapital bezeichnet Bourdieu inkorporiertes Kulturkapital, das Produkt familialer und schulischer Sozialisationsprozesse ist – dazu gehören Wissen und Kenntnisse, Fertigkeiten, Geschmack – und als Besitztum „zu einem festen Bestandteil der Person“, zum Habitus“ wird.²⁸ Daneben unterscheidet er objektivierte Formen kulturellen Kapitals wie Museen und Bibliotheken, und schließlich gehören zum kulturellen Kapital institutionalisierte Formen wie das Bildungswesen mit seiner Aufgabe der kulturellen Reproduktion und Vermittlung, wobei eine besondere Aufgabe des Bildungswesens darin besteht, Nobilitierungen zu vergeben, indem es erworbenes Wissen und Habitus auf eine Weise auszeichnet, die den Zugang zu sozialen Positionen und zum Erwerb ökonomischen Kapitals eröffnen.

Noltes wichtigster Beitrag zur Positionierung der Freischule als Ort der Akkumulation sozialen und kulturellen Kapitals bestand darin, der Freischule zu einer zumindest halb-offiziellen behördlichen Anerkennung als Bürgerschule zu verhelfen.²⁹" (S. 8)

https://www.ingridlohmann.de/Publik/Freischule_MENORA-16.pdf

1779

Erscheinung des "Lesebuch für Jüdische Kinder".

Mendelssohn macht Bekanntschaft mit Salomon Maimon.

1780

Mendelssohn wird zu einem der Schatzmeister der Berliner Jüdischen Gemeinde gewählt.

In diesem Jahr beginnt auch seine Zusammenarbeit mit Christian Wilhelm von Dohm nach der Bitte um Hilfe seitens der Elsässer Juden.

Publikation des ersten Bandes der Toraübersetzung unter dem Titel "*Netivot Schalom*" (Friedenspfade) - auf Deutsch in hebräischen Buchstaben.

1781

Lessing stirbt im Februar.

Die "Jüdische Freyschule" in Berlin wird geöffnet.

Der zweite und dritte Band der "*Friedenspfade*" erscheint.

Dohms "*Über die bürgerliche Verbesserung der Juden*" erscheint.

Nach dem Tod von Bernhards Witw wird Mendelssohn Mitinhaber der Seidenmanufaktur.

1782

Im ersten Monat des Jahres wird sein Sohn Nathan geboren.

In diesem Jahr erscheint auch der vierte Band der *"Friedenspfade"*.

Mendelssohn arbeitet zusammen mit Kammergerichtsrat Klein aufgrund der Neuformulierung des Judeneids im Rahmen des Preußischen Landrechts.

Vorrede zu Manasse ben Israels "Rettung der Juden".

1783

"Jerusalem oder über religiöse Macht und Judentum", die Psalmen-Übersetzung sowie der fünfte Band der *"Friedenspfade"* erscheinen.

Mendelssohn macht Bekanntschaft mit Carl Philipp Moritz, erste Beiträge für das *"Magazin zur Erfahrungsseelenkunde"*.

Uraufführung von "Nathan der Weise" in Berlin.

Brendel und Simon Veit heiraten.

1784

"Über die Frage: Was heißt aufklären" - Kant veröffentlicht die *"Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?"*.

Moses Mendelssohn wird zu einem Repräsentanten des Jüdischen Gemeinde gewählt - und zum Ehrenmitglied der "Mittwochgesellschaft" ("Gesellschaft der Freunde der Aufklärung").

1785

Veröffentlichung: *"Morgenstunden oder Vorlesungen über das Daseyn Gottes"*.*.

Beginn des "Spinozismus-Streits": Ohne Zustimmung Mendelssohns veröffentlicht Jacobi seinen Briefwechsel mit ihm über den gegen Lessing erhobenen Vorwurf, das dieser ein Spinozist gewesen sei. Im Gegenzug antwortet Mendelssohn mit der Abhandlung *"An die Freunde Lessings"*, die er am 31. Dezember in Satz gibt, deren Veröffentlichung er nicht mehr erlebt.

*Die Vorlesungen können auf der Website Zeno nachgelesen werden:

<http://www.zeno.org/Philosophie/M/Mendelssohn,+Moses/Morgenstunden+oder+Vorlesungen+%C3%BCber+das+Daseyn+Gottes>

1786

Am 4. Januar stirbt Moses Mendelssohn. Er wird am Tag darauf dem Jüdischen Friedhof in der Großen Hamburger Straße beigesetzt.

Friedhof Große Hamburger Straße (Quelle: [Jüdische Gemeinde zu Berlin](#))⁵

Der Friedhof wurde von 1672 bis 1827 genutzt und war Begräbnisplatz der 50 Familien von Wiener Schutzjuden die 1671 nach Berlin kamen und vor dem Spandauer Tor angesiedelt wurden. Als er geschlossen wurde, hatte er 2767 Grabstätten.

Bedeutende Persönlichkeiten des Berliner Judentums wurden hier auch bestattet:

"Moses Mendelssohn (1729-1786), Veitel Heine Ephraim (1703-1775), dem Münz- und Silberkaufmann Daniel Itzig (1725-1799) und seinem Sohn Isaac Daniel Itzig (1750-1806), dem Arzt und Philosophen Marcus Herz (1747-1803) oder Jacob Herz Beer (1769-1825), dem Vater von Giacomo Meyerbeer."

Seit 1844 befand sich davor das erste jüdische Altersheim und links daneben die Knaben-volksschule. Ab 1942 wurde es als »Judenlager« von der Gestapo genutzt und in ein Gefängnis mit Gittern und Scheinwerfern umgewandelt.

Im Jahr 1943 verwüsteten und verschändeten SS-Leute auf Befehl der Gestapo den alten jüdischen Friedhof. Schließlich, im April 1945, diente das Areal als Massengrab für gefallene Soldaten und im Bombenhagel getötete Zivilisten.

In den 1970ern wurde die übrig gebliebenen jüdischen Grabsteine und die für die Bombenopfer aufgestellten Holzkreuze von dem Ost-Berliner Stadtgartenamt beseitigt.

"Zur Erinnerung an die tragischen Geschehnisse blieben ein symbolisches Grabmal für Moses Mendelssohn und ein Sarkophag aus zerstörten Grabsteinen. Vermutlich 3000 Kriegopfer – davon sind etwa 2000 namentlich bekannt – ruhen nun neben geschätzten 3000 hier bestatteten jüdischen Verstorbenen."



Abbildung 52 - Das symbolische Grab von Moses Mendelssohn

Quellen

¹**Buch:** Moses Mendelssohn - Freunde, Feinde & Familie

Verlag: Hentrich & Hentrich

Herausgeberin: Eva-Maria Thimme

Seitenanzahl: 103

ISBN: 978-3-95565-038-4

(Ich war zwar nicht auf der Ausstellung, doch das Buch eignet sich auch so wunderbar um ein Bild von Moses Mendelssohn zu bekommen. Einige Stellen sind auch ins Englische vom Deutschen übersetzt, direkt nebeneinander wie in einem Museum)

²Leuthen 1757

https://www.preussenchronik.de/schauplatz_jsp/key=schauplatz_leuthen.html

³1650-1815: Territorialstaat und Schutzjudentum

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/7666/1650-1815-territorialstaat-und-schutzjudentum/>

⁴Die jüdische Freischule in Berlin – ihre Rolle im Spannungsfeld von Tradition und Verbürgerlichung. Zwei Fallstudien (von Ingrid Lohmann)

https://www.ingridlohmann.de/Publik/Freischule_MENORA-16.pdf

⁵Friedhof Große Hamburger Straße

<http://www.ig-berlin.org/judentum/friedhoefe/grosse-hamburger-strasse.html>

Nachlese Links (bereits in der Chronik enthalten):

Lessing, Gotthold Ephraim: Gotth. Ephr. Leßings Theatralische Bibliothek. 1

<https://www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb10574230?page=5>

Koheleth Mussar

<https://www.encyclopedia.com/religion/encyclopedias-almanacs-transcripts-and-maps/koheleth-mussar>

Kohelet Mussar, [unknown] - Ordner nicht abrufbar (?)

https://archives.cjh.org/repositories/5/archival_objects/686334

Briefe, die neueste Literatur betreffend

[https://www.deutsche-digitale-](https://www.deutsche-digitale-biblio-)

[biblio-](https://www.deutsche-digitale-biblio-)

[theke.de/searchresults?isThumbnailFiltered=true&query=Briefe%2C+die+neueste+Literatur+betreffend](https://www.deutsche-digitale-biblio-thek.de/searchresults?isThumbnailFiltered=true&query=Briefe%2C+die+neueste+Literatur+betreffend)

Moses Mendelssohn: Phaedon oder über die Unsterblichkeit der Seele in drey Gesprächen
<https://www.projekt-gutenberg.org/mendelss/phaedon/phaedon.html>

Moses Mendelssohn: Morgenstunden oder Vorlesungen über das Daseyn Gottes (1. Theil)
<http://www.zeno.org/Philosophie/M/Mendelssohn,+Moses/Morgenstunden+oder+Vorlesun+gen+%C3%BCber+das+Daseyn+Gottes>

Jüdisches Museum Berlin
<https://www.jmberlin.de/feature-moses-mendelssohn>

(Veröffentlicht: 10. September 2022, 22:40 Uhr)